# Der phantastische

# Bücherbrief

**für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher**

**Dezember 2021 unabhängig kostenlos Ausgabe 700**

# 700ster Bücherbrief

Geschichten können mächtige Dinge sein. Eine Geschichte kann bei demjenigen, der sie liest, starke Emotionen hervorrufen, sei es Hoffnung, Angst oder Traurigkeit. Geschichten können nuancierte Botschaften vermitteln und Geheimnisse über die tiefsten Mysterien des Lebens enthüllen, und sie können dies auf eine Art und Weise tun, die ganz nebenbei auch noch unterhaltsam ist. Sie können auch einfach verdammt viel Spass machen.

Mit diesen Gedanken bin ich immer an meine Bücher, Heftromane und Comics herangegangen. Ich wollte eine kleine Flucht in Gedanken in eine andere Welt, etwas abseits vom Alltag und meinen Spass haben. In den meisten Fällen gelang dies auch. In manchen Fällen wurde ich herb enttäuscht und dann kamen seltene Überraschungen und ich sass vor dem Buch und dachte: Was für ein Werk.

An diesen Gedanken über die Erzählungen wollte ich andere Menschen teilhaben lassen. Daraus entstanden die Vorstellungen zuerst im Fanmagazin LAND

DER DUNKLEN SCHATTEN dem Vorgänger vom PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF und auch in anderen Fanmagazinen und Magazinen.

Jetzt bin ich bei Nummer 700 angelangt. Es war ein langer Weg, auf denen mich viele begleiteten. Es war ein Weg, auf dem ich viele Freunde fand und auch Freunde verlor. Es war ein Weg durch phantastische Welten. Ich denke, nach mehr als 40 Jahren ist dies nicht nur ein Zeitpunkt, allen Danke zu sagen, die mich begleiteten. Entweder als Leser oder als Interviewpartner, als Vertreter der Presseabteilungen der Buchverlage oder auch von Zeitungen und Zeitschriften. Mich begleiteten viele Menschen auf diesem langen Weg. Und so sage ich Euch allen

# Danke.

Mehr als 40 Jahre, 700 Bücherbriefe. Es ist Zeit für mich aufzuhören.

Wir sehen uns

# Anne Rice

**04.10.1941 – 11.12.2021**

**Anne Rice** wird am 04.10.1941 als Tochter irischer Einwanderer in New Orleans, USA, geboren. Eigentlich heisst sie **Howard**, doch weil ihr der Jungenname nicht gefällt, nennt sie sich ab ihrem ersten Schultag an Anne. Sie wurde streng katholisch in einer Klosterschule erzogen. Ihren späteren Ehemann, Maler und Dichter **Stan Rice**, lernt sie bereits auf der High-School kennen und beide studierten in Denton. Im Jahre 1961 heirateten sie und wechselten nach San Franzisko an die State University. **Anne** machte ihren Abschluss in Politikwissenschaften, ihr Mann in Literatur. Im Jahr 1966 kam ihre Tochter **Michelle** auf die Welt, erkrankte mit vier Jahren aber sehr stark an Leukämie und verstarb 1970. In der Zeit, da **Anne** sich um die Tochter kümmerte, erwarb sie einen zweiten Universitätsabschluss und war als Schriftstellerin tätig. Nach dem Tod der geliebten Tochter fielen die Eltern dem Alkohol zum Opfer. Aus dieser Trauer heraus entstand im Jahre 1976 ihr erster Roman, Interview mit einem Vampir, der auch später erfolgreich verfilmt wurde. In der tragischen Geschichte des Vampirkindes Claudia verarbeitete sie den frühen Tod ihrer an Leukämi erkrankten Tochter **Michelle**. Zwei Jahre später, als erfolgreiche Autorin, wurde ihr Sohn **Christopher Rice** geboren. Seit 1989 wohnt die Familie auch wieder in New Orleans. Unter ihren Pseudonymen schrieb sie Erotik-Romane, die zum Teil in Deutschland indiziert wurden.

**Anne Rice** ist 80jährig am 11.12.2021 an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben.

**Pseudonyme:**

Anne Rampling, A. Roquelaure, A. N. Roquelaure

**Veröffentlichungen:**

Fischer Verlag

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 15338 | Pandora | 09/2002 | pandora | 1998 |
| 15626 | Armand der Vampir | 02/2003 | the vampire armand | |
| 15337 | Vittorio | 09/2003 | vittorio the vampire | 1999 |
| 18420 | Die Herrin des Schattenreichs | 11/2008 | pandora | 1998 |

Wilhelm Goldmann Verlag (gebundene Werke)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nachtmahr | 1994 | the tale of the body thief | 1992 |

Wilhelm Goldmann Verlag

Chronik der Vampire

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 09842 | Der Fürst der Finsternis | Chronik der Vampire | | 1988 |
| 09843 | Die Königin der Verdammten | 06/1993 | the queen of damned | 1988 |
| 41015 | Gespräch mit einem Vampir | 10/1991 | interview with the vampire | 1976 |
| 42019 | Das grosse Horrorlesebuch II | 04/1993 | Herausgeber: Robert Vito | |
| | Baby Jenks und die Fangzahnbande | | | |
| | the short and happy life of baby jenks and | | the fang gang | 1988 |
| 42247 | Die Mumie oder Ramses der Verdammte | | | |
| 42664 | Tanz der Hexen | Hexentrilogie | | |

43053 Interview mit einem Vampir Buch zum Film
43193 HexenstundeHexentrilogie
43400 Nachtmahr 8/1996 the tale of the body thief 1992 CdV
44103 Die Mayfair-Hexen Hexentrilogie
44196 Memnoch der Teufel Chronik der Vampire
44253 Falsetto
44524 Engel der Verdammten
45418 Die Königin der Verdammten 04/2002 the queen of the damned 1988
45751 Tanz der Hexen 07/2004 Sonderausgabe

Hoffmann und Campe Verlag
Vittorio 2002 vittorio the vampire 1999

Rowohlt Verlag
Das Geschenk der Wölfe 01.07.2013 thw olf gift 2012 1. Band

Scherz Verlag
Kleine Bettlektüre mit nachtschwarzen Vampirgeschichten
Kurzgeschichtensammlung Herausgeberin **Ursula Gail**
Im Theater der Vampire

Weltbild Verlag
Weltbild Reader
Engel der Verdammten 2004 servant of the bones 1996
Memnoch der Teufel 2004 memnoch the devil 1995
Pandora 2004 pandora 1998

## Deutsche Phantastik

Sternenlicht 8
Johannes Anders Verräter an Bord Verlag Saphir im Stahl
Herausgeberin Gabriele Behrend Die Liebesmaschine und andere SF-Geschichten
Die siebte Tochter
Frewin Jones Elfennacht Ravensburger Buchverlag
Sherlock Holmes – Neue Fälle
Michael Buttler Sherlock Holmes und der Bengalische Tiger Blitz Verlag
H. P. Lovecrafts Schriften des Grauens 23
Michael Buttler Schatten über Hamburg Blitz Verlag
Grimms Märchen 2
Henrik Schrat Dornenrose, Liebe & Reise Textem Verlag

## Internationale Phantastik

Greig Beck Zum Mittelpunkt der Erde Luzifer Verlag
Hellboy
Herausgeber Christopher Golden Medusas Rache Golkonda Verlag
Margaret Killjoy Das Lamm wird den Löwen verschlingen Festa Verlag
Rick Hautala The Mountain King Buchheim Verlag
Neil Gaiman Der Ozean am Ende der Strasse Eichborn Verlag
William Hertlin Singularity Luzifer Verlag
G. Michael Hopf The End – Die neue Welt Luzifer Verlag
Brian Keene Eine Versammlung von Krähen Festa Verlag
Hellboy
Herausgeber Christopher Golden Eine offene Rechnung Golkonda Verlag
Honor Harrington 37
David Weber Honors Rache Bastei Lübbe Verlag
Chris Dougherty Zombie Inc. Luzifer Verlag
Jodi Taylor Doktor Maxwells wunderliches Zeitversteck Blanvalet Verlag
Alix E. Harrow Die zehntausend Türen Festa Verlag
Das Schwert der Wahrheit Novelle 3
Terry Goodkind Im Labyrinth des Zauberers Penhaligon Verlag
Joan D. Vinge Der Tag des Falken Bastei Lübbe Verlag
Joan D. Vinge In den Trümmern des Himmelsystems Arthur Moewig Verlag
Breanna Teintze Die Legende des Zauberers Blanvalet Verlag
Roderick Gordon & Brian Williams Der Tunnel Arena Verlag
Alex Marshall Blut aus Silber Piper Verlag
Dunkle Künste 1
David Mack Die Mitternachtsfront Cross Cult Verlag
Assassin's Creed
Yan Leisheng Der Ming-Sturm Cross Cult Verlag
Doctor Who Monster Edition 8
Jonathan Morris Die weinenden Engel Cross Cult Verlag
Marvel - Heldinnen 2
Alisa Kwitney Rogue: Unberührt Cross Cult Verlag
Die Legende von Koli 1
M. R. Carey In die Verbannung Festa Verlag
Alex Verus 7

| | | |
|---|---|---|
| Benedict Jacka | Die Mörder von London | Blanvalet Verlag |
| Mary Robinette Kowal | Die Berechnung der Sterne | Piper Verlag |
| Cixin Liu | Supernova | Wilhelm Heyne Verlag |

## Jugend Phantastik

| | | |
|---|---|---|
| Rick Riordan<br>Chroniken von Bluehaven 1 | Der Turm des Nero | Carlsen Verlag |
| Jeremy Lachlan<br>Chroniken von Bluehaven 2 | Die Wiege aller Welten | Loewe Verlag |
| Jeremy Lachlan | Der Schlüssel aller Seelen | Loewe Verlag |
| Dhonielle Clayton, Tiffany D. Jackson, Nic Stone, Angie Thomas, Ashley Woodfolk & Nicola Yoon | Blackout - Liebe leuchtet auch im Dunkeln | CBJ Verlag |
| Jay Kristoff<br>Der Lotuskrieg 1 | Stormdancer | Cross Cult Verlag |
| London Shah<br>Water Rising 1 | Flucht in die Tiefe | Loewe Verlag |
| Breanna Teintze | Die Legende des Zauberers | Blanvalet Verlag |
| Chris Bradford | Soul Prophecy | cbj Verlag |
| Manfred Theisen | Der Chip | cbt Verlag |
| Katy Rose Pool<br>The Age of Darkness 3 | Das Ende der Welt | cbj Verlag |

## Comics

| | | |
|---|---|---|
| Sarah J. Maas | Catwoman: Soulstealer - Gefährliches Spiel | Panini Verlag |
| Hirohiko Araki | JoJo’s Bizarre Adventure 2 | Cross Cult Verlag |
| Bladerunner 2029<br>Mike Johnson | Alte Bekannte | Panini Verlag |
| Conan der Barbar<br>Jim Zub | Das Land des Lotus | Panini Verlag |
| Space Bastards<br>Eric Peterson & Joe Aubrey | Spacebastards 1 - 5 | Panini Verlag |

## Hörspiele

| | | |
|---|---|---|
| Gruselkabinett 175<br>H. H. Ewers und L. Langheinrich-Anthos | Der Student von Prag | Titania-Medien |

## Krimis

| | | |
|---|---|---|
| Dora Heldt | Geld oder Lebkuchen | dtv Verlag |
| Sebastian Fitzek | Playlist | Droemer Verlag |

## Fan- /Magazine

| | |
|---|---|
| Herausgeber Christoph Grimm | Weltenportal 2 |

**Deutsche Phantastik**

**STERNENLICHT 8**
**Johannes Anders** **VERRÄTER AN BORD**
**Titelbild: Thomas Budach**
**Verlag Saphir im Stahl (01.01.2022)** **175 Seiten** **13 €**
ISBN: 978-3-96286-061-5

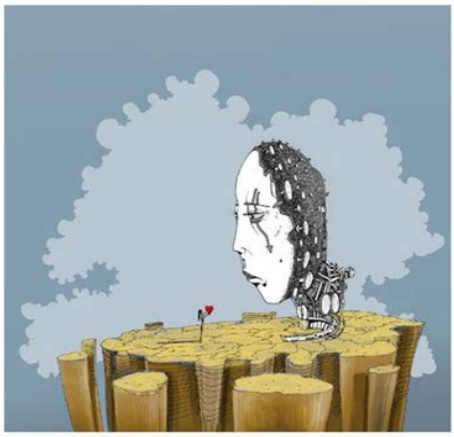
Mit dem neuen Band VERRÄTER AN BORD geht die Serie STERNENLICHT weiter. **Johannes Anders** beschreibt, wie die Mannschaft der MCLANE einen Offizier des SSD als Aufpasser erhält. Natürlich sind sie "stinksauer", haben sie eben doch erst die Sternenlichtvereinigung gerettet. Aber man ist ja bürokratisch. Die Mannschaft hat gegen eine Alphaorder verstossen. Dementsprechend muss jemand her, der der Crew der MCLANE zeigt, was es heisst, eine Alphaorder zu befolgen.

Allerdings kommt weder das anvisierte Raumschiff, noch der SSD-Offizier. Stattdessen kommt ein anderes Schiff der Sternenlichtvereinigung und ein anderer Offizier. Schnell befürchtet man, hier sind Betrüger an Bord. Bis hin zu der annahme, man hat einen Piraten an Bord, der das Schiff entführen will. Als tatsächlich Piraten auftauchen scheint alles klar. Oder doch nicht?

Mir persönlich fehlt etwas Sense of Wonder, wie der Verleger es sich wünschte. Die vorliegende reine Abenteuer-SF, eine Hommage an die Kultserie Raumpatrouille Orion, ist jedoch gelungen. Sie lässt sich spannend und schnell lesen. Es gibt Querverweise zu anderen Taschenbüchern der Serie und der Graphiker **Thomas Budach** glänzt wieder mit einem tollen Titelbild.

Warum ich das Buch jetzt schon vorstellen kann? Ich gehöre zu den Lesern, die mit einer Rundmail bedacht werden, wenn eine neue Ausgabe erscheint. Mit bis zu einem Monat früher kann man so in den Besitz des neuen Abenteuers kommen. ☺☺☺ **Peter Heller**

## Herausgeberin Gabriele Behrend
## DIE LIEBESMASCHINE UND ANDERE SF-GESCHICHTEN
## Titelbild: Stas Rosin
## Verlag p.machinery (2021) 226 Seiten 16,90 €




Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung vereint erzählungen, die aus den Jahren 2014 bis 2019 stammen. Der besondere Glanzpunkt ist die Gewinnergeschichte Suicide Rooms des Kurd Lasswitz Preis für das Jahr 2017.

Insgesamt ein Dutzend Erzählungen warten darauf, dass die Leserin respektive der Leser sich Zeit für diese nimmt. Inhaltlich kommen sie ganz unterschiedlich daher - verbindendes Element ist dabei immer, dass sich die Verfasserin auf die Personen konzentriert, seien sie real oder eine KI.

Die jeweilige, futuristische Umgebung ist zwar oftmals interessant ausgedacht und in den Details faszinierend, jedoch zumeist sekundär. Behrend geht es darum, uns ihre Figuren in all ihrer Ambivalenz, ihren Möglichkeiten, ihren inneren Konflikten und letztlich ihren Ängsten und ihrer Verzweiflung

vorzustellen. Erstaunlich und für mich die Novelle, die mich am meisten gebannt hat, die Geschichte eine KI die lernen will, ein Mensch zu sein. Als Kupplerin bringt sie zusammen mit ihrer menschlichen Kollegin Vereinsamte zusammen, schafft Möglichkeiten und steht am Ende vor einer schwierigen Entscheidung.

Die Erzählungen zeichnen sich alle durch ein stilistisch ansprechendes Niveau aus. Sie alle haben einen zweiten Boden, Botschaft, auf die sich der Rezipient einlassen kann - nicht muss. Man bekommt die Möglichkeit nicht nur zu konsumieren, sondern sich selbst zu positionieren, zu überlegen, wie man selbst in dieser oder einer anderen Situation reagieren würde. Für das Gebotene sollte man sich Zeit nehmen, immer einmal wieder eine Geschichte geniessen und diese auf sich wirken lassen - denn das haben sie allesamt verdient. ☺☺☺

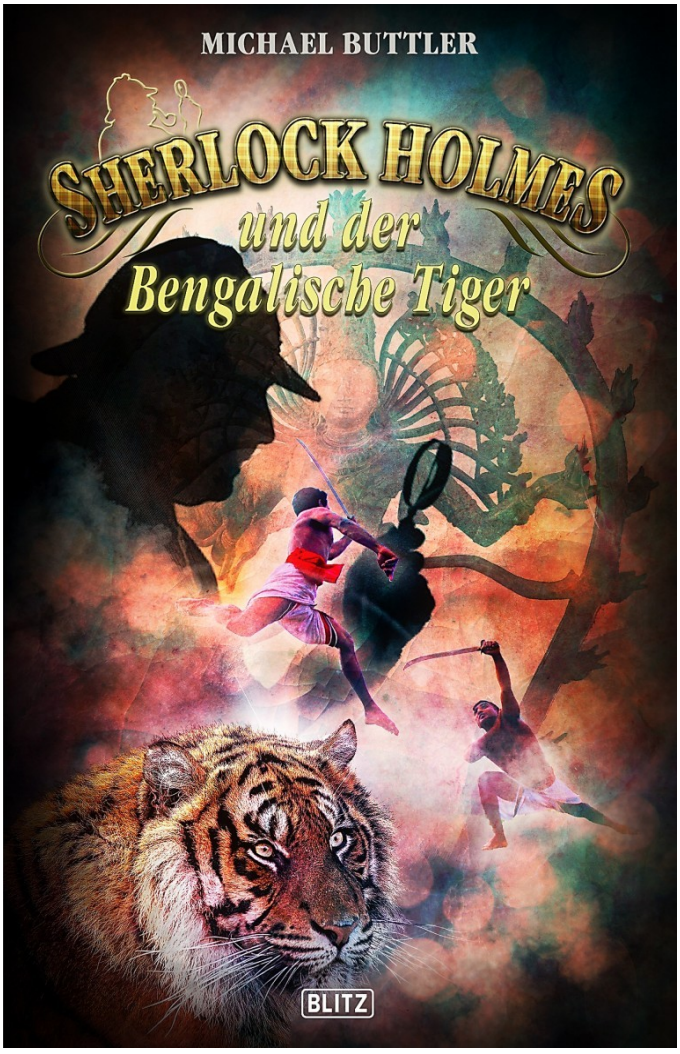
**Sherlock Holmes – Neue Fälle**

**Michael Buttler**

**SHERLOCK HOLMES UND DER BENGALISCHE TIGER**

**Titelbild: Mario Heyer**

**Blitz Verlag (2021) 247 Seiten 12,95 €**




Das **Michael Buttler** schreiben kann bewies er mit seinem Roman DIE BESTIE VON WEIMAR und dem Folgeband DER TEUFELS-VERS. Danach folgten viele weitere Romane. Einer davon ist sein neuestes Werk. Vier spannende und geheimnisvolle neue Abenteuer mit Sherlock Holmes und seinem Freund Doktor Watson finden sich in der Ausgabe des Blitz-Verlages.

Sherlock Holmes und das blaue Kaninchen

Sherlock Holmes und die schwarzen Beine der Madame

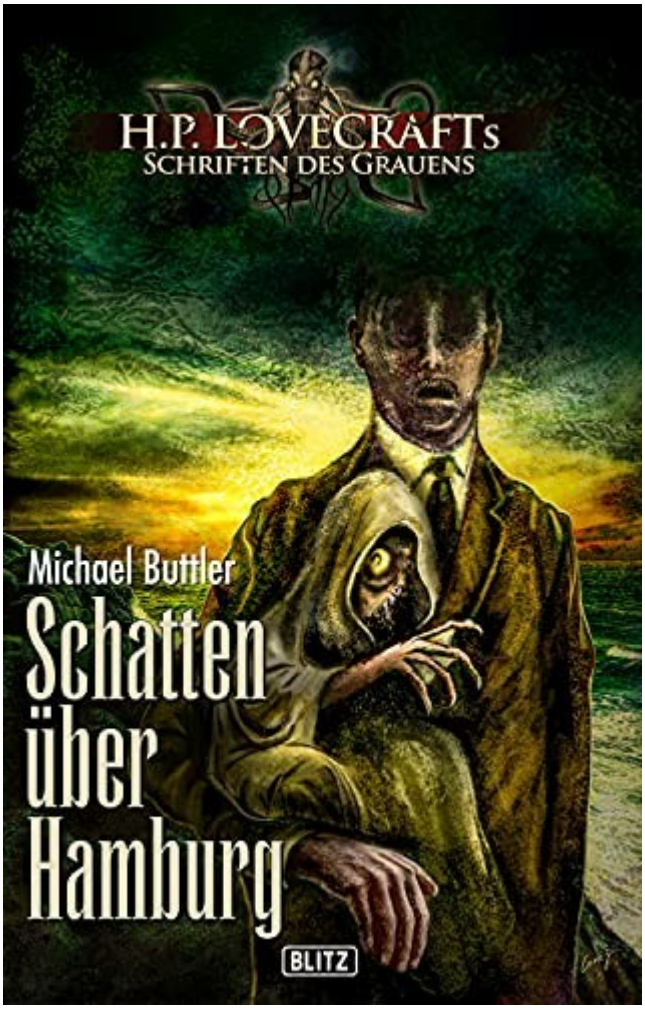
Sherlock Holmes und die falsche Tempeltänzerin

Sherlock Holmes und der Bengalische Tiger

Diesmal sind es vier Kurzgeschichten um das berühmteste Detektivpaar der Welt.

Dieser Sherlock Holmes und sein Kompagnon John Watson sind anders. Wer sich also auf die Klassiker freut, wird überrascht sein, etwas anderes, moderneres und phantastischeres vorzufinden. Die Stärke der Sammlung liegt in dem alten Feeling, das **Arthur Conan Doyle** erschuf, gepaart mit der Mystik und dem Geheimnisvollen. ☺☺☺

**H. P. Lovecrafts Schriften des Grauens 23**
**Michael Buttler** **SCHATTEN ÜBER HAMBURG**
**Titelbild: Björn Craig**
**Blitz Verlag (01.01.2021)** **324 Seiten** **12,95 €**




War es eben noch Krimi und Phantastik, so ist es mit SCHATTEN ÜBER HAMBURG reiner Horror. Frei nach **Howard Phillips Lovecrafts** Schaffen führt Michael Buttler seine Handlungsträger in die Welt des Grauens ein.

Konrad und Harry sind zwei Kriminelle, die im Jahr 1886 unabhängig voneinander ihr Glück in Hamburg versuchen. Doch eigenartige Geschöpfe, die nicht von dieser Welt scheinen, kreuzen ihren Weg, breiten sich aus und kämpfen gegeneinander. Die beiden Protagonisten geraten zwischen die Fronten.

Das Leben in Hamburg ist nicht immer ganz einfach, und so stehen Konrad und Harry bald den unheimlichsten Erfahrungen gegenüber. Was mir gefällt, ist das der Autor darauf verzichtete sein Abenteuer in London spielen zu lassen. Er zeigt auf, dass eine deutsche Grossstadt für derlei Geschichten ebenfalls geeignet ist. Manchmal sogar besser als das „ausgelutschte“ London. ☺☺☺☺

**Grimms Märchen 2**
**Henrik Schrat** **DORNENROSE, LIEBE & REISE**
**Titelbild und Zeichnungen: Henrick Schrat**
**Textem Verlag (09.12.2021)** **280 Seiten ?** **€**
ISBN: 978-3-86485-247-3 (gebunden)

Der Künstler Henrik Schrat zeichnete, mit einfachen Strich. Er benutzt den Aquarellstil mit schwarzer Farbe in all ihren Grautönen oder einen chinesischen Pinsel und chinesische Tinte. Genau kann ich den Stil nicht erkennen. Ist es letztere gibt es viele chinesische Künstler, die besser sind. Aber was solls. Landschaften und Gesichter, Gebäude und Fahrzeuge, alles in Schwarz- und Grautönen. Die Zeichnungen sind modern, ein gelungener Zeichenstil. Und trifft die Behauptung des Textem Verlages, etwas neues zu gestalten, aus alten Märchen der Gebrüder Grimm. „Im Pressetext heisst es: Inhalte und Rezeptionsgeschichte der Märchen werden so durch künstlerische Bebilderung mit aktuellen Vorstellungen verknüpft und in die Gegenwart übersetzt.“ Die bezieht sich aber nur auf die Bilder. Die Märchen wurden nur wenig überarbeitet und bleiben altbacken, wie die Überschrift, in

altdeutscher Schrift. Da ist nichts neu, nichts innovativ. Die Verbindung zwischen Märchen und Bildern bleibt leider auf der Strecke. Sie sind nicht verbindend, sondern in meinen Augen leider eher abschreckend. Wo, bei Dornröschen, kommt ein Radfahrer daher, der zudem ein japanisches Katana auf dem Rücken geschnallt hat. Mal abgesehen, benötigt es artistische Künste, um es in dieser Form überhaupt ziehen zu können. Sicher, mit viel Phantasie kann man darin den Königssohn erkennen, der zum schloss zieht. Aber mal ehrlich, er sieht so aus, als ob er bereits Enkel besitzt.

In die Bilder kann man viel hineininterpretieren, eine eigene Geschichte erfinden, vielleicht sogar auf Grundlage des Märchens, zu dem sie gemalt wurden. Aber eine Brücke zum Märchen schlagen sie nicht. Sie wirken zudem an manchen Stellen allerdings etwas aufgesetzt. Diese drei Schwestern zwei weisse und eine schwarze Frau, (Schwestern?) sehen wie Mannequins aus.

Altbekannte Märchen wurden hier sehr gekonnt traumatisiert, von einer Modernisierung der Märchentexte ist keine Rede, nur moderne Bilder. Wer so etwas mag, dem empfehle ich dieses Märchenbuch. Was mich allerding noch ärgert ist die Seitenzahl, sie befindet sich nicht aussen, so dass man sie leicht lesen kann, wie bei normalen Büchern, sondern innen. Nicht sehr leserfreundlich. Trotz der Kritik von mir ein handwerklich gut gemachtes Buch, die durch die Arbeit von Christoph Steinegger als Gestalter besonders gelungen zu betrachten ist. ☺☺☺

## Internationale Phantastik

**HELLBOY**
**Herausgeber Christopher GOLDEN MEDUSAS RACHE**
**Originaltitel: Hellboy: Odd Jobs (1999)**
**Übersetzung: Molsovsky, Verena Hacker**

| | |
|---|---|
| **Mike Mignola** | **Einleitung (und Zeichner)** |
| **Gahan Wilson** | **Cartoon** |
| **Yvonne Navarro** | **Medusas Rache** |
| **Stephen R. Bissette** | **Puzzle** |
| **Philip Nutman** | **Eine Mutter weint um Mitternacht** |
| **Greg Rucka** | **Versicherungen** |
| **Nancy Holder** | **Folie à deux** |
| **Craig Shaw Gardner** | **Dämonenpolitik** |
| **Nancy A. Collins** | **Ein grimmiges Märchen** |
| **Rick Hautala & Jim Connolly** | **Die Vogelscheuche** |
| **Chet Williamson** | **Wo ihr Feuer nicht erlischt** |
| **Max Allan Collins** | **Ich bekam Bigfoots Baby** |
| **Christopher Golden und Mike Mignola** | **Der Nuckelavee** |
| **Matthew J. Costello** | **Eine Nacht am Strand** |
| **Poppy Z. Brite** | **Brenn, Baby, Brenn** |
| **Brian Hodge** | **Weit reichte sein Ruhm** |

**Autorinnen und Autoren**

**Golkonda Verlag (2012) 299 Seiten 16,90 €**
ISBN: 978-3-942396-21-9 (Klappbroschur)

HELLBOY: ODDEST JOBS ist eine Trilogie die von **Christopher Golden** herausgegebenen wird.

Die Odd Jobs-Trilogie bietet 14 Geschichten über die von **Mike Mignola** geschaffene Comicfigur Hellboy. In diesem Buch kommen verschiedene Autoren aus den Bereichen Fantasy, Horror und Mystery zusammen. Die bekanntesten unter ihnensind sicherlich **Nancy A. Collins** und **Craig Shaw Gardner**, die in Deutschland mit ihren Romanen veröffentlichen. Zu jeder Geschichte gibt es eine Original-Schwarz-Weiss-Illustration von **Mike Mignola**.

Seit ich Odd Jobs gelesen habe, mag ich die Idee für einen Ableger einer Serie. Insbesondere die Idee, eigenständige Fälle für Hellboys lange Karriere bei der Untersuchung des Paranormalen zu entwickeln, wobei der Schwerpunkt auf dem Seltsamen liegt. Für eine Figur wie Hellboy, deren buchstäblicher Job es ist, regelmässig das Jenseitige zu bekämpfen, ist das vielleicht eine grosse Aufgabe, aber die Sammlung ist ein hervorragender Beweis für das Konzept. In diesem Band bieten sich immer noch Überraschungen für mich.

Im Grossen und Ganzen bietet das Buch eine gelungene Mischung von Qualitätsgeschichten, die mich zwar nicht umhauen, aber auf ihre eigene Art und Weise Spass machen. Einige sind actionreich und übertrieben und lassen Hellboy und seine Mitstreiter gegen weltvernichtende Bedrohungen antreten. Andere sind viel reduzierter, sogar ergreifender.

Meine Erwartung an eine besondere Eigenart dieser Bücher ist wahrscheinlich eher selbst auferlegt, als dass sie von Christopher Goldens Organisation dieser Geschichten beabsichtigt war. Soweit ich mich erinnere, ergab sich meine Vermutung allein aus dem Titel. Nichtsdestotrotz kam diese Idee gut zur Geltung, dass es mir schwer fällt, sie bei jedem weiteren Buch nicht zu berücksichtigen, vor allem angesichts der abstrakteren Möglichkeiten, die Prosa bieten kann. Im Gegensatz zu anderen Büchern variierte dieses in dieser Hinsicht am stärksten.

Einige von ihnen lesen sich wie recht konventionelle Geschichten, die in die vertraute Form vieler anderer Hellboy-Geschichten passen, die ich bereits gelesen habe, während andere mehr ausgefallene Prämissen haben, mit gemischten Ergebnissen. Die Geschichten, die meine Erwartungen genau erfüllten, dienen, wie sich herausstellte, als Stützen für diese ganze Anthologie.

Ich war kurz davor, HELLBOY: ODDEST JOBS genauso zu bewerten wie viele andere Kurzgeschichtensammlungen, Durchweg gut, aber nichts Besonderes. Die Eröffnungs- und die Schlussgeschichte waren jedoch nach meinem Geschmack, um das Buch noch ein wenig höher zu bewerten. Leider hat es aber doch nicht für vier Smileys gereicht.

Der Grossteil der Geschichten war allerdings eher mittelmässig, einige waren interessant, aber vom Schreibstil her etwas langatmig, andere ein wenig einfallslos, aber dennoch unterhaltsam. Es lohnt sich, das Buch zu lesen, wenn man an pulpigem Horror interessiert ist, denn es enthält einige echte Perlen, aber ich würde meine Erwartungen nicht zu hoch ansetzen. ☺☺☺

**Greig Beck** **ZUM MITTELPUNKT DER ERDE**
**Originaltitel: To the Center of the Earth (2020)**
**Übersetzung: Markus Müller**
**Titelbild: Michael Schubert**
**Luzifer Verlag (2021)** **334 Seiten** **13,95 €**

Ich interessiere mich nur wenig für Höhlengeschichten. Doch das Buch mit seinem Titel erinnert sehr an Jules Verne mit seinem Roman Die Reise zum Mittelpunkt der Erde. Daher war ich daran interessiert, was ein anderer Autor an dieses Thema herangeht. Mir gefällt kreative Wissenschaft und Theorien der gleichzeitigen Evolution.

Die Charaktere: Jeder einzelne Charakter fühlte sich an, als ob er von einem Kind geschrieben worden wäre. Ihre Persönlichkeiten waren fade und fast nicht voneinander zu unterscheiden. Es war unfassbar, dass ich akzeptieren sollte, dass sie Freunde waren - sie taten nicht so, als würden sie sich umeinander kümmern, abgesehen von kurzen "Oh nein! Armer Dingenskirchen!", wenn sie unweigerlich auf grausame Weise getötet wurden. Der

arme Dingenskirchen wurde dann so lange vergessen, bis die Handlung es erforderte. Das waren keine Charaktere, das waren Körper, die eigens dafür geschaffen wurden, um durch die Geschichte zu trudeln, ohne signifikante Merkmale, die sie von anderen unterscheiden, abgesehen von ihren Namen und ihrem unvermeidlichen, grausamen Ende. Warum sollten Opfer auch gut beschrieben werden?

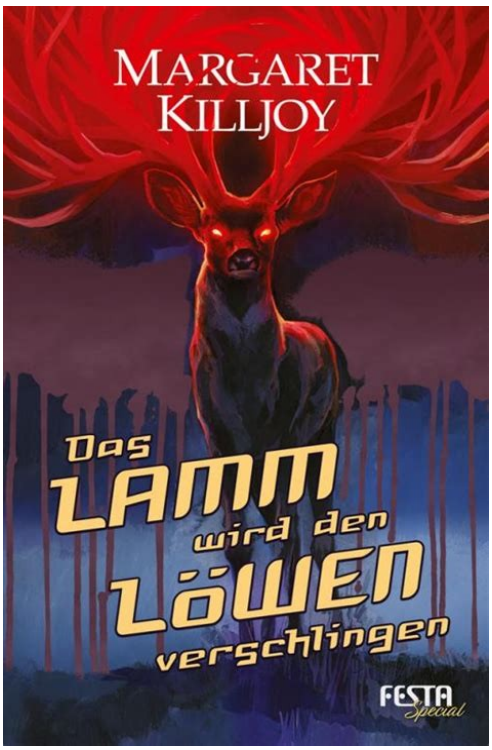
Das Grauen: Ich hatte zu keinem Zeitpunkt des Buches Angst. Nicht vor den Höhlen, nicht vor den Kreaturen, vor nichts. Im Original von Die Reise zum Mittelpunkt der Erde waren Angst und Spannung besser. Einige der Tode von Charakteren hätten ziemlich erschreckend sein können, aber der Schreibstil war in diesen Szenen wirklich sehr klinisch und distanziert.

Der Schreibstil er war schlecht. Eine der goldenen Regeln des Schreibens ist „zeigen, nicht erzählen“. In diesem Buch gilt stattdessen „erzählen, nicht zeigen“. Das Buch wirkt so, als würde es Fakten ausspucken, die der Leser als gegeben hinnehmen muss, ohne dass der Leser die Möglichkeit hat, seine eigenen Schlüsse aus den Beweisen oder Beobachtungen zu ziehen, die sich durch das Buch ziehen. Ich habe das Gefühl, dass dem Leser damit ein Bärendienst erwiesen wird.

Die Ideen in diesem Buch sind wirklich kreativ und äusserst interessant. Die Wissenschaft ist sehr schwammig, aber das ist bei allen Science-Fiction-Büchern so, es sei denn, man liest Der Marsianer oder ähnliches, und insgesamt ist das durchaus verzeihlich. Aber ... die Mathematik ist nicht so toll. Die Charaktere stellen fest, dass eine bestimmte Höhle einen Höhenunterschied von 8000 Fuss oder 1,5 Meilen aufweist (richtig), und dann, dass dies einem Sturz aus der Höhe des Mount Everest entspricht (falsch).

Insgesamt: einige kreative Ideen, doch schlechte Umsetzung. ☺☺☺

**Margaret Killjoy DAS LAMM WIRD DEN LÖWEN VERSCHLINGEN**
**Originaltitel: The Lamb Will Slaughter the Lion (2017)**
**Übersetzung: Simona Turini**
**Titelbild: Timo Wuerz**
**Festa Verlag (2020) 158 Seiten, 18,99 €**




"Bei der Revolution geht es darum, den Unterdrückern die Macht zu nehmen, nicht selbst zu ihnen zu werden."

Freunde, holt euch diese Novelle. Innerhalb von 100 Seiten schafft es dieses Buch, eine wunderbar vielfältige Besetzung zu schaffen, einige ziemlich wichtige Themen anzusprechen, eine obdachlose Hauptfigur in Szene zu setzen, die Schönheit von bedingungslos liebenden Familien zu zeigen, und es hat mir sogar ein paar ziemlich gruselige Tiere beschert. Das war fantastisch, und ich glaube wirklich, dass viele meiner Bücherfreunde es lieben würden.

THE LAMB WILL SLAUGHTER THE LION (DAS LAMM WIRD DEN LÖWEN VERSCHLINGEN) folgt Danielle Cain in eine neue Stadt mit Hausbesetzern, die diese kleine Stadt in Iowa in etwas verdammt Besonderes verwandelt haben. In Freedom, Iowa, haben sich

diese Menschen zusammengetan und eine Gemeinschaft geschaffen, die wirklich daran glaubt, jedem zu helfen und dafür zu sorgen, dass alle gleich behandelt werden und gleich viel von der Gemeinschaft geben und nehmen. Danielle ist achtundzwanzig und ist in den letzten zehn Jahren von Ort zu Ort gezogen. Aber Danielle wollte unbedingt in diese Stadt, weil dies der letzte Ort war, an dem ihre beste Freundin lebte, bevor sie Selbstmord beging.

Und als Danielle Vulture kennenlernt, fragt er sie sofort, welche Pronomen sie bevorzugt, und sagt Danielle dann, welche Pronomen er benutzt. Das war einfach, aber wichtig, und ich wünschte, wir würden in einer Welt leben, in der das der Standard ist, wenn man jemanden kennenlernt. Und das war für mich ein guter Einstieg in das Buch.

Doch am ersten Tag, an dem Danielle in die Stadt kommt, stirbt ein Mann, und zwar ziemlich brutal, durch einen Monster-Hirschdämon namens Uliksi, der herbeigerufen wurde, um jeden in der Stadt zu töten, der versucht, Macht über jemanden zu erlangen. Ja, du hast den Satz richtig gelesen. Und diese Geschichte entwickelt sich schnell zu einem Rätsel, ob Uliksi sich gegen die Stadt gewendet hat oder ob dieser mystische Hirsch immer noch nur hinter denen her ist, die böse Taten begangen haben.

Auf diesen 100 Seiten findet sich nicht nur eine zauberhafte Geschichte, sondern, wie ich bereits sagte, auch wichtige Themen und Diskussionsgrundlagen. In diesem Buch geht es um die Bedeutung von Pronomen. Dieses Buch hat eine fast vollständige queere Besetzung, und auch die Rassenvielfalt ist gross. Ausserdem gibt es Diskussionen darüber, dass wir im mächtigsten Land der Welt leben, aber einigen Bürgern nichts geben, während andere alles bekommen. Und im Kern ist diese Novelle ein Buch über Machtungleichgewichte und darüber, wie Menschen diese Macht nur zu ihrem eigenen Vorteil missbrauchen. Unterschiedliche Machtdynamiken stehen in diesem Buch immer im Vordergrund. Danielle hat in diesem Buch eine Panikattacke, und es ist genau so geschrieben, wie ich mich fühle. Das war wahrscheinlich die genaueste Beschreibung meiner persönlichen Gefühle, die ich je gelesen habe, wenn ich eine hatte (und anfing). Ausserdem beginnt das Buch damit, dass Danielle zum letzten Wohnort ihrer besten Freundin gehen will, die sich umgebracht hat. Und es gibt absolut keine Selbstmordschande in diesem Buch. Es gibt eine Stelle, an der jemand Danielle fragt, ob sie traurig sei, und sie sagt so etwas wie "nur über die Welt". ☺☺☺

**Rick Hautala** **THE MOUNTAIN KING**
**Originaltitel: The Mountain King (1996)**
**Übersetzung: Claudia Rapp**
**Titelbild und Innenillustrationen: Stephen R. Bissette**
**Verlag Buchheim (2019)** **315 Seiten** **36,99 €**

Als ich ein Kind war, habe ich gezeltet, und das war die Art von Geschichte, die wir am Lagerfeuer erzählt haben. Nun, vielleicht nicht so gewalttätig wie diese, aber die gleiche Art von Geschichte. Und wir haben uns gegenseitig zu Tode erschreckt.

In Maine, oben auf dem Mount Agiochook, haben zwei Bergsteiger mit schlechtem Wetter zu kämpfen und amüsieren sich mit Lagerfeuergeschichten. Der Spass ist nur von kurzer Dauer, als sie auf eine legendäre Kreatur aus der indianischen Folklore stossen, die sich als viel mehr als nur eine Legende und viel bösartiger als jede Lagerfeuergeschichte herausstellt. Du glaubst, du weisst, wie die Geschichte ausgeht? Nein, eigentlich nicht. Es ist sicher, dass niemand vor dem

Bergkönig sicher ist, der keine gedankenlose Fressmaschine ist, sondern ein intelligentes und sadistisches Raubtier auf der Jagd. Das Buch ist extrem gewalttätig und überrascht durch seine Wendungen. Auch die Einbeziehung indianischer Legenden in die Geschichte hat mir gefallen.

Ich schätze, ich habe mehr erwartet als einen Clan von Bigfoot, der auf einem Berg wütet. Ein angemessen blutiges Bigfoot-Horror-Märchen. Es gibt hier einige nette Beschreibungen und ein gut definiertes Gefühl für die bewaldete Umgebung, aber nichts, was mich wirklich ansprach. Wenn Sie das Werk dieses Autors noch nicht kennen, empfehle ich Ihnen, diesen Titel auszulassen, bis Sie ein paar seiner anderen Bücher gelesen haben. Dies ist nicht das Hauptwerk seiner Karriere, aber - wie ich schon sagte - ich fühlte mich seltsam gezwungen, es zu beenden. Ich glaube, ich musste einfach wissen, wie es ausgehen würde!

Seien wir doch mal ehrlich: Diese mörderischen Monstrositäten wurden alle ziemlich leicht getötet, wenn Sie mich fragen. Vor allem, wenn man bedenkt, dass sie es verstanden haben, Menschen in bewohnten Gebieten aufzuspüren, ihre Opfer zu ermorden und zu entführen und sich dann meilenweit entfernt auf einen Berg zurückzuziehen, ohne gesehen zu werden. Es gibt ein paar solide blutige Szenen, eine schockierende Szene gegen Ende, aber insgesamt hat mich das einfach nur nach mehr verlangt. Ein höherer Bodycount oder ein ausgeprägteres Gefühl für Tempo und Legende. Eine Streichung von unnötigen Nebenhandlungen und Familiendramen und eine stärkere Fokussierung. Vielleicht ein intensiverer und fesselnderer Höhepunkt oder zumindest etwas spannendere und brutalere Action, die in den Schluss eingeflossen ist. Ich bin mir nicht sicher, was, oder vielleicht ist es ein bisschen von allem, aber für mich hat es definitiv etwas gefehlt. Ich habe das bekommen, was ich mir von dem Buch erhofft habe, und dennoch hatte ich das seltsame Gefühl, dass keine meiner Hoffnungen/Bedürfnisse erfüllt wurden, was eine einzigartige und besonders ärgerliche Art der Enttäuschung ist. ☺☺☺

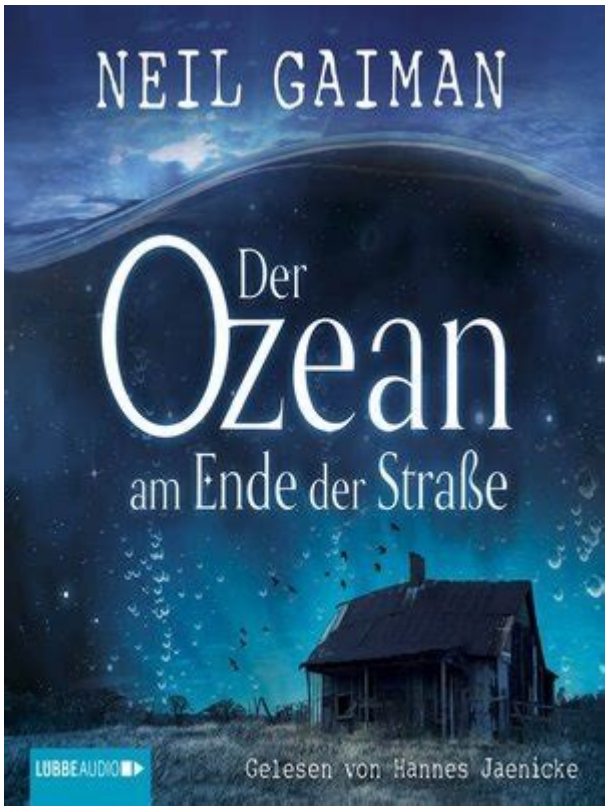
**Neil Gaiman DER OZEAN AM ENDE DER STRASSE**
**Eichborn Verlag (30.04.2021) 336 Seiten 24 €**
**ISBN: 978-3-8479-0071-9 (gebunden)**

Erwachsene begnügen sich damit, denselben Weg zu gehen, hunderte oder tausende Male; vielleicht kommt es Erwachsenen nie in den Sinn, die Wege zu verlassen, unter Rhododendren zu kriechen, die Lücken zwischen Zäunen zu finden.

Sind alle Bücher von Neil Gaiman so? So schön und eindringlich nostalgisch? Zumindest die, die ich kenne. Ich habe nur einen Kritikpunkt, nämlich dass dieses Buch nicht wirklich ein Buch für Erwachsene ist. Die wenigen Erwachsenenszenen wirkten wie nachträglich eingefügt, um uns davon zu überzeugen, dass dies eigentlich eine sehr erwachsene Geschichte ist. Aber wenn man die fragwürdige Sexszene weglässt, wäre ich als Kind von diesem Buch fasziniert und erschrocken gewesen, vielleicht sogar noch mehr, als ich es heute gelesen habe. Es hat alles, was man sich als Kind nur wünschen kann: Magie, Abenteuer, das Überwinden von Ängsten, all die Dinge, die Kinder kennen und Erwachsene nicht mehr verstehen oder sich daran erinnern können.

Ich fand das wirklich faszinierend. Die Geschichte hat fast etwas Traumhaftes an sich, dazu eine schaurig-schöne Kulisse in der englischen Landschaft und es gibt viele Gründe, warum es schwer ist, zu wissen, was real ist und was nicht. Das Buch beginnt mit einem Mann mittleren Alters, der den Ort besucht, an dem er als siebenjähriger Junge mit seinen Eltern und seiner Schwester gelebt hat. Er besucht sein altes Haus, bevor er zum Bauernhof am Ende der Strasse hinunterwandert,

einem Ort, der eine seltsame Abfolge von Erinnerungen hervorruft, die er mit den Augen eines kleinen Jungen sieht. Wie real sind die Magie und die Ungeheuer unserer Kindheit? Wenn wir zurückblicken und unwissende Jugendliche sehen, die an das Unmögliche glauben, sind wir dann aufgeklärte Erwachsene? Oder sind wir die Unwissenden, geblendet von Jahren, in denen wir uns bemühten, vernünftig zu sein und nicht zu glauben? Sind die Bösewichte, an die wir uns erinnern, Ungeheuer aus einer anderen Welt? Oder ist das nur die Art und Weise, wie Kinder den Menschen, die ihr Leben in Aufruhr gebracht haben, einen Sinn geben?

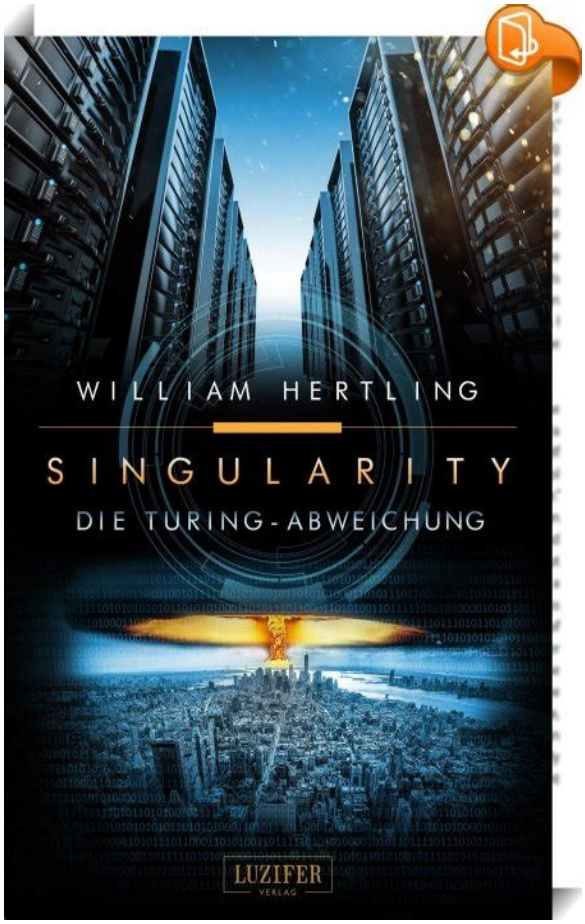



Dieses Buch hatte den gleichen Charme und die gleiche Schönheit wie seine anderen Welten und dann waren da natürlich noch die Charaktere. Lettie Hempstock, eine Elfjährige, die vielleicht schon sehr lange elf ist, und ihre schrullige Mutter und Grossmutter. Auch der Erzähler war mir durchweg sympathisch. Ich glaube, wir erschaffen uns als Kinder eine eigene Welt, zu der die Erwachsenen nicht gehören, deshalb können wir an Dinge wie Magie, Zauberer und den Weihnachtsmann glauben. Und gerade Autoren wie Neil Gaiman haben nie aufgehört Kind zu sein oder haben sich dieses Gefühl bis heute bewart. ☺☺☺☺

**William Hertlin** **SINGULARITY**
**Originaltitel: avogadro corp. - the singularity is closer than it appears (2014)**
**Übersetzung: Mark Tell Weber**
**Titelbild: Michael Schubert**
**Luzifer Verlag (2016)** **262 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-95835-160-8 (Klappbroschur)

David und Mike arbeiten für Avogadro, ein Internetunternehmen mit E-Mail, Suchmaschine und Anwendungen. David und Mike arbeiten an einer E-Mail-Funktion, die Ihre vorhandenen E-Mails und die E-Mails derjenigen, mit denen Sie kommunizieren, durchsucht. Wenn Sie später eine E-Mail an jemanden schreiben, bietet diese Funktion Änderungen an der Art, wie Sie sie geschrieben haben, um ein günstiges Ergebnis zu optimieren. Wenn Sie Ihren Chef per E-Mail um Urlaub bitten, können Sie mit den Vorschlägen dieser Funktion fast sicher sein, dass Sie die beantragte Zeit auch bekommen. Sie haben es ELOPe genannt. Das Problem ist, dass der dafür benötigte Serverplatz sehr gross ist, und der Mann, der dafür verantwortlich ist, dass die Avogadro-Kunden schnelle Antworten ohne Ausfall- oder Verzögerungszeiten erhalten, ist nicht glücklich darüber. Er wird die Schliessung von

ELOPe beantragen. David kommt auf die Idee, das Projekt zu retten und beginnt, Code zu schreiben. Nachdem seine Updates hinzugefügt wurden, ändert sich alles. Plötzlich ist das Projekt ein Erfolg. Tausende von neuen Servern wurden bestellt. Es wurde externe Hilfe angeheuert, um Upgrades vorzunehmen. Die Serverfarmen wurden mit umfangreichen Sicherheitsmassnahmen ausgestattet. Dann werden die Regierungsverträge aus aller Welt unterzeichnet. Das Problem ist, dass niemand in der Firma dies getan hat... ELOPe war es. Als sie bemerken, dass das Programm von sich aus agiert und sich nun auf jedem Server weltweit befindet, wissen sie, dass sie es abschalten müssen... irgendwie.



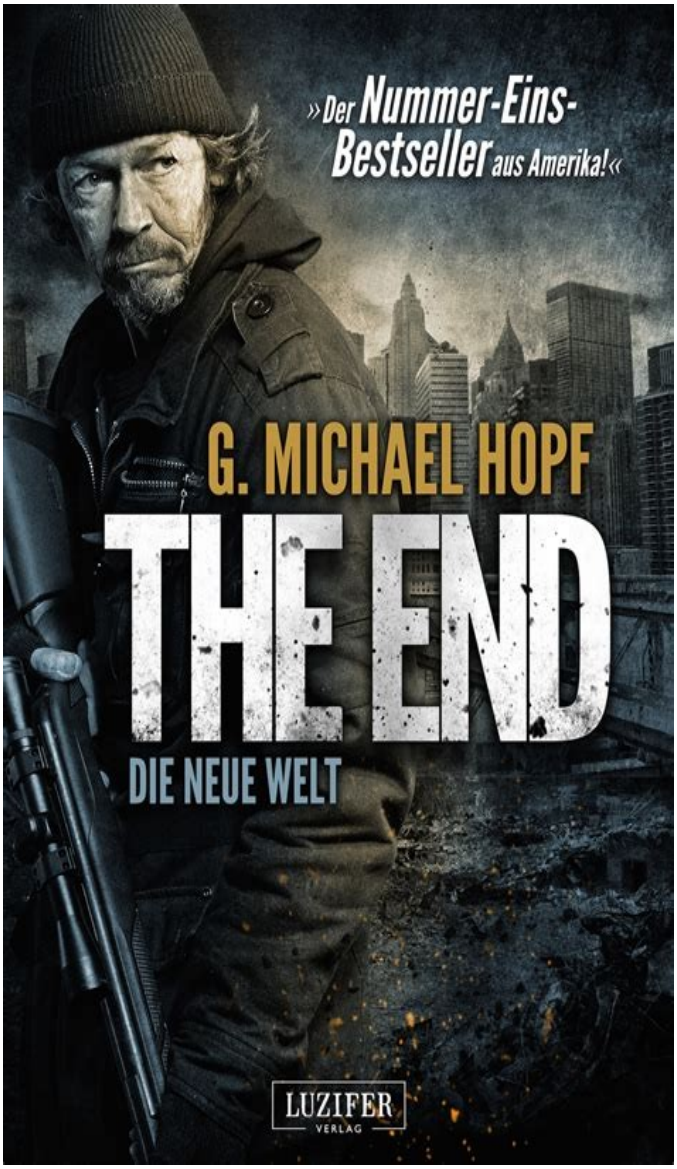

Die Fragen, die sich stellen, sind folgende: Erstens, handelt es sich bei einem Programm wie diesem um eine unterstützte Manipulation? Ist ELOPe eine echte KI oder handelt es sich nur um eine Programmierungss Helfen uns die Dinge, die es tut - ist es auf unserer Seitess Wie schaltet man ein Programm ab, das weltweit agiert, wenn es sich selbst schützen will?

Da es sich um eine Serie von vier Büchern handelt, gehe ich davon aus, dass die Dinge auch weiterhin furchtbar schief laufen werden, vor allem mit der Wendung am Ende dieses Buches. Es war eine wirklich gute Lektüre, für die man kein wirkliches technisches Wissen haben muss, um sie zu verstehen. Ich würde es so ziemlich jedem empfehlen, der Science-Fiction mag. ☺☺☺

**G. Michael Hopf** **THE END – DIE NEUE WELT**
**Originaltitel: the end** **Übersetzung: Andreas Schiffmann**
**Titelbild: Michael Schubert**
**Luzifer Verlag (2013)** **395 Seiten** **13,95 €**
ISBN: 978-3-94340-821-8 (Klappbroschur)

Es ist unmöglich, nicht an Zobies zu glauben, angesichts der postapokalyptischen Schrecken, der schwindenden Lebensmittelvorräte, des starken Hungers und der Tatsache, dass DAS ENDE nicht mein allererstes post-apokalyptisches Buch war. Ich hatte mich an die Handlungsstränge von Jugendbüchern gewöhnt, in denen es um den Untergang der Welt, wie wir sie kennen, geht, und seien wir doch mal ehrlich, normalerweise gibt es Zombies. Aber dieses Bucher war erfrischend anders. Ich brauchte einen Moment, um die (manchmal) schrecklich unrealistischen Erklärungen der Apokalypse, die man in

Jugendbüchern findet, über Bord zu werfen und mich auf die realen Möglichkeiten einzulassen, die THE END für mich darstellte.

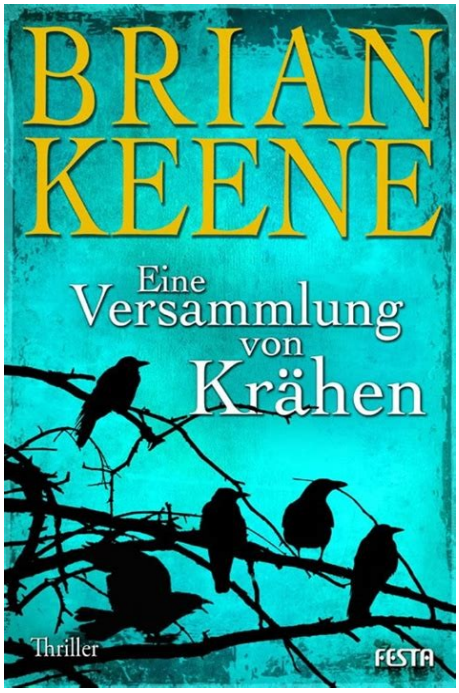



Ich verwende das Wort "erfrischend" hier sehr vorsichtig, denn dieses Buch ist definitiv nichts für schwache Nerven. Es enthält unverblümte, schonungslose Schilderungen dessen, was auf unserem Planeten passieren könnte, wenn eine Massenvernichtungswaffe gegen uns eingesetzt würde. Zu diesen Realitäten gehören Brutalität, Vergewaltigung, Mord, Grausamkeit und rundum feindliche Situationen. In Das Ende beginnt (und endet) das Buch nicht allzu weit in der Zukunft (2066), wo ein inzwischen gealterter Nachfahre der Familie Van Zandt einem Reporter von den beunruhigenden Ereignissen am Tag und in den Wochen nach den Angriffen berichten soll. Der Hauptteil spielt in der Gegenwart, wo wir die Geschichten von vier Hauptfiguren verfolgen, die alle über das ganze Land verstreut sind und ihre eigenen Kämpfe ums Überleben führen. Alle vier Personen sind eng miteinander verbunden, jede trifft Entscheidungen, die sich unbeabsichtigt oder direkt auf die anderen auswirken. Es werden die Ereignisse nach den Anschlägen weiter geschildert, allerdings mit mehr Intensität und Dringlichkeit.

Die Bereiche, in denen ich völlig den Faden verloren habe, waren die militärischen Fachbegriffe und Situationen. Der Autor kommt von der US-Marine, und so war es verständlich, dass er dieses Wissen zu seinem Vorteil nutzte. Es hat jedoch dazu geführt, dass es in Momenten durchgesickert ist, die offener und natürlicher hätten sein sollen. Dialoge zwischen Gordon und seiner Familie oder zwischen Personen, die nicht dem Militär angehören, wirkten roboterhaft und stoisch. Dieser Aspekt machte es mir schwer, mich mit einigen Figuren auf einer persönlichen Ebene zu verbinden. Ich konnte mich nicht so sehr in sie einfühlen, wie ich es gerne getan hätte - ihre Worte schienen einfach nicht von einem echten Ort zu kommen.

Um es noch einmal zu sagen: THE END ist kein Buch, das nur die Oberfläche der Weltapokalypse streift. Hier zoomt die Kamera in die spezifischen Details, in die exakte Wirklichkeit der Massnahmen, die ergriffen werden müssen, um sich auf das Überleben vorzubereiten; welche Opfer und blitzschnellen Entscheidungen getroffen werden müssen, um die Menschen, die man am meisten liebt, in Sicherheit zu bringen. Dieser Aspekt hat mir am besten gefallen. ☺☺☺

**Brian Keene** **EINE VERSAMMLUNG VON KRÄHEN**
**Originaltitel:a gathering of crows (2010) Übersetzung: Michael Krug**
**Titelbild: Bilderdienst**
**Festa Verlag (05/2013)** **345 Seiten** **13,95 €**
ISBN: 978-3-86552-206-1




Übersetzer **Michael Krug** führte vor einigen Jahren den Verlag Otherworld. Dort veröffentlichte er bereits den Autor **Brian Keen**, und so ist es nicht verwunderlich wenn er für den Festa Verlag, wie auch beim Wilhelm Heyne Verlag, den Autor übersetzt.

Die Stadt Brinkley Springs wird zu einem Jagdgebiet. Fünf ausserirdische Bestien fallen über die Bevölkerung her, ihr Hunger nach Tod und Zerstörung ist unersättlich. Auch Levi Stoltzfus befindet sich in Gefahr, doch er ist alles andere als hilflos. Zusammen mit einigen unerwarteten Verbündeten muss der Magus Levi die Identität der wütenden Monster herausfinden und einen Weg finden, sie aufzuhalten.

Das Abenteuer von Levi Stoltzfus ist der dritte Teil einer Reihe, aber der einzige, den ich kenne. Um so erstaunlicher, dass ich nicht das Gefühl hatte, auch die ersten Teile lesen zu müssen.

Natürlich gibt es einen roten Faden, aber Keene schien immer bereit zu sein, langatmige, aber relevante Informationen und Stücke der Geschichte zu teilen.

Die Geschichte begann eher langsam, mit der Wiederholung bestimmter Details. Wenn es eine Sache gibt, die mich in jeder Form von Medien stört, dann ist es die Wiederholung von etwas, das ich bereits kenne. Dass Brinkley Springs eine sterbende Stadt ist, habe ich schon bei der ersten Erwähnung verstanden, und ich musste wirklich nicht mit der Einführung jeder neuen Figur daran erinnert werden. Für manche mag das eine Kleinigkeit sein, aber für mich ist es ein persönliches Ärgernis. Es wurde deutlich, dass der grösste Teil des Anfangs aus nutzlosen und nicht sehr interessanten Elementen aus dem Leben der Menschen bestand. Sie trugen wenig dazu bei, mich mit den Bewohnern in Verbindung zu bringen, da sie schon bald den Monstern zum Opfer fallen würden. Was ich wollte, war, den Mann selbst kennenzulernen, aber Levis Auftauchen liess auf sich warten, und wenn es geschah, dann meist nicht für lange.

Je weiter die Handlung fortschritt, desto mehr gefiel sie mir. Levis Anwesenheit wurde schliesslich zum Hauptschwerpunkt; seine Ermittlungen zu den schrecklichen Ereignissen, die die Stadt heimsuchten, verbesserten meinen Gesamteindruck des Buches. Es gab eine enorme Menge an Todesfällen, die sich in ihrer ganzen grafischen Pracht nur wenig in Grenzen hielten. Kinder, Tiere, alte Menschen, alle waren Freiwild und wurden wie Tiere gejagt. Während sich die Nachwehen weitgehend auf den Zustand der Leichen nach dem ersten Mord konzentrierten, gab es auch einige Szenen, in denen die eigentliche Tötung gezeigt wurde. Es war brutal. Ich kann nicht sagen, dass mir irgendjemandem ausser Levi ans Herz gewachsen ist, und selbst dann glaube ich, dass ich mich weiter in die Serie vertiefen müsste,

um ihn voll und ganz schätzen zu können; von dem, was ich sammeln konnte, war seine Geschichte sicherlich faszinierend. Was die anderen betrifft, so gab es eine Romanze, die mich nicht interessierte, und die überlebende Gruppe im Allgemeinen erschien mir nicht als etwas Besonderes. Die Bösewichte waren mit ihren Gestaltwandlern zwar amüsant, aber furchtbar zielstrebig und hatten daher wenig Tiefgang. Ich nehme an, das war der Sinn der Sache: Sie waren Lakaien, die ein bestimmtes Ziel verfolgten.

Mein Interesse stieg in neue Höhen, als die Mythologie der Dreizehn ins Spiel kam. Ich kenne nicht viel von Keenes Lovecraft'schen Überlieferungen, aber bei Gott, ich habe sie verschlungen. Um ehrlich zu sein, war das das Beste an dem ganzen Roman: die Informationsfetzen über diese ruchlosen Wesen. Aufgrund meiner Faszination war es daher ein echter Leckerbissen, als Levi sich ganz am Ende in ein anderes Reich versetzte. Ich konnte gar nicht genug davon bekommen.

Zusammengefasst: Der Anfang war sehr schwach, aber er steigerte sich, und zum Ende hin wurde ich regelrecht in den Labyrinth-Mythos von Keene hineingezogen. Zweifellos werde ich mehr von seinen Werken lesen. ☺☺☺

**Hellboy**

**Herausgeber Christopher Golden EINE OFFENE RECHNUNG**
**Originaltitel: Hellboy: Odd Jobs (2004)**
**Übersetzung: Molsovsky, Verena Hacker**

| | |
|---|---|
| **Frank Darabont** | **Einführung** |
| **Frank Darabont** | **Die Bruderschaft des Colts** |
| **Peter Crowter** | **Der vor dem Zauberer flieht** |
| **Scott Allie** | **Versunken in der Flut** |
| **Charles de Lint** | **Newford-Spuk-Schwadron** |
| **David J. Schow** | **Wassermusik** |
| **James L. Cambias** | **Das Vampir-Mandat** |
| **Ed Gorman & Richard Dean Starr** | **Eine offene Rechnung** |
| **Tom Piccirilli** | **Sankt Hellboy** |
| **Nancy Kilpatrick** | **Schlaflos in Manhattan** |
| **Sharyn McCrumb** | **Die Wunschhunde** |
| **Thomas E. Sniegoski** | **Gnadenakt** |
| **Graham Joyce** | **Der dreimal benannte Hügel** |
| **James A. Moore** | **Aus Blut, aus Lehm** |
| **Ray Garton** | **Ein reiches und erfülltes Leben** |
| **Tim Lebbon** | **Die Glasstrasse** |
| **Guillermo del Toro & Matthew Robbins** | **Leckere Zähne** |

**Autorinnen und Autoren**
**Golkonda Verlag (2018) 357 Seiten 16,90 €**
ISBN: 978-3-942396-99-8 (Klappbroschur)

HELLBOY: ODD JOBS ist eine von **Christopher Golden** herausgegebene Anthologie-Reihe von Hellboy-Kurzgeschichten. Darin versammeln sich bekannte Horrorautoren der damaligen Zeit, um ihre eigenen Geschichten über die Figur zu erzählen. Roman- und Comicerzählungen von Filmen und Fernsehserien sind durchaus üblich, aber Romane und Kurzgeschichten, die Comic-Serien ergänzen, scheinen nicht annähernd so verbreitet zu sein. Hellboy ist stark von **Mignolas**

kultigem Zeichenstil geprägt. Da dieser mit Ausnahme einer einzigen Illustration zu Beginn jeder Geschichte fehlt, fragte ich mich, wie gut die Autoren den Geist der Figur einfangen konnten.

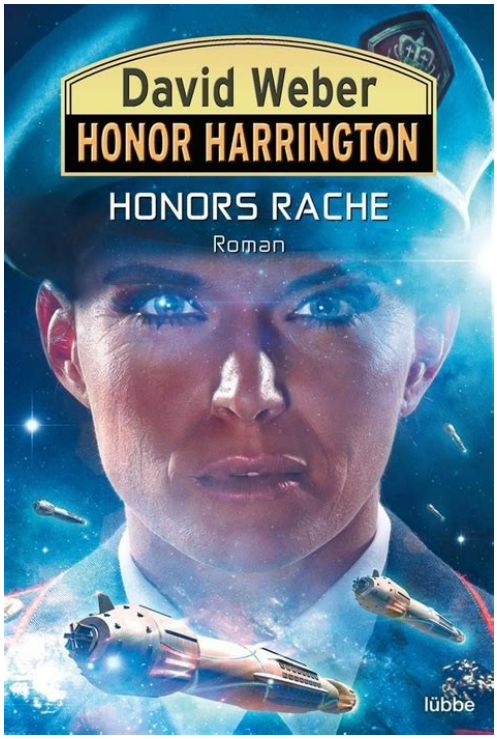
Die erste Geschichte war gut geschrieben, entsprach meinen nicht so hohen Erwartungen. Es ist ein kleines Klischee, zu berichten, dass eine Anthologie eine gemischte Tüte bietet, obwohl es aus gutem Grund ein Klischee ist. In diesem Fall fand ich sie jedoch durch und durch solide. Einige Geschichten sind natürlich besser als andere, aber keine Geschichte fällt merklich hinter die Qualität der anderen zurück.

Eine Adaption wäre zwar möglich, aber ich schätze es, dass diese Geschichten nicht den Eindruck erwecken, als würden sie versuchen, ein Comicbuch nur mit Worten zu schreiben. Sie fangen zwar immer noch den Geist der Welt und der Figuren ein, sind aber dennoch eigenständig und nutzen das Format, um die Dinge auf eine einzigartige Weise anzugehen. Wir bekommen zum Beispiel viel mehr Einblick in Hellboys Gedanken und seine Perspektive, die in den Comics viel begrenzter sind. Wir sehen auch Situationen, in denen er mit dem Schock oder der Intoleranz normaler Menschen angesichts seines Aussehens umgehen muss - ein Detail, das in den Comics auffallend wenig Beachtung findet - und wie er damit innerlich umgeht. Das schafft auch keine Dissonanz zwischen diesen Geschichten und den Comics, sondern erlaubt es der Geschichte, sich Zeit zu nehmen für kleinere Details, Interaktionen und die Gedanken der Figuren. In einem Comic könnte dies Gefahr laufen, zu nachsichtig zu sein, aber das ist hier nicht der Fall.

Getreu dem Titel wirken viele dieser Geschichten tatsächlich sehr seltsam. Die Geschichten erzählen Missgeschicke, die mich mit ihrer Bereitschaft, bizarr und verstörend zu sein, angenehm überrascht haben. Während die vorangegangenen Beispiele eher auf der düster-humorvollen Seite des Skurrilen angesiedelt sind, gibt es auch eine Reihe von Geschichten, in denen Hellboy mit tragischen und beunruhigenden Facetten der Realität konfrontiert wird. Jede dieser Geschichten hat ihre eigene paranormale Note, aber im Kern geht es um die Schrecken der realen Welt. Auch in anderen Geschichten werden düstere Themen auf ihre eigene Art und Weise erforscht, in denen Versagen eine düstere Realität ist, Freunde verloren gehen und die Fähigkeiten der Figuren ihr eigener schlimmster Feind sind.

Alles in allem war HELLBOY: ODD JOBS eine überraschend gute Geschichtensammlung, die wunderbar schräge, düstere und makabre Geschichten über die kultige Comicfigur erzählt. Mein einziger wirklicher Vorbehalt gegenüber dem Buch ist, dass ich nicht empfehlen würde, es ohne vorherige Erfahrung mit der Hauptserie zu lesen. Keine dieser Geschichten knüpft direkt an sie an, abgesehen von beiläufigen Verweisen, aber ich habe das Gefühl, dass die Schlüssel-informationen aus den Comics über seine Vergangenheit und seinen Platz in der Welt unglückliche Lücken im Leseerlebnis hinterlassen würden. Schliesslich handelt es sich hier um ergänzendes Material zu einer grösseren Serie, und das sollte man nicht vergessen. Wenn du ein Fan bist oder dich mit der Figur auskennst, empfehle ich dir dringend, dieses Buch in die Hand zu nehmen, wenn du kannst. ☺☺☺

**Honor Harrington 37**
**David Weber** **HONORS RACHE**
**Übersetzung: Ulf Ritgen**
**Bastei Lübbe Verlag (26.02.2021)** **652 Seiten** **12 €**
ISBN: 978-3-404-20970-5




Genug ist genug! Während ihrer Zeit in der Royal Manticoran Navy hat sich Honor Harrington stets gegen Kriegstreiberei und für eine Politik mit Bedacht ausgesprochen. Doch nun hat die Solare Liga, der Erzfeind des Sternenkönigreichs von Manticore, Gräueltaten unbeschreiblichen Ausmasses begangen. Zu viele Menschen sind getötet worden. Honors Rachedurst ist geweckt. Ein letztes Mal zieht sie in den Krieg, um die Solare Liga zur Rechenschaft zu ziehen, und die Hölle folgt ihr auf dem Fusse ... (Verlagstext)

Die unsägliche Politik, die Originalbücher in jeweils zwei Teile zu splitten ist leider etwas, dass ich den Grossverlagen ankreiden muss. Ich sehe darin tatsächlich nur "Geldmacherei". Zudem fehlt eine Zusammenfassung / Prolog, oder auch nur eine Zusammenfassung im Klappentext um die aktuelle Handlung des vorliegendenTeils bekannt zu geben. Viele der Leser lassen ihren Frust in negativen Buchbesprechungen aus, was der Erzählung und dem Autor nicht gerecht wird. Die schlechte Bewertung hilft dem Autor nicht und eine Änderung des Verlagsgebahrens wird dadurchnicht erreicht. Ich lese Honor Harrington eher zusammenhanglos und selten. Eben, wenn es mir mal wieder nach Military-SF steht. Dazu ist der Roman immer gut geeignet. Im vorliegenden Buch ist der Nachteil ziemlich aufsehend, weil der Titel etwas andeutet, was hier gar nicht vorkommt. Honors Rache ? Davon war nirgends im Buch die Rede. Honors Rache ist so falsch, wie ein Titel Die Pferdelords und der Ritt zu den goldenen Wolken. Beide haben mit dem Buch nichts zu tun. Der grundsätzlich positive Verlauf der eigentlichen Handlung wird durch die Erwartung getrübt.

Mir persönlich gefiel der Roman, war eine Ergänzung des Universums um Honor Harrington. Ganz allgemein: Die Qualitaet der Serie nimmt ab. Und wird von mir nur im Zusammenhang mit anderen gelesenen Romanen gesehen. Und tatsächlich fehlt mir nichts. Die mir nicht bekannten Romanen kann ich also getrost "vergessen". Ich schätze bei David Weber die ausführliche Beschreibung. Dazu gehört das Nebeneinander von privaten Diskussionen und Gesprächen. Oftmals sogar etwas humorvoll und tiefgründig. Diese finden sich in den jeweiligen Handlungssträngen wieder, manchmal erst hundert Seiten später.

Ich habe grosse Hochachtung vor der Leistung von **David Weber** und seiner Ko-Autoren, ein solch komplexes Textuniversum über diesen langen Zeitraum am Leben zu erhalten. Lediglich die etwas zu einfache gehaltene Positionsgestaltung in Gut und Böse stört mich ein wenig. Hier könnten mehr "Zwischentöne" eingebracht werden. Aber selbst Star Wars ist so aufgebaut. Vielleicht ist das die Grundlage für den Erfolg, den man im Prinzip genau so lesen möchte. ☺☺☺

**Chris Dougherty** **ZOMBIE INC.**
**Originaltitel: Zombie Inc. (2013)** **Übersetzung: Madeleine Seither**
**Titelbild: Mark Freier**
**Luzifer Verlag (2016)** **339 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-95835-084-7 (Klappbroschur)

WILLKOMMEN bei ZOMBIE INC., dem führenden Hersteller von Zombieabwehrsystemen in der Republik der Vereinigten Fünf Staaten!

Seit 2027 im Geschäft, stellt ZOMBIE INC. SIE an erste Stelle. IHRE Sicherheit ist unser HAUPTZIEL!

Unsere zahlreichen Verteidigungsoptionen für Ihr Zuhause – vom Ze Fence® über Ze Popper® bis zum Ze Shed® – passen sich allen Bedürfnissen und jedem Budget an. Benutzen Sie den Scan Code "MEHR ERFAHREN", um eine KOSTENLOSE unverbindliche vor-Ort*-Beratung zu erhalten.

*Planen Sie Ihren Termin im Vertrauen darauf, IHR HAUS NIEMALS VERLAssEN ZU MÜssEN! Da draussen ist es nicht sicher, und das wissen wir besser als die meisten Menschen! Unsere Vertriebsmitarbeiter sind GUT AUSGEBILDET und in der Lage sämtliche feindlichen Begegnungen mit den Lebenden und den Untoten zu bewältigen.

Fünfundzwanzig Jahre nach der tödlichen Seuche steckt das erfolgreichste Unternehmen der Republik der Vereinigten Fünf Staaten, ZOMBIE INC., in Schwierigkeiten. Wird die blosse Tatsache von abnehmendem Nachschub und schwindender Nachfrage das Ende sein oder wird ZOMBIE INC. einen – wie auch immer widerwärtigen – Weg finden, um zu überleben? (Verlagstext)

Ich habe das Buch aufgeschlagen, angelesen und mich sofort in einer phantastischen stimmung wiedergefunden. Es war eine andere Sichtweise auf die „Zombiegeschichte.“ Was selten ist. Das Buch spielt in einer post-zombie-apokalyptischen Welt, in der die Bedrohung weitgehend eingedämmt - ja sogar kommerzialisiert - wurde durch das erfolgreichste Unternehmen der Welt, Zombie, Inc.

Der Ton des Buches war grossartig. Jedes Kapitel beginnt mit Auszügen aus dem ZI-Mitarbeiterhandbuch, die einen herrlich satirischen Ton anschlagen. Die Geschichte selbst folgt den Abenteuern von zwei ZI-Mitarbeitern, Carl und seinem Praktikanten Dill, die sich täglich mit Zombieproblemen herumschlagen müssen.

Es dauerte gut fünfzig Prozent des Buches, bis ich herausfand, was der "Story"-Teil der Geschichte war, und es war mir eigentlich egal. Der Ton und der Aufbau des Buches waren einfach grossartig. Ich genoss die Fahrt um der Fahrt willen und kümmerte mich nicht um das Ziel.

Leider aber war das Ziel, zumindest für mich, extrem enttäuschend. Das Buch war ein Fünf-Punkte-Buch bis zu den letzten zwanzig Prozent oder so. Toller Ton,

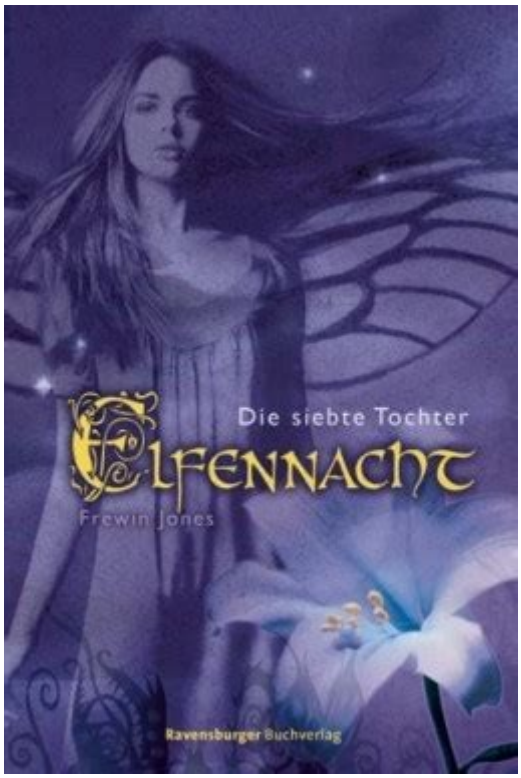
unglaublich einfallsreich. Viele Möglichkeiten für Abenteuer und soziale Kommentare, gemischt mit aussergewöhnlichem Geschick. Und dann....

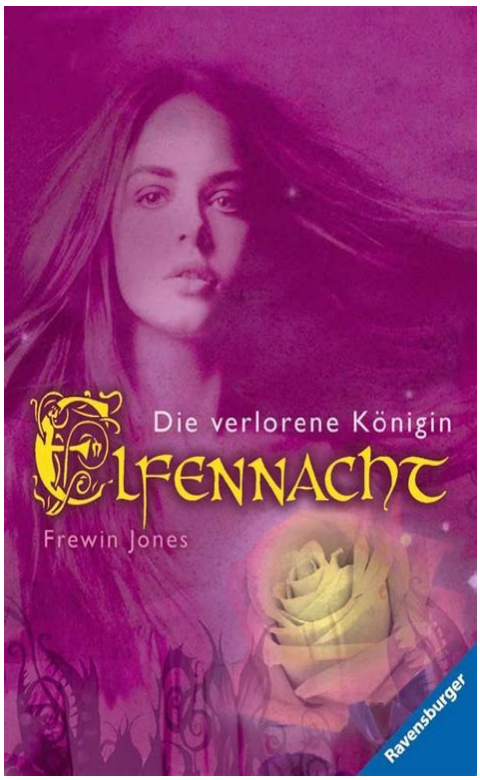
Haben Sie jemals eine Beziehung erlebt, in der eine Person einfach aufgegeben hat? Einfach die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und im Grunde geschrien hat: "Ich liebe dich nicht mehr" und ohne erkennbaren Grund gegangen ist? Ich habe fast das Gefühl, dass die Autorin genau das hier getan hat. Es steht für mich ausser Frage, dass sie unglaublich talentiert ist. Der Aufbau war komplett vorhanden.

Aber wo die Handlung in einer wundervoll realisierten Welt straff ausgearbeitet war, entwickelten sich die letzten fünfzig Seiten zu dem, was ich als Hollywood-Shoot-'em-up empfand. Aber dieses Ende hat einfach nicht zu diesem Buch gepasst. Dieses Buch hätte noch ein paar Seiten mehr verdient, fand ich. Das Finale hätte ein apokalyptischer Showdown sein können, aber die Art und Weise, wie das alles ablief, schien einfach aus dem Nichts zu kommen.

Schlimmer noch, es hat mich kalt gelassen. Die Charaktere waren mir sympathisch und haben mir gefallen. Aber die Art und Weise, wie mit ihnen umgegangen wurde, fand keinen Anklang. Aus einer ungeheuer einfallsreichen Geschichte wurde wieder einmal ein Ende nach Schema F. Und ich war irritiert. Nicht, weil die Autorin eine schlechte Autorin ist. Am Ende hatte ich viel mehr erwartet. Zuletzt bleiben. ☺☺☺

**Die siebte Tochter**
**Frewin Jones** **ELFENNACHT**
**Originaltitel: the faerie path (2007)** **Übersetzung: Janka Panskus**
**Titelbild: Eva Bender**
**Ravensburger Buchverlag (2008)** **344 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-473-35280-7 (gebunden)



Anita steht kurz vor ihrem sechzehnten Geburtstag und ihr Leben könnte nicht besser verlaufen. Sie hat wunderbare Eltern und Freunde, sie hat die Hauptrolle in der Schulaufführung und sie hat ein Auge auf den neuen Jungen Evan geworfen. Am Tag vor ihrem Geburtstag führt Evan Anita zu einer Überraschung aus, doch der Abend endet für die beiden im Krankenhaus. Beiden scheint es gut zu gehen, aber Evan hat sich noch nicht von dem Trauma erholt. Anita hingegen hat wunderbare Träume, in denen ihr Flügel wachsen, wie sie aus dem Fenster fliegt und wunderbare, aber geheimnisvolle Geschenke erhält! In einem ihrer "Träume" wird sie von einem jungen Mann besucht und in die Welt der Feen versetzt. Anita erkennt, dass sie gar nicht träumt. Sie befindet sich tatsächlich im Land der Feen und ist die lange verschollene Prinzessin Tania. Der Mann in ihrem Traum ist der Feenfürst Gabriel Drake, den sie heiraten sollte, bevor sie vor 500 Jahren in der moralischen Welt verschwand. Und dass ihr Freund Evan in Wirklichkeit Gabriels Diener Edric ist. Unter dem Eindruck von Edrics Verrat sucht Anita/Tania Trost bei Gabriel, aber liebt er sie wirklich oder geht es ihm nur um ihre Macht.

Mir hat dieses Buch gut gefallen, ich habe es gerne gelesen. Es ist auch der erste Teil einer Reihe, und erfahrungsgemäss werden sie im Laufe der Zeit immer besser, so dass ich hoffe, dass mir DIE VERLORENE KÖNIGIN und DER ZAUBERERKÖNIG noch besser gefallen werden. Anita hat mir leid getan, sie wollte wirklich zur Feenwelt gehören, aber ich konnte verstehen, dass sie nicht alles loslassen konnte, was sie kannte. Einige der Charaktere waren manchmal etwas durchschaubar und es war nicht allzu schwer herauszufinden, wer die Bösewichte waren. Trotzdem, wenn man das Fantasy-Genre mag, wird man von diesem Buch nicht enttäuscht sein. ☺☺☺

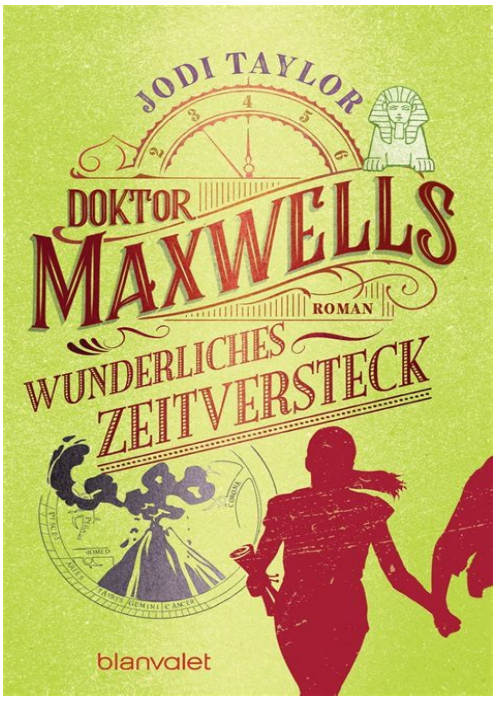
**Jodi Taylor**

**DOKTOR MAXWELLS WUNDERLICHES ZEITVERSTECK**

**Originaltitel: A Trail Through Time (The Chronicles of St. Mary´s Book 4) (2015)**

**Übersetzung: Marianne Schmidt**

**Blanvalet Verlag (2021) 508 Seiten 10 €**




Diese Serie hat alles, historische Abenteuer und einen spritzigen Witz, eine grosse Anzahl grossartiger Charaktere, die sich ständig verändern und wandeln.

Die Tatsache, dass sich dieser Roman in einen Roman über eine Verfolgungsjagd durch die Zeit verwandelte hat mir eine abenteuerliche Geschichte präsentiert.

Ein weiterer wunderbarer Ausflug durch die Geschichte mit der beeindruckenden St. Mary's Crew. Diesmal finden wir Max allein, während sie durch die Zeit rast und versucht, der bedrohlichen Zeitpolizei zu entkommen. Sie wird auf Schritt und Tritt ausgebremst und muss die zerstrittene

St. Mary's-Crew wieder zusammenführen, um den ultimativen Kampf zur Rettung der Zukunft, wie wir sie kennen, zu führen.

Ich habe das Gefühl, dass dies ein grosser Wendepunkt in den Geschichten ist und die erste definitive Abkehr vom alten St. Mary's. Es ist fast wie ein Neustart, denn Max und Leon müssen ihre Beziehung neu beginnen, da sie den anderen zwar kennen, aber nicht ganz verstehen. Ich fand Leon dieses Mal liebevoller und herzlicher, als ob die Ereignisse, die zu seiner „Wiedervereinigung“ mit Max geführt haben, seine Persönlichkeit etwas gemildert haben. Er ist nicht weniger „Leon“, nur ein raffinierterer, komplizierterer Charakter. Es war auch gut, diese verletzlichere Seite bei Max zu sehen, die sich einem Leben stellt, mit dem sie nie gerechnet hat. Sie ist immer noch voller Sarkasmus und Feuer, aber manchmal spürt man, wie sie mit ihren Gefühlen kämpft, wenn sie an Peterson, Markham und alle anderen denkt, die sie zurückgelassen hat. Das sind nicht ihre Leute oder ihr St. Mary's und der Konflikt der Gefühle fühlt sich sehr roh an.

Mir hat auch die Mischung der Geschichte gefallen, wie immer. Diesmal gibt es eine grosse Bandbreite, von einem Londoner Frostjahrmarkt über das alte Ägypten bis hin zu Pompeji, und das alles in sehr schneller Abfolge, während Max versucht, seiner Gefangennahme zu entgehen. In der ersten Hälfte des Romans herrscht ein anderer Ton, mit viel Lauferei, Action und der Tatsache, dass Leon und Max fast von Krokodilen gefressen werden, was mir sehr gut gefallen hat. Bei diesen Missionen ist man oft in einer Gruppe unterwegs und ich vermisse die Elemente von Leon und Max. Ich mag auch ein gutes Abenteuer mit Max und Peterson, und auch hier wurde ich nicht enttäuscht.

Die finale Schlacht ist spannend, voller Missgeschicke und Verluste, die das richtige Mass an Panik und Chaos treffen, ohne ins Übertriebene abzugleiten.

Tolle Geschichte, wie immer. Ich weiss, dass ich mich auf meine St. Mary's-Gang verlassen kann, wenn es um einen guten Streifzug durch die Geschichte geht, und dies ist keine Ausnahme. ☺☺☺

**Alix E. Harrow** **DIE ZEHNTAUSEND TÜREN**
**Originaltitel: The Ten Thousend Doors of January (2019)**
**Übersetzung: Aimée de Bruyn Ouboter**
**Titelbild: Stefanie Saw**
**Festa Verlag (2021)** **572 Seiten** **22,99 €**

Die zehntausend Türen des Januars ist fast weniger ein Roman als eine Erfahrung: Nie hatte ich mehr das Gefühl, ein Teil der Dinge zu sein, von derselben Strömung bewegt zu werden, als hätte sich meine Seele von meinem Körper gelöst und triebe zwischen fiktiven Seelen in einem Nebel irgendwo zwischen Fantasie und Realität.

Als ich mit dem Lesen fertig war, erschien es mir kaum glaubhaft, dass ich den Worten nicht in eine Welt folgen konnte, in der dies keine reine Fiktion war. Natürlich wies mich der vernünftige Teil von mir geduldig darauf hin, dass nichts davon mehr mit dem wirklichen Leben zu tun hatte als ein Traum, doch in der surrealen Unschärfe der Nacht spürte ich auf einer knochentiefen, irrationalen, völlig unerschütterlichen Ebene die Möglichkeit, dass ich einen Schlüssel umdrehen, eine Tür öffnen und die Geheimnisse der Welt entschlüsseln könnte. Selbst die Klarheit des Morgens konnte mir das nicht nehmen.
Die Zehntausend Türen zu lesen, bedeutet, sein ganzes Leben damit zu füllen.

Alles begann, wie es bei grossen Geschichten oft der Fall ist, mit einem Buch. Der Rausch, eine Seite umzublättern und eine Geschichte zu beginnen.

Aber das ist nicht der wahre Anfang dieser Geschichte. Vielleicht ist es zutreffender zu sagen, dass alles mit einer Tür begann.

January Scaller wuchs unbehaglich bei dem unermesslich reichen Cornelius Locke auf. Ihre Kindheit war ein halb gemaltes Bild, in dem ihr Vater nicht vorkam, während er tagelang, ja monatelang verschwand, um mit Lockes Goldmünzen - häufiger jedoch mit Plünderungen - Wunder und Merkwürdigkeiten zu kaufen, die jeden Tag aus Gerüchten und Fabeln hervorgingen, die von Reisenden über Ozeane und Wüsten getragen wurden, um die Fantasie reicher Leute in aller Welt zu beflügeln. Jahrelang war January wie geschmolzenes Glas in Lockes Händen, das er in die ihm genehme (pflichtbewusste, gefügige, unnachgiebige) Form brachte, und mit jedem Abschied wurde das, was einst zwischen January und ihrem Vater fliessend war, unverständlich und viel schwieriger zu übersetzen. Nun, da sie sich in Lockes weitläufiger Villa eingesperrt fühlte und eine ungebremste Sehnsucht nach ihrem abwesenden Vater verspürte, wurde Januarys Geist immer schwächer, als wäre ein Fluss in ihr selbst längst versiegt.

Bis January Scaller eines Tages über ein Buch stolpert und plötzlich verloren, gefunden und auf Wanderschaft ist - alles gleichzeitig.

Sie folgt den Fäden der Geschichte und liest von verschlossenen Türen, die sich auf Klopfen öffneten, wenn man nur genug Vertrauen in die Drehung des Schlüssels setzte, von jungen Mädchen, die sich hinter jeder Strassenbiegung Überraschungen wünschten und sich mit einer harten, körperlichen Sehnsucht nach Abenteuern sehnten, wie ein Verlangen nach Luft unter Wasser, und von jungen Burschen, die nie einen Schritt von einem noch so gefährlichen Abgrund zurücktreten konnten und für die es in der Welt fast keinen Ort (oder eine Tür) mehr gab, um sich zu verstecken. Geschichten, die January das Gefühl gaben, dass die Welt so viel weiter ging, als sie sehen konnte, und die den schwachen Geruch von - wenn nicht Freiheit, so doch die gespannte Ladung ihrer Möglichkeit in sich trugen.

Wenn man eine Tür betritt, muss man mutig genug sein, die andere Seite zu sehen.

Wie ein Leuchtturm auf dem Meer, der uns in Sicherheit bringt, ist Die zehntausend Türen ein Stärkungsmittel für alle, die das Gefühl haben, dass die Welt manchmal zu viel ist.

Alix E. Harrow  hat ein Juwel von einem Roman geschrieben, der den Leser vom ersten Satz an fesselt, und die Begabung der Autorin als Schriftstellerin ist unverkennbar, scharf wie eine ungeschliffene Klinge. Sie liefert ein genussvoll verschlungenes Stück Prosa, aber in einem Roman über Menschen, die alle einen Hauch des Unerwünschten in sich tragen und einen verzweifelten Wunsch nach Zugehörigkeit in sich tragen, die einander über Welten hinweg finden, geleitet von nichts anderem als dem kleinen, kränklichen Glauben, den sie zwischen sich bewahren, schafft sie eine Geschichte, die mit so viel Sehnsucht und Schmerz gesättigt ist.

Und noch mehr als die Handlung, die Charaktere, die verblüffend einzigartigen Wendungen und das Geschick, mit dem die Autorin die sich überschneidenden Handlungsstränge zu einem durchschlagenden Ende führt, das sowohl heilend als auch schmerzhaft war, hat mir an diesem Buch am meisten gefallen - und was mir am meisten in Erinnerung bleiben wird -, ist die Art und Weise, wie es der Autorin gelingt, der verzweifelten Ernsthaftigkeit ihrer Erzählung die Qualität einer Erinnerung zu verleihen, so dass ihre Worte so nachhallen wie gealtertes Holz. Und obwohl ich

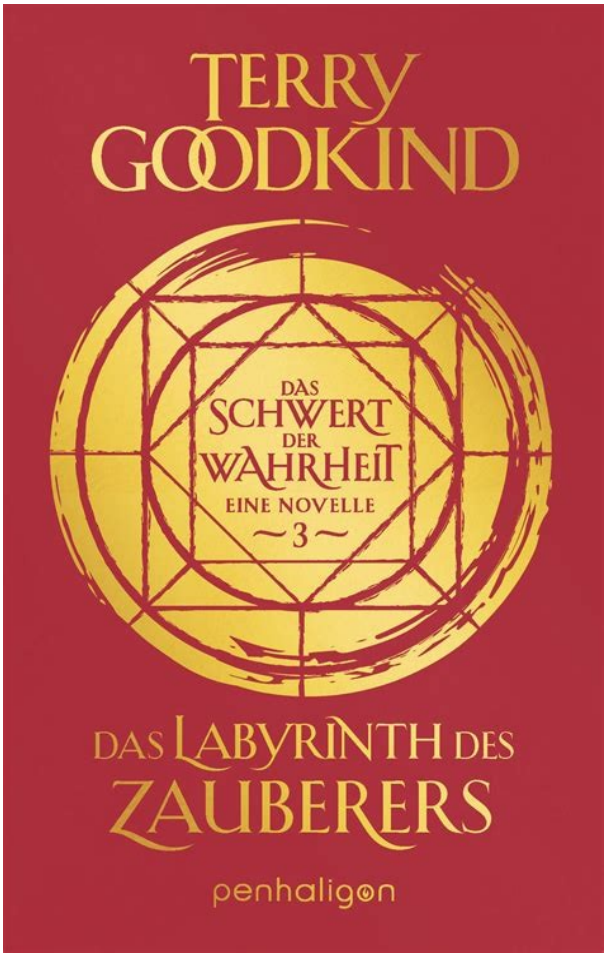
wusste, dass nichts davon real war, wusste ich auch, dass es nicht nicht real war, und die beiden Erkenntnisse zogen in meinem Kopf wie betrunken ihre Kreise und machten mich schwindlig. Und darin, denke ich, liegt der grösste Triumph des Buches: in seiner Fähigkeit, zu überzeugen und zu zwingen, das Unbeschreibliche - das Unergründliche - durch die Sprache heraufzubeschwören, dich glauben zu lassen. Es zeigt Ihnen eine Tür, gibt Ihnen einen Schlüssel und lädt Sie ein, sich auf das aufregende und ekelerregende Taumeln des Falls einzulassen. ☺☺☺☺☺

**Das Schwert der Wahrheit Novelle 3**
**Terry Goodkind IM LABYRINTH DES ZAUBERERS**
**Originaltitel: Wasteland - The Children of D'Hara (2019)**
**Übersetzung: Caspar Holz**
**Penhaligon (2021) 206 Seiten 10 €**

KurzeZusammenfassung:
Richard beschliesst, in den Bergfried des Zauberers zu fliehen, doch ein Lakai von Darken Rahl vereitelt dies.

Schauplatz:
Der Palast des Volkes

Genannte Persönlichkeiten:
zu viele




Die Novellen in dieser Reihe werden immer schwächer. Die Vorstellung, dass ein zufälliger Hexenmann, den kein Mord Sith je erwähnt hat, den Palast übernimmt, ein Komplott schmiedet, um Richard und Kahlan zu töten, und jahrelang ungesehen lebt, ist absurd. Auch die Erklärung, wie es dieses Labyrinth aus versteckten Gängen und Räumen im Palast geben konnte, ist überzogen. Hat das niemand Richard gegenüber erwähnt? Schliesslich ist das blutrünstige Ende sehr abschreckend und geht zu weit. Goodkind ist in dieser Reihe immer bösartiger geworden und hat diese Beschreibungen anstelle einer interessanten Handlung und Charakterentwicklung verwendet. Ich finde, dass die Charakterisierung in dieser Serie besonders schwach ist. Shale ist völlig nutzlos und Kahlan ist ein verängstigter Niemand. Die Mord Sith sind zitternd und nutzlos. Auch Richard hat in dieser Novellenserie keinen Charme. Goodkind macht hier nur das schnelle Geld. Es ist offensichtlich, dass es bisher nichts wirklich Wertvolles in

dieser Serie gibt - keine neuen Charakterentwicklungen oder irgendetwas, das thematisch einzigartig ist. Es gibt allerdings ein paar weitere Dinge, die mich in den neueren Büchern stören.

1. Es gibt viel Wiederkäuen von alten Informationen. (Richard ist der erste Kriegszauberer - wir wissen es; Richard denkt oft anders - wir wissen es … usw.) Ich meine, wenn ich dieses Buch lese - habe ich wahrscheinlich die ganze Serie gelesen (sicherlich würde niemand an diesem Punkt des Spiels einsteigen).

2. Es gibt immer Leute um Richard herum, die ihn und seine Entscheidungen in Frage stellen. In diesem Buch waren es vor allem der Mord Sith und diese Hexe. Ich fand es nervig, dass alle seine Leute ihn in Frage stellten, und wirklich - in diesem Stadium des Spiels - ist er Lord Rahl, er ist ein Kriegszauberer, er hat das Schwert, er hat seine Furchtbarkeit viele Male bewiesen … können wir einfach zu dem Teil übergehen, wo er sagt "spring" und seine Leute sagen "wie hoch"? ☺☺

**Joan D. Vinge** **DER TAG DES FALKEN**
**Originaltitel: ladyhawk (1984)** **Übersetzung: Dr. Helmut Pesch**
**Titelbild: Harry Bennett** **Filmfotos**
**Bastei Lübbe Verlag (1984)** **223 Seiten** **7,80 DM**
ISBN: 3-404-13007-3

Kapitän Etienne Navarre ist ein Mann, auf dessen Schultern ein grausamer Fluch lastet. Bestraft dafür, dass er sich verliebt hat, muss Navarre sich nachts in einen Wolf verwandeln, während seine Geliebte, Lady Isabeau, tagsüber die Gestalt eines Falken annimmt. Zusammen mit dem Dieb Philippe Gaston müssen sie versuchen, den korrupten Bischof zu stürzen und so den Fluch zu brechen. (Diese Art von Geschichten ist nicht neu, und diese hier basiert auf einer alten Sage).

Ja, es ist die Verfilmung dieses klassischen 80er-Jahre-Abenteuerfilms über einen Mann und eine Frau, die von einem bösen Bischof verflucht werden. Er ist ein Wolf bei Nacht. Sie ist tagsüber ein Falke, also können sie nie als Mann und Frau zusammen sein. Ein grossartiger Film.

Ich hatte auf mehr Tiefe gehofft, mehr Hintergrundgeschichte. Ich hatte gehofft, mich in der Welt zu verlieren und neue Einblicke in die Figuren, ihre Gedanken und Gefühle zu bekommen. Davon war nichts zu spüren. Das meiste, was ich davon mitbekam, war: „Oh, so schreibt man also den Namen des Typen“.

Ich denke, es funktioniert viel besser, wenn der Film auf dem Buch basiert. Bei diesem Film war es genau umgekehrt. Und er war uninspiriert, als hätte sie den Job angenommen, aber nicht wirklich gewollt, und ihn einfach auf die minimalistischste Art und Weise erledigt. Abgesehen von ein paar schlampigen Adverbien und plumpen Gleichnissen („Ihre Augen waren wie Smaragde ...“) hatte der Schreibstil kein besonderes Flair. Selbst der Höhepunkt des Buches wirkte überstürzt, und es fehlten alle möglichen Details. Es war, als ob sie unter Zeitdruck stand und das Buch schnell fertigstellen und zur Tür hinausbringen musste.

Dieses Buch hat mir vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass der Leser sich für seine Figuren interessiert. Dieses Buch ging einfach davon aus, dass man den Film gesehen hatte, und ritt auf seinem eigenen Kielwasser. Hätte man den Film nicht gesehen, hätte man das Buch wahrscheinlich nicht einmal zu Ende gelesen.

Wie auch immer, ich empfehle es nicht. Ich habe es nur gelesen, um zu sagen, dass ich es endlich beendet habe. Schau dir einfach den Film an. Das ist ein besseres Erlebnis, und es nimmt viel weniger Zeit in Anspruch. Der Film war grossartig, einer meiner lebenslangen Favoriten. ☺☺

**Joan D. Vinge IN DEN TRÜMMERN DES HIMMELSYSTEMS**
**Originaltitel: the outcast of heaven belt (1978)**
**Übersetzung: Joachim Körber**
**Titelbild: Thomas Kidd**
**Arthur Moewig Verlag (1981) 174 Seiten 5,80 DM**

Sie kamen von dem fernen Planeten Morningside auf der verzweifelten Suche nach Hilfe vom Heaven Belt. Heaven Belt - das sagenhafte Asteroidensystem, das, so die Legende, so reich wie die alte Erde war. Doch noch bevor das Raumschiff Ranger seine Mission erklären konnte, wurde es von den Bewohnern des äussersten Asteroiden angegriffen. Denn der Bürgerkrieg hatte die Belter längst in eine isolierte Gesellschaft verwandelt, die aus Mangel an Technologie und natürlichen Ressourcen langsam ausstarb. Verkrüppelt und mit einem Grossteil der Besatzung tot, wurde die Ranger bald zu einer wertvollen technologischen Beute, um die sich alle im Belt stritten. Was als Mission der Hoffnung begann, wurde für die Besatzung der Ranger zu einem atemberaubenden Wettlauf ums Überleben.

Ich habe dieses Werk gelesen, weil ich einen Artikel gelesen habe, in dem behauptet wurde, dass die Autorin und ihr inzwischen verstorbener, aber immer noch befreundeter Mann (Vernor Vinge) später beschlossen haben, dass das Buch in der Welt von Vernors "Zones of Thought"-Universum spielt, das in "A Fire Upon the Deep" und "A Deepness in the Sky" zu sehen ist, vor allem aber in letzterem. Ausserdem erwog Joan Vinge, mit Vernors Erlaubnis einen Roman zu schreiben (der eine Überarbeitung der Geschichte selbst beinhalten könnte), in dem die Figuren aus diesem Buch auf Vernor Vinges Pham Nuwen treffen. Als ich das Buch in einem Antiquariat sah, nahm ich es in die Hand, um zu sehen, worauf ich mich einlassen würde.

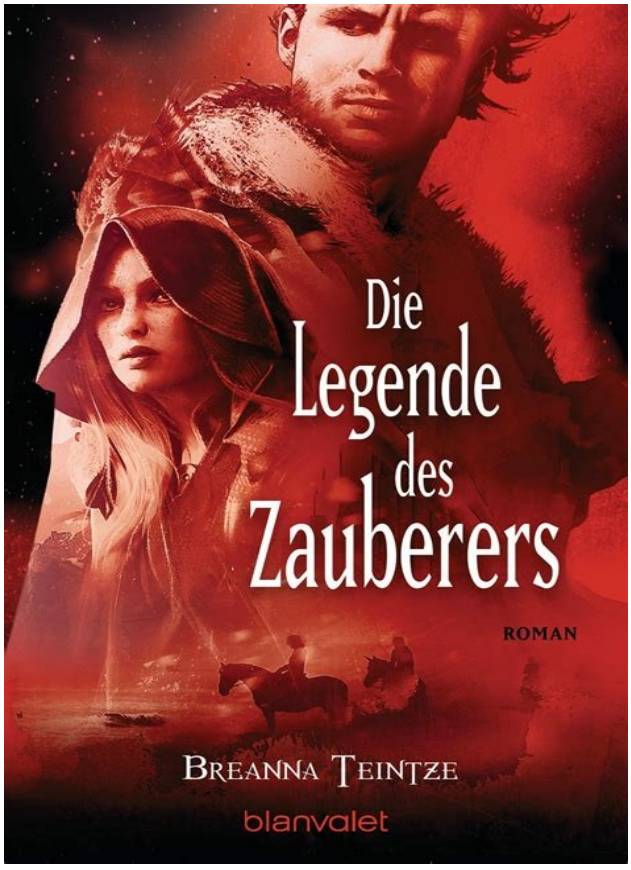
Zunächst einmal ist es leicht vorstellbar, dass der Roman in das Universum der Zones of Thought passt, vielleicht mit ein paar kleinen Modifikationen, aber selbst das ist vielleicht nicht nötig. Eine der beiden Kulturen verwendet die Konvention, die Zeit in Sekunden, Kilosekunden (4 ksec sind etwas mehr als eine Stunde), Gigasekunden usw. zu zählen, was für diejenigen unter uns, die konventionelle Zeitmassstäbe verwenden, etwas umständlich sein kann, aber es ist unverwechselbar. Ausserdem ist das Thema des Werks, dass eine Zivilisation, die sich über ein einziges Sternensystem erstreckt, anfällig für Katastrophen ist, aus denen sie sich nicht selbst befreien kann, insbesondere wenn sie keinen erdähnlichen Planeten hat, auf den sie sich für ein dunkles Zeitalter mit niedriger Technologie zurückziehen kann, und dass der Handel mit anderen Systemen unerlässlich ist. Also ja, ich könnte mir sofort vorstellen, dass es in demselben Universum spielt.

Als Geschichte? Sie ist ein wenig flach und trocken. Aber es sollte erwähnt werden, dass es Joan Vinges erster veröffentlichter Roman ist (und auf der Grundlage von Notizen von Vernor Vinge geschrieben wurde, der auch beim Lektorat geholfen hat, aber das war zu der Zeit, als sein Schreiben auch nicht so einprägsam war), und ihre späteren Werke sind meiner Erinnerung nach viel besser (einschliesslich ihres Hugo-Gewinners Die Schneekönigin, der nur ein paar Jahre später geschrieben wurde). Es ist eher eine Kuriosität als eine fesselnde Geschichte, anständig, aber nichts Denkwürdiges.

Als ein Schiff aus einer Gruppe von autarken, aber armen Planeten zu der auf Asteroiden basierenden Gesellschaft des Himmelsgürtels reist, in der verzweifelten Hoffnung, Handelsabkommen mit einer viel reicheren Gesellschaft abzuschliessen, wird die Ranger angegriffen, sobald sie in das System eintritt, und die überlebende Besatzung findet heraus, dass ein Bürgerkrieg die Gesellschaften des Himmelsgürtels uneins gemacht hat und am Rande einer Katastrophe steht.

Die Ranger-Crew ist nicht auf Rache aus, nachdem sie Familienmitglieder verloren hat, und mir gefielen die Themen Zusammenarbeit und gewaltfreie Lösungen für lebensbedrohliche Probleme. (Die Szene am Ende, als sich die Fraktionen in einer Pattsituation befanden und ich nicht wusste, ob sie auf die Stimmen der Demarchisten (eine absolute Demokratie) warten würden, war unglaublich spannend) aber das Buch war danach sehr schnell vorbei und liess mich mit dem Wunsch nach mehr zurück. ☺☺☺

**Breanna Teintze DIE LEGENDE DES ZAUBERERS**
**Originaltitel: Lord of Secrets (2019)**
**Übersetzung: Maike Claussnitzer**
**Blanvalet Verlag (2021) 512 Seiten 10 €**




Die Legende des Zauberers war eine täuschend einfache Geschichte: Ein junger Mann ist auf der Suche nach seinem gefangenen Grossvater. Er soll einen Mann finden und eine Reliquie aus einem Tempel stehlen. Um ehrlich zu sein, war es sehr erfrischend, ein Buch zu lesen, das eine klare Richtung hat. Ich habe schon viel zu viele Bücher gelesen, die unnötig kompliziert sind, nur um den Leser zu überraschen.

Und so schritt er aus dem Ort, der fast ein ganzes Jahrtausend lang sein Gefängnis gewesen war, in die Dunkelheit.

Corcoran Gray ist ein illegaler Magier. Mit einer gefälschten Tätowierung auf der Hand und einem hochrangigen Offizier auf den Fersen ist Gray auf der Suche nach seinem verhafteten, eingesperrten und wahrscheinlich gefolterten Grossvater. Er stolpert in einen Stall und findet dort ein entlaufenes Sklavenmädchen - Brix -, die beide schliesslich verhaftet werden. Von da an gibt es einen Ausbruch, einen Einbruch und eine gehörige Portion Tempelraub, während Gray versucht, den Hinweisen zu folgen, die sein Grossvater ihm hinterlassen hat.

Wie ich schon sagte, die Handlung ist gut. Hinzu kam ein ziemlich geniales Magiesystem, bei dem Zaubersprüche mit Runen auf eine Oberfläche gemalt und

dann laut ausgesprochen werden müssen. Der Haken dabei? Die Zaubersprüche brennen sich durch das Papier, die Haut oder was auch immer darauf geschrieben ist, und das Wirken eines Zaubers fordert einen enormen körperlichen Tribut vom Zaubernden. Gray hat nicht nur ständig Schmerzen oder ist kurz davor, sich zu übergeben, er hat auch ein kaputtes Knie, das er in einer Schiene trägt, und ist Epileptiker.

Eine undichte Grassodenscheune in den kalten Mooren ausserhalb von Fenwydd, in der nicht zwanzig scheissende Ziegen hausen, war schon ein Glücksfall. Man kann nicht alles haben

Die Charaktere waren ein wenig durchwachsen. Einerseits hielt ich Corcoran für einen soliden Kerl mit einer Menge Gepäck, Unsicherheiten und einem Klotz am Bein. Er ist komplex. Ausserdem ist er sechsundzwanzig, und dieses Buch ist eher im Bereich der Erwachsenen-Fantasy angesiedelt als im Bereich der Jugendliteratur. Aber mein Lieblingscharakter war Jaern, ein lebender Gott und Nekromant, der ziemlich verdreht war und viel geflirtet hat. Auf der anderen Seite waren die Nebencharaktere Brix und Lorican ziemliche unbeschriebene Blätter, die sich ziemlich fade anfühlten; Brix' einzige wirkliche" Eigenschaften sind ihre Loyalität zu ihrer Schwester und ihre coolen rassischen magischen Fähigkeiten (die nicht genug erforscht wurden).

Wie die Handlung war auch der Schreibstil einfach und klar. Das Buch ist sehr leicht zu lesen und Corcoran ist ein solider Erzähler. Ein paar Mal habe ich die Augenbrauen hochgezogen bei einigen Wendungen, die meiner Meinung nach in einem Fantasy-Roman, der nicht in einer modernen Umgebung spielt, völlig fehl am Platz waren. Der schlimmste Verstoss war wahrscheinlich "in dem Moment, als sie mich verarschte". Veräppeln?? Ich habe noch nie gehört, dass jemand anderes als zwölfjährige Jungen "scherzen" sagt!

Insgesamt war Die Legende des Zauberers ein interessantes und fantasievolles Buch. Das Magiesystem und seine elegante Einfachheit haben mir sehr gut gefallen. Aber ich denke, es hätte noch ein bisschen mehr Feinschliff vertragen, mehr Charaktere, und das Ende war ein bisschen schräg. ☺☺☺

**Roderick Gordon & Brian Williams** **DER TUNNEL**
**Originaltitel: tunnels (2007)**
**Übersetzung: Frauke Fritz und Heinrich Koop**
**Titelbild: David Wyatt**
**Arena Verlag (06/2008)** **503 Seiten** **17,95 €**
ISBN: 978-3-401-06274-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
auch als:
**Roderick Gordon & Brian Williams** **DER TUNNEL**
**Originaltitel: tunnels (2007)**
**Übersetzung: Frauke Fritz und Heinrich Koop**
**Titelbild: David Wyatt**
**Sprecher: Andreas Fröhlich**
**Hörverlag (20.06.2008)** **8 CD = 571 Minuten** **15,95 €**
ISBN: 978-3-86717-285-1

*DER TUNNEL mit dem Untertitel DAS LICHT DER FINSTERNIS ist ein Erstlingswerk der beiden Autoren **Roderick Gordon** und **Brian Williams**. Es ist der erste Roman der beiden überhaupt, aber auch gleichzeitig der erste Band einer Trilogie. Darunter geht es heutzutage wohl nicht mehr.*

***Roderick Gordon*** *und* ***Brian Williams*** *folgen einer alten Tradition und erzählen eine Geschichte, die im Untergrund der Welt spielt. Sie greifen die Hohlwelt-Theorie auf, ohne sie als solche zu benennen. Sie folgen dabei Autoren wie* ***Jules Verne*** *mit seiner REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE oder* ***Neil Gaiman*** *mit seinem NEVERWHON und anderen mehr. Auch die Erzählung DIE SCHÖNE UND DAS BIEST oder* ***Tom Becker****s DARKSIDE - DIE SCHATTENWELT sei erwähnt. London bietet sich dabei als Ausgangspunkt sehr gut an. Nicht nur wegen seiner sehr früh errichteten Kanalisation, sondern auch die tief im Untergrund liegende U-Bahn, bieten die Möglichkeit den Untergrund zu erkunden.*

Der Arbeiter Terry stürzt bei Abrissarbeiten in einen tiefen Schaft, wo er durch ein Fenster in einer Tür in eine andere Welt blicken kann. Wahnsinnig vor Angst geht er nach hause, wo man ihn für verrückt hält. Kurz darauf ist Terry verschwunden.

Archäologe und Museumsdirektor ohne Angestellte, Dr. Burrows erhält Besuch von einem seiner Stammbesucher. Oskar, so heisst der alte Mann, besitzt eine seltsame Glaskugel. Sie ist mit einer seltsamen Flüssigkeit gefüllt, die um so heller strahlt, je dunkler die Umgebung ist.

Will Burrows, der mit seinem albionischen Aussehen immer auffällt, ist ein begeisterter Schatzgräber. Damit tritt er in die Fussstapfen seines Vaters Dr. Burrows. Heimlich steigen sie in Keller, verlassene U-Bahn-Schächte und Tunnel, um nach Artefakten der Vergangenheit zu forschen. Der Vater ist ein unbekannter Forscher, der immer nur Handlanger-Jobs ausführen darf, während die anderen das Lob und den Erfolg einheimsen. Mit dem schlecht bezahlten Posten eines kleines Stadtteilmuseums muss er sich zufrieden geben und seine Frau und seinen Sohn mit dem bischen Geld durchbringen. Wills Mutter ist auch nicht gerade der Ausbund an Fröhlichkeit mit der Angewohnheit den ganzen Tag vor dem Fernseher zu hocken. Sie hat sich in sich zurück gezogen und kümmert sich kaum noch um ihren Mann und noch weniger um ihren Sohn und ihre Tochter. Daher kommt es, dass der Vater mit dem Sohne auf Schatzsuche gehen. In den Tiefen Londons finden sie nicht nur ihre Bestimmung sondern auch alte Dinge die in der viktorianischen Zeit durchaus unscheinbar wirkten, aber in der Neuzeit gefragte Antiquitäten sind.

Dr. Burrows findet bei seinen Grabungen im Londoner Untergrund etwas, was es gar nicht geben sollte. Doch erhofft er sich mit der Veröffentlichung seines Fundes, endlich den ihm zustehenden Ruhm zu erlangen. Selbst seinem Sohn verrät er keine Einzelheiten. Eines Tages verschwindet Wills Vater und selbst die Polizei kann sich nach wochenlanger Suche auf das spurlose Verschwinden keinen Reim machen. Lediglich der elfjährigen Schwester Rebecca, die sich um den Verbleib ihres Vaters, wie auch die Mutter, keine Gedanken macht, geht es besser. Sie wirkt als Einzige der Familie recht normal, zumal sie diejenige ist, die den Haushalt erledigt.

Will, der in dem an Neurodermitis leidenden Chester seinen einzigen Freund fand, macht sich mit ihm auf die Suche nach seinem Vater. Dr. Burrows hatte Will kurz vor seinem verschwinden eine seltsame Kugel gezeigt, die mit dem Verschwinden des Vaters ebenfalls unauffindbar ist. Die Kugel hat dabei die seltsame Eigenschaft, je heller zu glühen, desto dunkler es wird. In der Tat finden die beiden nicht nur Hinweise, denen sie in aller Heimlichkeit nachgehen. Ihr handeln bleibt jedoch nicht unbemerkt. Vermummte Männer beobachten sie und nur mit Mühe gelingt es den beiden ihren Verfolgern zu entgehen. Die Männer, die selbgst dann Sonnenbrillen tragen, wenn die Sonne nicht so stark scheint und mit den grossen Hüten fallen natürlich auf. Das Gefühl etwas Verbotenes zu tun, auf ein Geheimnis gestossen zu sein, setzt Energien frei, die die beiden Jungs nutzen um weiter zu forschen. Sie graben daher an einer Stelle, die vorher von Wills Vater benannt wurde. Bei ihren Aktivitäten finden sie einen Durchgang in eine wunderliche, unterirdische

Welt, die sie nicht erwarteten. Eine Stadt unter der Stadt, in einer riesigen Höhle. Ein Ort den die beiden nie erwarteten. Die Kolonie unter der Erde erweist sich für Oberweltler als sehr gefährlich. Die Menschen, auf die sie treffen, sind nicht gerade freundlich zu den Oberweltlern, die scheinbar an ihrem Geruch erkannt werden können. Chester und Will werden eingefangen und eingesperrt. In Verhören müssen sie ihren Wärtern Antworten geben, die sie zum Teil nicht kennen. Gleichzeitig erfährt Will von seinem Vater, der ebenfalls in der unterirdischen Kolonie verblieben ist. Auch nicht freiwillig. Das Schlimmst für die Jungs ist wohl der Umstand, dass jeder der einmal hier ankam, nie wieder nach oben darf. Herrscher des Ganzen sind die Styx. Der Fluss der griechischen Unterwelt ist gleichzeitig ein Synonym für diejenigen, denen alles zu gehören scheint und eine unbarmherzige Regentschaft ausüben.

Plötzlich tauchen zwei Menschen auf, die behaupten Wills wahre Verwandte zu sein. Er wird von ihnen aus dem Gefängnis geholt. Will schwört seinem Freund Chester, ihn ebenfalls aus dem elendigen Loch, Gefängnis genannt, zu holen. Aber vorerst folgt er seinem angeblich wahren Bruder. Es gilt die Geheimnisse der Styx aufzudecken.

*Das Hörbuch ist vielfältig und liebevoll gestaltet. Die Schachtel besteht nicht etwas aus Kunststoff, den ich nicht gern sehe, sondern aus einer schön gestalteten Pappschachtel, die das Titelbild des Buches übernommen hat. Die CD's selbst sind in Kunststoffhüllen verpackt, die, zumindest in meiner Ausgabe, an den Nahtstellen aufplatzen. Ansonsten ist die Ausstattung mit dem zusätzlichen Informationsmaterial gut gelungen.*

*Andreas Fröhlich ist den Hörbuchfans sicherlich bekannt. Seine Stimme kennt man aus den Abenteuern der DREI FRAGEZEICHEN, INSPEKTOR WALLANDER oder DIE DREI MUSKETIERE. Er versteht mit seiner Stimme den Figuren Leben einzuhauchen wie etwa Damien in OMEN oder als Ethan Hawke im CLUB DER TOTEN DICHTER, doch klingt bei ihm Erschrecken ziemlich ähnlich einem erfreuten Ausruf. Seine langjährige Erfahrung lässt die Zuhörer mitfiebern, wenn es darum geht, der Erzählung zu folgen. Die Stimmung des Hörspiels sorgt dafür, dass man gar nicht aufhören möchte zuzuhören. Wenn man doch unterbrechen muss, findet man auf den CD's in regelmässigen Abständen Punkte, an denen man technisch wieder einsteigen kann, im englisch Track genannt. Besser geeignet ist im Buch jedoch das Leseband.*

*Beim Buch sieht es etwas anders aus als beim Hörspiel. Es ist wesentlich ausführlicher als ein Hörbuch sein kann. Tunnel ist eine fesselnde Geschichte, der man die Erzählfreude des Autorengespanns anmerkt, aber auch, woher sie ihre Ideen bezogen. Dabei folgen sie im Grossen und Ganzen den Gesetzen eines Jugenbuches, bei dem sie ohne jeglichen "zauberhaften Brimborium" auskommen. Keine Magie und Zauber, keine seltsame Wesen und keine Handlungen die nicht logisch sondern mit Magie erklärt werden müssten. Die Geschichte ist eine ganz normale Erzählung. Vor allem ist es nicht das hundertausendste Waisenkind, dass die Welt retten muss. Manchmal habe ich als Leser den Eindruck, es gibt heutzutage nur noch Waisenkinder. Dabei wird aus der einfach strukturierten und sehr geradeaus geschriebenen Erzählung ein kleines Wunderwerk. Die Erzählung erschien zuerst im Selbstverlag, bis ein Verleger darauf aufmerksam wurde. In Verbindung mit den Handlungsträgern, meist Aussenseiter der Gesellschaft, erweist sich die Handlung alsbald als gar nicht mehr so einfach. Sie bleibt in vielen Dingen vorhersehbar. Haupt- wie Nebenfiguren zeigen plötzlich neue Eigenschaften die der Geschichte eine neue Richtung geben können. Leider hat das Buch den Nachteil, dass es tatsächlich nicht in sich abgeschlossen ist. Der letzte Satz auf der letzten Seite lautet: "Sie war noch nicht fertig."* ☺☺☺

**Alex Marshall** **BLUT AUS SILBER**
**Originaltitel: a crown for cold silver (2015)**
**Übersetzung: Andreas Decker**
**Titelbild: bürosüd**
**Piper Verlag (2015)** **864 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-492-70361-1 (Klappbroschur)

BLUT AUS SILBER ist ein fantastischer Einstieg in die Grimdark-Fantasy. Wie üblich versteckt der Autor sich hinter einem Pseudonym. Dem ersten Buch der Reihe The Crimson Empire ist eine Geschichte, die so voller Grimm, düsterem Humor, Drogen, Versagen und exzellentem Schreibstil ist.

Die Schurken sind eine alternde, aufgelöste Truppe mächtiger Frauen und Männer, die vor zwanzig Jahren unter der Führung von Zoisa alles erobert haben. Da es niemanden mehr zu besiegen gab, zog sie sich in die Schmach zurück und überliess ihre Schurken ihrem eigenen Weg. Jetzt sammelt ein frecher junger General Schwerter und Bögen unter einem Banner, nur... es ist nicht das Banner des Generals. Es ist das von Zoisa.

BLUT AUS SILBER ist eine Geschichte über Rache, in deren Mittelpunkt Zoisa und ihre Schurken stehen, und der junge General, der hofft, eine unaufhaltsame Armee unter sich zu versammeln, indem er Zoisas Legende an sich reisst. Alex

**Alex Marshall** präsentiert Blut aus Silber in einer Abercrombie-artigen Prosa, die es dem Erzähler ermöglicht, die Geschichte mit einem gewissen schwarzen Humor zu versehen, der mich zum Schmunzeln brachte. Das erste Viertel des Buches fängt langsam an. Alex Marshall führt uns in eine Vielzahl von Charakteren ein, und auch in zwei der Hauptfaktoren, die mir an diesem Buch gefallen haben: 1) die vollständige und mühelose Gleichstellung der Geschlechter. Sie wird nicht diskutiert oder hervorgehoben, sie ist einfach da, und 2) die Verwicklung von Drogen in die Gesellschaft, die sich in Bezug auf das Suchtpotenzial und die Menschen, die es mit ihnen übertreiben, um mit Dingen fertig zu werden, die sie nicht anders bewältigen können, nicht von Alkohol unterscheidet. Beides, zusammen mit den Teufeln, den Toren, den verschiedenen Kulturen, die die verschiedenen Fraktionen repräsentieren, und einem minimal erklärten magischen System, machte dieses Buch zu einem, das mich ziemlich schnell in seinen Bann gezogen hat.

Mir gefiel die Erzählung aus der Sicht von Zoisa, Maroto, Ji-hyeon und Sullen und Hoartrap, Ruthless und den Rest der Nebenfiguren kennenzulernen. Es gab eine Menge, in das man sich verbeissen konnte. Zoisa war mit Abstand meine Lieblingsfigur. Ihre Geschichte brachte sie so weit zurück an den Ort, von dem sie vor zwei Jahrzehnten zu fliehen versucht hatte. Sie war zielstrebig, brutal, gewalttätig und wirklich unterhaltsam. Ihre Geschichten über vergangenen Ruhm, seltsame Zwangsvorstellungen und ihre Besessenheit, mit jedem zu schlafen, mit dem sie will, um das Loch zu stopfen, das der Tod ihres Mannes in ihrem Leben hinterlassen hat, indem sie in den jugendlichen Wahnsinn zurückfiel, waren eine unterhaltsame Kulisse für ihre Entwicklung. Da ich eine Schwäche für einen heruntergekommenen, verkorksten, nutzlosen, aber gewalttätigen Barbaren (ich liebe Howards Conan) habe, wurde Maroto von mir zum zweitbesten Charakter gewählt. Er war witzig, traurig, loyal (auf seine Art), verkorkst, und ich wollte so sehr, dass er aufsteht und sein Leben wieder in den Griff bekommt. Ji-Hyeon fühlte sich wie ein ziemlich normales Balg an, das eine Armee anführt, während Sullen etwa 2/3 des Buches brauchte, um sich aufzurappeln und interessant zu werden.

Es gibt ein paar Kapitel, die ich als etwas unnötig empfand, wie z. B. Baron Hjortt, der die Geschichte zwar etwas vorantreibt, sie aber auch verlangsamt und mich von den anderen Handlungsträgern wegzieht, in die ich investiert habe. Die Kapitel sind gut geschrieben, aber sie verwässerten das Gesamtprodukt.

Eine letzte Sache, die mir sehr gut gefallen hat, sind die Teufel - und ihr zukünftiges Potenzial. Sie werden von ihren Besitzern / Meistern aus den Toren geholt und sind an Tiere gebunden. Zoisas Teufel, Choplicker, ein Hund, ist an sie gebunden und kommt in eine Art spezielle Hölle, wenn er sie nicht beschützt. Die Art und Weise, wie er sich aufbläht, je mehr Tod um ihn herum eintritt, Zoisa bei jeder Gelegenheit ungehorsam ist, sie dann aber - auf seine Art - beschützt, ist wirklich interessant. Der Einsatz von Ji-Hyeons Teufel Fellwing, um zu zeigen, dass ihre Macht eine Grenze hat und dass sie nicht alle von Natur aus Böse sind, macht sie noch interessanter. Die Welt des Teufels - theoretisch innerhalb der Tore - ist etwas, über das ich ebenfalls mehr erfahren möchte. Wer sind diese epischen Kreaturen, die nicht durch das Tor gelangen können?

Alles in allem ist dies eine absolut fesselnde Lektüre. Es ist ein langsamer Start, ein gut entwickelter Mittelteil mit vielen Handlungsträgerübergreifenden Interaktionen und Andeutungen zum Aufbau der Welt vor dem Buch, Lacher und dann ein rasantes Ende mit vielen bösartigen, düsteren und die Vorfreude steigernden Enden. ☺☺☺☺

**Dunkle Künste 1**
**David Mack** **DIE MITTERNACHTSFRONT**
**Originaltitel: Dark Arts 1: Midnight Front (2018)**
**Übersetzung: Claudia Kern & Helga Parmiter**
**Cross Cult Verlag (2021)** **636 Seiten** **18 €**

Die Mitternachtsfront ist der erste Teil der Dark-Arts-Reihe von David Mack, und der Autor hat zweifellos eine hervorragende Arbeit geleistet, indem er ein cooles Konzept mit düsterer, realistischer Action aus dem Zweiten Weltkrieg verbunden hat. Für alle, die Geschichten mit alternativer Geschichte und Magie mögen, ist dies eine adrenalingeladene Angelegenheit, die es wert ist, sie zu lesen.

Im Jahr 1939 wird ein junger Mann namens Cade Martin aus seinem Leben gerissen, als ein Seeungeheuer seine Eltern tötet. Auf dem Meer gestrandet, rettet ihn nur die rechtzeitige Rettung durch eine Gruppe von Zauberern unter der Führung des Schotten Adair MacRae vor dem sicheren Tod. Bald darauf erfährt der junge Cade, dass seine Retter Magier sind, die in der geheimen Kabale namens Mitternachtsfront arbeiten, dass sie Feinde der Nazi-Zauberer sind, die Cades Eltern getötet haben, und dass auch er ein begabter Magier

ist, der sich den Reihen der Mitternachtsfront anschliessen muss, damit die Alliierten im Krieg triumphieren können.

Von einem tiefen Bedürfnis nach Rache erfüllt, schliesst sich Cade Adair und seinen Mitstreitern an. Dank seiner angeborenen Fähigkeiten durchläuft er seine magische Ausbildung mit Bravour und erhält seinen eigenen Auftrag im Krieg gegen die Nazis. Sein neuer Weg führt ihn mitten hinein in die düsteren, blutigen und schrecklichen Ereignisse, die sich während des Zweiten Weltkriegs auf der ganzen Welt abspielen.

Als Fan alternativer Geschichte war die grösste Stärke von Die Mitternachtsfront der hervorragende Weltenbau, denn David Mack gelingt es hervorragend, den Zweiten Weltkrieg in all seiner Brutalität realistisch darzustellen, die von allen Seiten begangenen Grausamkeiten hervorzuheben und den gezeigten Tragödien das emotionale Gewicht zu verleihen, das sie verdienen. Die magischen Elemente der Geschichte fügen sich nahtlos in diese lebensnahe Realität ein; der Einsatz von Dämonen und die Nebenwirkungen dieses Einsatzes sind sowohl erstaunlich interessant als auch grossartig geschildert.

Die einzige wirkliche Schwäche der Geschichte ist ehrlich gesagt die Hauptfigur selbst, Cade Martin. Dieser Jugendliche ist von Anfang an ganz offensichtlich ein „Auserwählter“, über dessen Identität nur in leisen Tönen gesprochen wird und dessen Bedeutung für den Krieg ständig von den Älteren und Erfahreneren angepriesen wird. Die Tatsache, dass Cade nie grosse Schwierigkeiten hat, seine magischen Kräfte zu erlangen, seine Ausbildung mit Bravour meistert und sofort in der Lage ist, sich mit mächtigen Zauberern zu messen, übersteigt manchmal die Grenzen der Glaubwürdigkeit, was mein Vergnügen an der Geschichte insgesamt etwas beeinträchtigt hat.

Insgesamt ist Die Mitternachtsfront ein unterhaltsamer, alternativer Geschichtsroman, in dem die bekannten Ereignisse des Zweiten Weltkriegs durch die Einführung von dämonenkontrollierenden Zauberern, die hinter den Kulissen in ultrageheimen, tödlichen magischen Kämpfen verwickelt sind, die nachweislich einen grossen Einfluss auf die Ergebnisse haben, ein ganz anderes Aussehen bekommen. Wenn das für Sie verlockend klingt, dann sollten Sie diesen Roman in die Hand nehmen und sich auf ein actiongeladenes Abenteuer in einer vertrauten, aber ganz anderen Kriegserzählung freuen. ☺☺☺☺

**Assassin’s Creed**

## Yan Leisheng DER MING STURM
## Originaltitel: Assassin’s Creed: The Ming Storm (2020)
## Übersetzung: Helga Parmiter
## Cross Cult Verlag (2021) 380 Seiten 15 €

Assassin's Creed: THE MING STORM knüpft an die Ereignisse des Spiels ssassin's Creed Chronicles: CHINA an. Die Assassine Shao Jun kehrt in ihre Heimat zurück, nachdem sie nach der Zerstörung ihrer Bruderschaft einige Zeit damit verbrachte, von Meister-Assassine Ezio Auditore zu lernen. Sie wurde dadurch zur besten Attentäterin der Welt. Shao Jun fühlt sich endlich bereit, es mit den Mitgliedern der Acht Tiger aufzunehmen, einer Gruppe von Eunuchen, die den chinesischen Kaiserhof kontrollieren.

Ich spiele keine Computerspiele, daher kann ich nicht sagen, ob der Roman eine freie Erzählung ist, oder ob sich Querverweise finden. Für mich liest sich das

Buch nicht wie eine Adaption. Bücher zu Spielen, Comics oder Filmen haben manchmal Mühe, ihre eigene Stimme zu finden. Ich kann daher nicht sagen, ob Teile der Geschichte, die der Autor hinzugefügt hat, sich sehr von denen im Originalmaterial unterscheidet. Assassin's Creed: THE MING STORM fühlte sich wie ein zusammenhängendes und tonal einzigartiges Buch an.

Ich war auch sehr beeindruckt, dass ein Autor mit chinesischen Wurzeln mit der Arbeit an dem Buch beauftragt wurde. Ich weiss, das mag sehr naheliegend erscheinen, aber nicht jeder Verlag würde so handeln. Diese Entscheidung zeugt nicht nur von grossem Respekt seitens des Verlags, sondern verleiht dem Buch auch ein ganz anderes Gefühl. Man merkt immer, wenn ein Autor die Themen kennt, über die er schreibt, und wenn er über Orte und Menschen schreibt, die er kennt, statt über Dinge, die er einfach recherchiert hat.

**Yan Leisheng** schreibt auf eine Art und Weise, die ich nicht erwartet hatte, und ich habe eine Weile gebraucht, um seinen Schreibstil zu verstehen. Das lag zum Teil an mir selbst und an der Tatsache, dass ich aufgrund der Vorlage ein bestimmtes Tempo erwartet hatte. Das Buch nimmt sich Zeit, der Roman kommt nicht schnell voran. Doch wirkt das Buch nicht langweilig, wenn der Autor einen grossen Teil des Textes damit verbringt, die Menschen und Orte ausführlich zu beschreiben und sicherzustellen, dass der Leser ein gutes Verständnis erhält. Es gibt manchmal Momente, in denen Yan Leisheng ein oder zwei Seiten damit verbringt, mitten im Dialog Details über die Geschichte einer Person zu erzählen, und in denen die Antwort auf das, was sie gerade gesagt hat, aufgrund der Details, warten muss.

Ich bin mir nicht sicher, ob dies kulturell bedingt ist oder nicht, ob es ein Schreibstil ist, der eher von chinesischen Autoren wie Leisheng bevorzugt wird, oder ob es sein persönlicher Stil ist. Auf jeden Fall ist es ein gelungenes Buch. Leisheng geht sehr in die Einzelheiten bei seinen Beschreibungen. Er liefert haufenweise Kontext und rast nicht auf einen Abschluss zu, sondern lässt den Leser durch die von ihm erschaffene Welt mäandern.

Assassin's Creed: THE MING STORM mag auf einem Videospiel basieren, aber es fühlt sich an wie ein Buch, das seine eigene Schöpfung ist. Es ist ein Buch, das sich mehr darum kümmert, eine lebendige, atmende Welt zu erschaffen, die mit Charakteren gefüllt ist, die viel Tiefe haben und die der Leser verstehen kann. Selbst wenn man normalerweise nicht an Videospielbüchern interessiert ist, würde ich sagen, dass es sich lohnt, dieses Buch zu lesen, weil es viel mehr ist als nur die Geschichte und Kultur Chinas. ☺☺☺

**Doctor Who Monster Edition 8**
**Jonathan Morris** **DIE WEINENDEN ENGEL**
**Originaltitel: Doctor Who - Touched by an Angel (2011)**

**Übersetzung: Axel Franken**
**Cross Cult Verlag (2021)** **268 Seiten** **12 €**

Dies ist ein Buch, das auf der Fernsehserie basiert. In diesem Buch gibt es den Elften Doktor mit Amy und Rory als seine Begleiterinnen. In diesem Buch wird Mark von einem der Weeping Angels berührt und in der Zeit zurückgeschickt. Dort plant er, Ereignisse zu verändern, die katastrophale Auswirkungen auf den Planeten haben könnten. Unsere Helden greifen ein.

Ich habe viele der Dr. Who - Romane gelesen und dieser gehört ohne weiteres zu meinen fünf besten. Zunächst einmal haben wir die Weeping Angels, die im Grunde genommen die Lieblingsgegner eines jeden Fans sind. Mir gefiel die Idee, das, was sie einer Figur antun, für einen Vorteil nutzen. Wir haben das alle schon einmal gesehen, sei es in Zurück in die Zukunft oder in verschiedenen Zeitreisegeschichten. Es geht nicht gut aus. Was diese Geschichte von anderen unterscheidet, ist, dass sie nicht aus Habgier, sondern aus Liebe geschrieben wurde. Der Leser versteht die Beweggründe der Figuren und kann sie nachvollziehen, denn wir würden wahrscheinlich dasselbe tun, wenn wir in der gleichen Situation wären. Ich konnte mich wirklich mit Mark identifizieren. Bei Romanen mit Medienbezug hoffe ich, dass die etablierten Charaktere richtig dargestellt werden. In diesem Buch hatte ich kein Problem mit ihnen. Die Interaktionen zwischen dem Doktor und Rory brachten mich zum Schmunzeln. Der Zeitreise-Aspekt wurde in diesem Buch perfekt umgesetzt. Das einzige Manko war, dass der Epilog ein wenig zu bequem war.

Es ist nicht der am meisten auf Action ausgerichtete Roman, es ist eher ein Denkabenteuer. Die Handlung, die Beweggründe und die Charaktere waren grossartig. ☺☺☺

**Marvel - Heldinnen 2**
**Alisa Kwitney** **ROGUE: UNBERÜHRT**
**Originaltitel: Rogue: Untouched (2020)**
**Übersetzung: Stephanie Pannen**
**Titelbild: Joey Hi-Fi**
**Cross Cult Verlag (2021)** **334 Seiten** **15 €**

**Alisa Kwitney**s Darstellung der Persönlichkeit von Rogue hat mir sehr gut gefallen. Anne Marie (alias Rogue) ist eine dieser Figuren, über die man unbedingt mehr erfahren möchte. Ihre Macht - die Absorption von Kräften, Energie und Erinnerungen - und ihre Angst vor den Folgen ihrer Anwendung (Menschen verwundbar zu machen) schaffen einen brillanten Konflikt, der ihre Geschichte perfekt für das Medium Roman macht. Ich finde es toll, dass es sich um eine Ursprungsgeschichte handelt, in der es nicht nur heisst: „Juhu, ich habe jetzt Kräfte“, sondern in der es darum geht, dass sie verstehen muss, wie sie ihre Fähigkeiten einsetzt und sich selbst vertraut. Das passte perfekt zu ihren wachsenden Beziehungen; sie lernte, auf ihre Instinkte zu hören, wem sie vertrauen und sich öffnen kann, aber auch, sich zuerst auf sich selbst zu verlassen. Die Gruppendynamik war grossartig, und ich mochte besonders die Vorsicht und Wärme, die sie sowohl Remy (alias Gambit) als auch Lucretia gegenüber empfindet.

Mir gefiel, wie sie ihre Mutantenidentität und die Vorstellung, dass sie Kräfte hat, bereitwillig akzeptierte. Die Einfachheit und der Humor hinter dieser Szene waren wirklich erfrischend. Ich hatte erwartet, dass das Buch etwas düsterer sein und sich stärker auf das Trauma konzentrieren würde (an manchen Stellen hätte er vielleicht noch tiefer gehen können), aber ich denke, dass die Tatsache, dass der Freund mit einem Kuss fast getötet wurde, vor den Ereignissen des Romans angesiedelt ist, hat Rogue zu einem stärkeren, selbstbewussteren Charakter gemacht. Der Plot und das Tempo haben für mich perfekt funktioniert. Ich war so gespannt darauf, dass sie sich wirklich ausprobiert, aber auch ängstlich, weil sie sich nicht unter Kontrolle hat! Die grosse Kampfszene und das Ende des Buches haben mir gut gefallen.

Ich würde gerne eine Fortsetzung lesen, die diesen Charakteren folgt, und ich freue mich schon darauf, den Rest der Marvel Heroines-Reihe zu lesen. ☺☺☺

**Die Legende von Koli 1**
**M. R. Carey** **IN DIE VERBANNUNG**
**Originaltitel: The Book of Koli (2020) Übersetzung: Manfred Sanders**
**Titelbild: Arndt Drechsler-Zakrzewski**
**Festa Verlag (2021)** **556 Seiten** **22,99 €**

Ich habe keine Schwäche für postapokalyptische Romane. Mit dem Hintergrund aggressiver Pflanzen schien es mir aber interessant genug. Und damit meine ich nicht diese lästigen, nie aus der Wolle zu kriegenden oder giftigen, brennenden Pflanzen, sondern Pflanzen, die tatsächlich Menschen jagten und zerquetschten.

Koli ist nicht lustig, denn Koli ist ein Teenager-Junge. Eines kann man über **M.R. Carey** sagen: Er schreibt viele Schattierungen von extrem nervigen Charakteren. Von Felix Castor, dem alkoholkranken Zauberer (die Felix-Castor-Reihe), über The Boy on the Bridge, Stephen Greaves, bis hin zu Koli. Ich meine, Carey trifft es auf den Punkt. Koli ist so ziemlich wie dieser emotional unreife Zehnjährige, den man kennt, aber nicht erwähnen will, damit seine Mutter nicht sauer wird. Er verbringt seine Freizeit damit, mit seinen Freunden zu spielen. Er schwärmt für seinen besten Freund, Spinner. Er ist nicht in der Lage, seine Gefühle oder Gedanken gegenüber seinen Freunden, seiner Familie oder sich selbst zu verbalisieren; vieles davon erfahren wir durch die Brille der Vergangenheit. Obwohl es in seiner Gemeinschaft eine eindeutige Zeremonie zum Erwachsenwerden gibt, hat er sich keine Gedanken über sein Leben und das, was aus ihm werden könnte, gemacht. Als er nicht auf magische Weise "besonders" wird, ist er niedergeschlagen und verzweifelt. Er weiss keinen Ausweg, und erst die Begegnung mit einem Fremden, der zufällig vorbeikommt, gibt ihm ein neues Ziel. Nicht mit einem edlen Ziel, wohlgemerkt, sondern um auf einem anderen Weg zu derselben magischen "Besonderheit" zu gelangen. Oh ja, ihm steht die emotionale Unreife ins Gesicht geschrieben.

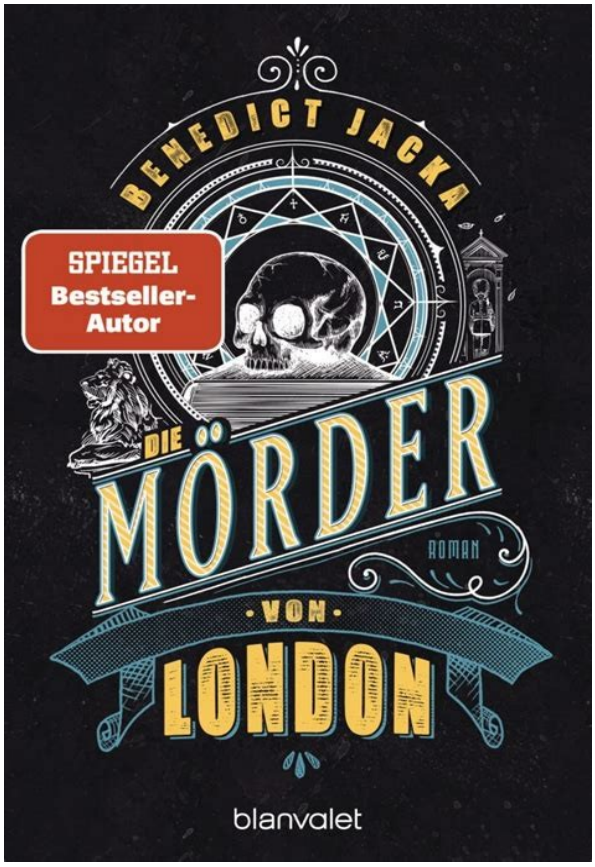
Das reicht, um einen gewissen Koli zu schütteln, ganz ehrlich. Während ich Carey für diese klare Charakterisierung loben muss, stellt sich mir die Frage nach Kolis Entwicklungsstand im Kontext seiner Gesellschaft. Zweifellos hatte Carey eine gewisse reale Grundlage für seinen 15-Jährigen; das Problem ist nur, dass keiner der 15-Jährigen, die er kennt, körperliche Arbeit verrichten musste, um zur Familie und zur Gesellschaft beizutragen, oder tödlich bedroht war, wenn er über die Grenzen seines Dorfes hinausging. Betrachtet man jedoch den Kontext der

mittlerweile traditionellen dystopischen Jugendbuchvorlage, ergibt das vielleicht mehr Sinn.

Und genau da lässt uns Carey leider im Stich. In Koli wachsen die Charaktere langsam in einer etwas rätselhaften und nicht klar konzipierten Welt. Schliesslich fügen sich die Teile des Puzzles zusammen, aber erst ziemlich spät im Buch, und in mancher Hinsicht macht es noch weniger Sinn. Interessant sind die Nebenfiguren, Ursala und Monono. Mononos Umgangssprache ist besonders unterhaltsam und bietet dem Leser eine Menge Insider Witze. Monono hat mir tatsächlich sehr gut gefallen, und interessanterweise macht sie auch eine Art Entwicklung durch. Sie entwickelt sich zu einem seltsam mächtigen kleinen Wesen, das einen soliden Gegenpol zu Koli bildet.

Der Anfang der Geschichte ist so langsam, dass mich der Aufbau der Gesellschaft beim Lesen genervt hat. Was wirklich fehlte, war eine Handlung, die die Geschichte vorantreibt und mich ablenkt, aber erst nach mehr als einem Drittel des Buches beginnt sich die Spannung aufzubauen. ☺☺☺

**Alex Verus 7**
**Benedict Jacka** **DIE MÖRDER VON LONDON**
**Originaltitel: Burned (2016)** **Übersetzung: Michelle Gyo**
**Titelbild: Max Meinzold**
**Blanvalet Verlag (2021)** **476 Seiten** **10 €**




Von Zeit zu Zeit gibt es ein wirklich ausgezeichnetes Jugend Fantasy Buch. Viele sind unterhaltsam, einige wenige sind fantastisch, und einige wenige gehören zu den besten des Genres. Dieses gehört durchaus dazu.
Natürlich sagt das viel Gutes über einen Autor aus, der nicht nur sein Handwerk versteht, sondern auch dafür sorgt, dass wir die Bücher lange genug lieben, um uns mit einem Buch wie diesem zu überraschen.

Ich liebe alle Arten von Büchern, aber bei diesen erwartet man eine steigende Spannung, oft in drei Akten, und nach jedem Akt eine angenehme Entspannung. Man kann auch erwarten, dass die Entwicklung der Charaktere über viele Bücher hinweg ähnlich verläuft, bis unser Hauptcharakter so viele Feinde hat, dass er gezwungen ist, eine schreckliche Entscheidung nach der anderen zu treffen, und sich an niemanden mehr wenden kann. Ein Mr. Dresden weiss das sehr gut, und jetzt haben wir einen gewissen Mr. Verus im selben Boot.

Es hat sich schon lange abgezeichnet. Er hat sich über viele Bücher hinweg nur mühsam über Wasser gehalten. Es spielt eigentlich keine Rolle, dass er es geschafft hat, Freunde zu finden und zu halten, wenn die gesamte magische Gesellschaft, ob hell oder dunkel, am Ende ein Stück von dir haben will.

Es sind Charaktere wie diese, die mich in meiner Entscheidung bestärken, mit meiner Lektüre weiterzumachen, obwohl es so viele fantastische eigenständige Romane gibt. Es ist der Unterschied zwischen einem winzigen brillanten Gemälde und einem Wandgemälde, das das Innere einer grossen Kuppel überspannt. Beide haben ihren Platz und ihre Freude, beide sind herrlich anzusehen, aber man muss eine bestimmte Einstellung und Geduld haben, die bei beiden sehr unterschiedlich ist. ☺☺☺☺

**Mary Robinette Kowal DIE BERECHNUNG DER STERNE**
**Originaltitel: the calculation stars (2018)**
**Übersetzung: Judith C. Vogt**
**Titelbild: Jamie Stafford-Hill**
**Piper Verlag (11/2021) 491 Seiten 18 €**
ISBN: 978-3-492-70597-4

In einer kalten Frühlingsnacht des Jahres 1952 stürzte ein riesiger Meteorit auf die Erde und löschte einen Grossteil der Ostküste der Vereinigten Staaten aus, darunter auch Washington D.C. Die folgende Klimakatastrophe wird die Erde für die Menschheit bald so unwirtlich machen, wie es der letzte Meteorit für die Dinosaurier war. Diese Gefahr erfordert eine radikal beschleunigte Bemühung um die Kolonisierung des Weltraums und verlangt, dass sich ein viel grösserer Teil der Menschheit an diesem Prozess beteiligt.

Elma Yorks Erfahrung als WASP-Pilotin und Mathematikerin verschafft ihr einen Platz bei den Versuchen der International Aerospace Coalition, den Menschen auf den Mond zu bringen - als Rechnerin. Aber da so viele fähige und erfahrene Pilotinnen und Wissenschaftlerinnen an dem Programm beteiligt sind, dauert es nicht lange, bis Elma sich zu fragen beginnt, warum sie nicht auch ins All fliegen kann.

Elmas Drang, die erste weibliche Astronautin zu werden, ist so stark, dass selbst die liebgewonnenen Konventionen der Gesellschaft keine Chance gegen sie haben werden.

**Mary Robinette Kowals** DIE BERECHNUNG DER STERNE ist zum Teil eine Warnung vor der Untätigkeit gegenüber dem Klimawandel, zum Teil ein Modell für wachsende Verbündete und zum Teil ein episches "Lady Astronaut"-Abenteuer.

**Mary Robinette Kowals** Roman wurde mit dem Hugo-, Nebula- und Locus-Preis ausgezeichnet. Der Roman fordert uns auf, uns die Vergangenheit neu vorzustellen, und beschäftigt sich gleichzeitig mit sehr aktuellen Fragen zum Klimawandel und der Selbstzufriedenheit angesichts einer langsam voranschreitenden Katastrophe.

Die drohende katastrophale Bedrohung, die den Roman auslöst, hat jedoch ihren Ursprung in Dr. Elma Yorks Kampf um Gleichberechtigung innerhalb des aufkeimenden Raumfahrtprogramms. Als Mathematikerin und ehemalige WASP hat Elma das Zeug zur Astronautin und kann in der drohenden Krise der Welt entscheidende Hilfe leisten, aber sie sieht sich einer ständigen Flut von strukturellen Ungleichheiten gegenüber, die sie am Rande halten wollen. Elma ist klug und stark und mit Fehlern behaftet und arbeitet sich an ihren eigenen Vorurteilen ab, während sie sich den vor ihr aufgetürmten Hürden stellt.

Nach dem gelungenen Auftakt ist dies nicht unbedingt ein "actiongeladener" Roman. Das ist für mich jedoch ein Pluspunkt, denn so stehen die Beziehungen

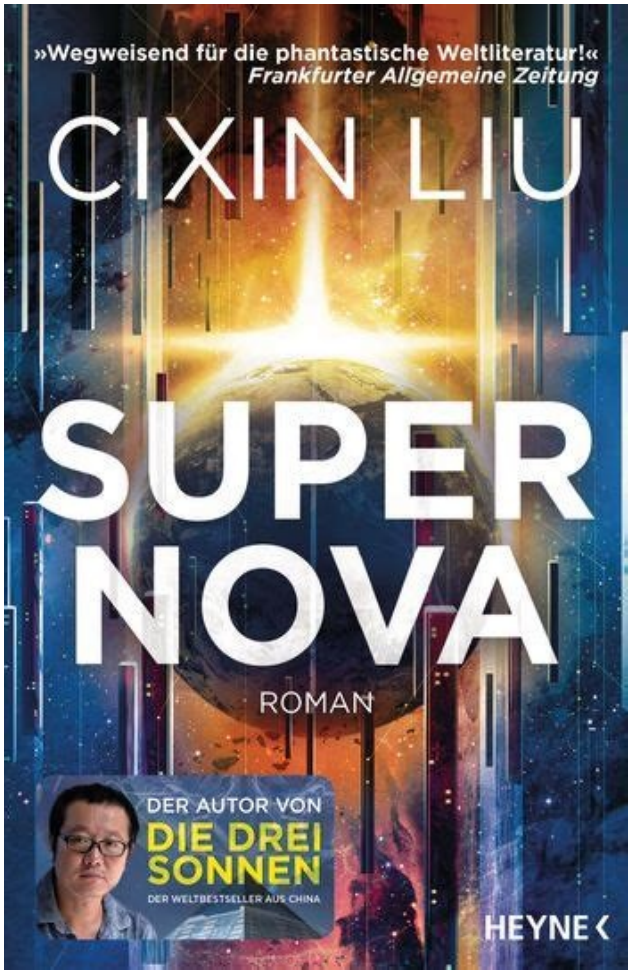
zwischen den Figuren im Mittelpunkt, die darum kämpfen, ein Gefühl der Normalität aufrechtzuerhalten und gleichzeitig andere von der oft unsichtbaren Bedrohung zu überzeugen, die sie erwartet. Ihre Probleme und ihr Scheitern machen sie zu einer "echten" Figur, und ich habe viel stärker an ihren Erfolgen teilgenommen.

Die zuweilen angespannten Freundschaften zwischen den Frauen in diesem Roman sind sein wahrer emotionaler Kern, und Kowal versteht es meisterhaft, die Dynamik des Kampfes für die eigenen Errungenschaften und die gleichzeitige Unterstützung anderer auf demselben Weg zu vermitteln.

Durch diese Freundschaften erinnert das Buch auch daran, wie Frauen und insbesondere farbige Frauen systematisch aus der Geschichte des Raumfahrtprogramms ausgelöscht wurden. Die Direktheit des Romans und seine Weigerung, vor schwierigen Fragen zurückzuschrecken, waren erfrischend, und die Geschichte selbst war bewegend.

Was mir an diesem Buch besonders wichtig war, ist die Darstellung von Angst und Elmas Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Angst angesichts eines kulturellen Stigmas. Die Arbeit, die der Roman leistet, um die Behandlung von Ängsten zu normalisieren, scheint heute besonders wichtig zu sein und hat mich tief beeindruckt. ☺☺☺

**Cixin Liu** **SUPERNOVA**
**Originaltitel: chaoxinxing jiyuan (2003)** **Übersetzung: Karin Betz**
**Titelbild: Stephan Martinière**
**Wilhelm Heyne Verlag (12/2021)** **503 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-32031-4 (Klappbroschur)




Damals war die Erde ein Planet im Weltraum.
In jenen Tagen war Peking eine Stadt auf der Erde.
In dieser Nacht ging die Geschichte, wie sie die Menschheit kennt, zu Ende.

Acht Lichtjahre entfernt starb ein Stern und verursachte ein Supernova-Ereignis, das die Erde mit einer tödlichen Strahlung überzog. Innerhalb eines Jahres starben alle Menschen über dreizehn Jahren.

Und so beginnt der Countdown. Die Eltern bilden ihre Kinder aus und versuchen, ihnen das Wissen zu vermitteln, das sie brauchen, um die Welt am Laufen zu halten.

Aber die letzte Generation will vielleicht nicht das Erbe der Welt ihrer Eltern weiterführen. Und obwohl sie sich eine bessere, hellere Welt vorstellen, könnten sie eine Zukunft herbeiführen, die so dunkel ist, dass die Menschheit nicht überleben wird.

Der chinesische Science Fiction Autor **Cixin Liu** hat in China seit vielen Jahren eine erfolgreiche Karriere hinter sich und wurde neunmal mit dem renommierten chinesischen *Galaxy Award* ausgezeichnet. Erst 2014 wurde er ausserhalb Asiens bekannt, als sein 2007 erschienener Roman erstmals auf Englisch veröffentlicht wurde. Seitdem wurden einige seiner früheren Romane, ins Englische übersetzt und veröffentlicht. Dieser Roman, Supernova (erschienen im Oktober 2019, ursprünglich 2003 auf Chinesisch veröffentlicht, aber bereits 1989, geschrieben), ist eines von **Liu**s frühesten Werken. Eine olle Kamelle, die an seine späteren Roman nicht heran reicht und nur deshalb veröffentlicht wird, um an dem Hype um ihn zu verdienen. Es ist ein eigenständiger Roman, in dem eine Naturkatastrophe die Kinder der Erde allein lässt und sie für alles verantwortlich sind, vom Transport bis zu Massenvernichtungswaffen.

Irgendwann in der nahen Zukunft explodiert ein massereicher Stern, der nur acht Lichtjahre von der Erde entfernt ist und bisher von einer Wolke kosmischen Staubs verdeckt wurde, zu einer Supernova. Wenn die hochenergetischen Teilchen und die elektromagnetische Strahlung des so genannten Toten Sterns acht Jahre später auf die Erde treffen, erhellt er kurzzeitig den gesamten Himmel und hinterlässt einen rosettenförmigen Nebel, der Tag und Nacht zu sehen ist. (eine sehr gewöhnungsbedürftige und unlogische Ausgangssituation). Ausserdem hinterlässt er eine Strahlendosis, die, wie die Menschen bald herausfinden, die Chromosomen aller Menschen über dreizehn Jahren irreversibel geschädigt hat, so dass sie in zehn bis zwölf Monaten sterben werden. (ebenfalls sehr unlogisch, sind doch die Körper von Kindern viel anfälliger, als die von Erwachsenen.) Bei jüngeren Kindern und anscheinend auch bei allen Pflanzen und Tieren reparieren sich die beschädigten Chromosomen von selbst, und es treten weder kurz- noch langfristige Schäden auf.

Das erste Kapitel von Supernova, in dem alle wissenschaftlichen Details im Zusammenhang mit der Supernova beschrieben werden, ist der einzige wirklich wissenschaftliche Teil des Romans. Der Rest ist ein sozialwissenschaftlicher Roman, in dem es darum geht, wie Gesellschaften und Individuen auf den bevorstehenden Tod aller älteren Jugendlichen und Erwachsenen reagieren, die verzweifelt versuchen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten an die Kinder weiterzugeben, und welche Ereignisse - und deren Auswirkungen auf die Gesellschaften der verschiedenen Nationen und auf unsere Welt im Allgemeinen - eintreten, wenn die Erwachsenen gestorben sind und die Kinder das Sagen haben. Grundlage für diesen Roman ist sicherlich der 1954 erschienene Roman HERR DER FLIEGEN von **William Golding**.

In der Tat sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die der Supernova zugrunde liegen, unwahrscheinlich, wenn nicht gar unmöglich, und schwer zu schlucken. Eine erdnahe Supernova wäre in der Tat eine Katastrophe, aber die wahrscheinlichen Auswirkungen wären schwere Schäden an der Ozonschicht, unserer Atmosphäre und den Ozeanen. Dies ist die erste und grösste Unwahrscheinlichkeit des Romans, mit der man sich einfach abfinden muss, und ich hatte sehr grosse Schwierigkeiten damit. Während ich las, unterbrach mein Gehirn immer wieder meine Lektüre, um zu fragen: Was ist mit all den Tieren? Warum gibt es keine Mutationen? Sind die Zellen von Kindern nicht sogar anfälliger für Strahlenschäden als die von Erwachsenen? (Ja, das sind sie in der Tat.) Ich bin überzeugt, die wahre Antwort ist, **Cixin Liu** wollte einfach eine Geschichte erzählen, in der Kinder die Führung der Gesellschaft übernehmen müssen. Und mit dieser Geschichte ist ihm das ganz gut gelungen.

In vielerlei Hinsicht ist Supernova eine allegorische Erzählung. Inspiriert wurde sie, wie Liu im Nachwort schreibt, durch die Proteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Juni 1989 und durch einen Traum, den er in derselben Nacht hatte, in dem er Kinder sah, die unter einem blendenden blauen Licht in den Krieg marschierten. Liu vergleicht die Menschheit mit Waisenkindern, die nicht in der Lage sind, die Hände ihrer Eltern zu finden und sich in der „endlosen Dunkelheit des Kosmos“ zurechtzufinden. Trotz einer (vielleicht ungerechtfertigten) optimistischen Schlussfolgerung ist ein Grossteil von Supernova ziemlich düster. Krieg wird wie ein olympischer Wettbewerb behandelt. Die Kinder, die Nationen anführen, zeigen die stereotypen Schwächen ihrer Kultur: Die Amerikaner sind gewalttätig und neigen zur Eskalation von Konflikten; der vietnamesische Premierminister schlägt vor, bei den Kriegsspielen einen „Guerillakrieg“-Wettbewerb zu veranstalten, japanische Kinder töten wahllos Wale und verwenden Wasserbomben. Das sind alles typische Gedankengänge, um eine Nation darzustellen, egal ob Kind oder Erwachsener. Herabgewürdigt auf „schlechte“ Eigenschaften.

Supernova lässt die intensive Kreativität der Trisolaris Trilogie vermissen und ist eine eher typische Science Fiction Geschichte. ☺☺☺

## Jugend Phantastik

**Die Abenteuer des Apollo 5**
**Rick Riordan** **DER TURM DES NERO**
**Originaltitel: The Tower of Nero (2020) Übersetzung: Gabriele Haefs**
**Titelbild: Helge Vogt**
**Carlsen Verlag (2021) 448 Seiten 19,99 €**

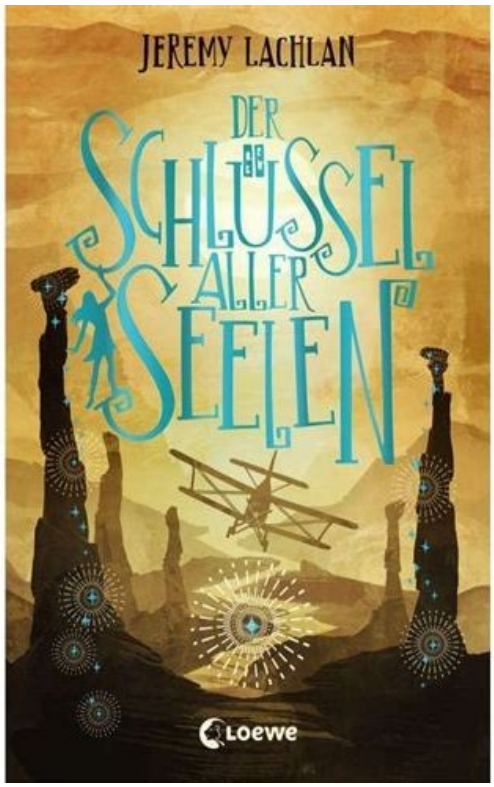
Die sechsmonatige Sterblichkeit von Apollo ist zu Ende. Es ist an der Zeit, das letzte Kapitel von der gesamten Camp Half-Blood-Reihe (zumindest vorläufig) aufzuschlagen. Der Turm von Nero lieferte ein grossartiges Ende, als ich erwartet hatte. Es war befriedigend, unterhaltsam und - was am wichtigsten ist - es fühlte sich sehr komplett an!

Die Reise beginnt mit der Ankunft im Westen, wo alles in Das verborgene Orakel begann. Mir hat es sehr gut gefallen, wie der Autor Begegnungen (auch wenn sie manchmal nur kurz waren) mit vielen alten Figuren aus früheren Büchern arrangiert hat. Da die Richtung der letzten Reise in den ersten vier Büchern systematisch festgelegt wurde, geht es in dieser Geschichte hauptsächlich um die letzten Herausforderungen. Dadurch wurde Der Turm von Nero etwas kürzer, aber ich denke, das war ein guter Schritt, denn es wäre schwierig gewesen, weitere Abenteuerelemente hinzuzufügen, ohne dass sie sich wiederholen.

Für mich war die Geschichte eher amüsant als spannend und manchmal ein wenig vorhersehbar. Aber sie war trotzdem gut. Die gesamte Handlung ist actiongeladen, und das Team Apollo muss ein scheinbar unmögliches Hindernis nach dem anderen überwinden. Und ausnahmsweise lässt sich Riordan mit der Auflösung nach dem Höhepunkt wirklich Zeit und schliesst die Serie wunderbar ab. Auch wenn er in den letzten Kapiteln ein paar Möglichkeiten zur Fortsetzung von Camp Half-Blood offen gelassen hat (vor allem mit Nico), wurden alle losen Enden schön verknüpft.

Damit ist die Camp Half-Blood-Reihe für mich beendet. Rückblickend wünschte ich, ich hätte zwischen den einzelnen Teilserien eine Pause eingelegt. Es macht Spass, die ganze Serie im Schnelldurchlauf zu lesen, aber man vergleicht sie dann auch untereinander. ☺☺☺

**Chroniken von Bluehaven 1**
**Jeremy Lachlan** **DIE WIEGE ALLER WELTEN**
**Originaltitel: Jane Doe and the Cradle of All Worlds (2019)**
**Übersetzung: Nadine Mannchen**
**Loewe Verlag (2019)** **400 Seiten** **17,95 €**




Erdbeben suchten die Insel Bluehaven heim, seit Jane Doe und ihr Vater vor fünfzehn Jahren aus dem geheimnisvollen Herrenhaus aufgetaucht sind. Ihr Erscheinen bedeutete auch die Versiegelung des Anwesens, den Zugang zu anderen Welten durch ein gefährliches Labyrinth. Seit diesem Tag werden Vater und Tochter von den Bewohnern von Bluehaven verachtet.

Nach dem stärksten Beben, das Bluehaven je heimgesucht hat, und dem gleichzeitigen Verschwinden von Janes Vater im Herrenhaus, muss Jane in das Herrenhaus zurückkehren, um nicht nur ihre Welt zu retten, sondern auch alle mit dem Herrenhaus verbundenen Welten. Eine scheinbar unmögliche Last, die auf den Schultern eines Mädchens im Teenageralter ruht.

Die Wiege aller Welten wird als eine Mischung aus STRANGER THINGS und dem Nordlicht-Band der HIS DARK MATERIALS-Trilogie bezeichnet. Tatsächlich ist DIE WIEGE ALLER WELTEN weniger zerebral als DAS NORDLICHT und eher eine Mischung aus STRANGER THINGS und THE YOUNG INDIANA JONES CHRONICLES.

Das bedeutet, dass das Buch eher eine hervorragende Abenteuerlektüre ist, in der die Hauptprotagonistin zusammen mit ihrer einfallsreichen Freundin Violet ständig versucht, Leib und Leben zusammenzuhalten, als eine Lektüre mit einem subtilen Spiel mit Philosophie und Religion. Es ist auch ein Buch über die starke Freundschaft, mit all ihren Höhen und Tiefen, zweier brillanter weiblicher Hauptfiguren, die sich gegenseitig ans Herz wachsen und denen Leser jeden Geschlechts zugetan sein sollten.

Das Herrenhaus ist ein Ort wie in NARNIA, mit wundervoll erdachten, riesigen, phantastischen Sälen und Räumen, mit einer Kulisse, wie man sie in Fantasy-Abenteuerfilmen findet.

Jane ist eine Ausgestossene, die immer auf der Flucht ist, selbst in ihrer Heimat Bluehaven, wo sie als Mieterin im Keller des Hauses der Hollow's mit ihrem Vater lebt, der für die Welt um ihn herum unempfindlich ist und ihre ständige Fürsorge benötigt, die sie mit grosser Liebe und ohne Vorbehalte leistet. Der Rest der Stadt gibt ihr zu Unrecht die Schuld an allen Übeln der Stadt.

Ihre einzige Freundin ist Violet, die pyromanische und fehlgeleitete Tochter von Hollow. Nachdem Jane das Herrenhaus betreten hat, wird Violet zu einem wichtigen Bestandteil von Janes Entdeckungsreise innerhalb des Herrenhauses, und die beiden sind ein grossartiges erzählerisches Gespann.

Auch abseits des Buches bin ich immer noch sehr angetan von der gewaltigen Struktur des Herrenhauses, seinen Treppen, Gängen, Korridoren und Zimmern und den gewaltigen Flüssen, Wäldern und Schneelandschaften, die man darin findet. Der Gedanke, einen Fluss hinunterzupreschen, über dem Kronleuchter hängen, beflügelt meine Fantasie. Es ist die Art von Ort, die Leser zu Fan-Art inspiriert.

Es ist ein grossartiges Buch für Leser ab 12 Jahren, aber auch ein Buch für Erwachsene, das man sich mit einer grossen Kanne Tee und einem Teller Kekse gemütlich machen kann, um es ohne Unterbrechung zu lesen. ☺☺☺

**Chroniken von Bluehaven 2**
**Jeremy Lachlan DER SCHLÜSSEL ALLER SEELEN**
**Originaltitel: Jane Doe and the Key of All Souls (2021)**
**Übersetzung: Nadine Mannchen**
**Loewe Verlag (2020) 400 Seiten 17,95 €**

DER SCHLÜSSEL ALLER SEELEN ist der zweite Band der Jane Doe-Reihe, geschrieben von **Jeremy Lachlan**. Der erste Teil, DIE WIEGE ALLER WELTEN, wurde Anfang des Jahres von Baeckens Books veröffentlicht. Wussten Sie, dass **Jeremy Lachlan** die Idee zu dieser Serie hatte, als er sich in einem Museum verirrte, und dass er zwölf Jahre brauchte, um den ersten Band fertig zu stellen? 2019 gewann er den Australian Book Industry Awards in der Kategorie "Book of the Year for Older Children".

Die Geschichte in DER SCHLÜSSEL ALLER SEELEN setzt dort an, wo die Abenteuer des ersten Bandes aufgehört haben. Im ersten Teil folgen wir Jane Doe auf ihrer Suche in dem Labyrinth. Das Haus ist ein grosses Labyrinth, das verschiedene Welten miteinander verbindet. Dort ist es nicht sicher. Nicht nur, dass es ständig gefährliche, veränderte Räume gibt, die nicht an einem Ort bleiben, sondern es läuft auch ein Bösewicht herum, der es für sich beanspruchen und zerstören will. In DER SCHLÜSSEL ALLER SEELEN befindet sich Jane in noch grösserer Gefahr. Kann Jane das Haus retten, bevor es zu spät ist?

Das Titelbild passt zur Geschichte. Es zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Gelegentlich gibt es ein Kapitel, das aus der Sicht eines anderen als Jane Doe erzählt wird, z. B. aus der Sicht des Bösewichts. Genau wie in DIE WIEGE ALLER WELTEN wird Jane als Charakter sehr gut entwickelt. Sie ist eine Figur, die sich ihres Schicksals unsicher ist und manchmal Dinge tut, über die sie nicht nachdenkt. Aber abgesehen davon ist sie auch eine Figur mit einer guten Portion Humor. So ist

sichergestellt, dass Sie sich beim Lesen des Buches ein Lachen nicht verkneifen können.

Die Geschichte ist dank **Lachlans** gutem Schreibstil leicht zu lesen. Die Ereignisse sind klar beschrieben und die Handlung ist gut entwickelt. Während des gesamten Buches sorgt er dafür, dass man das Buch kaum aus der Hand legen kann. Die Idee bleibt interessant und einzigartig. Wie schon im ersten Band wird in DER SCHLÜSSEL ALLER SEELEN erneut erklärt, wie das Haus entstanden ist. Dies ist eine gute Ergänzung, wenn Sie es vergessen haben. Alles in allem ist dies ein grossartiges Buch, und ich freue mich darauf, weitere Bücher von Lachlan zu lesen.
☺☺☺

## Dhonielle Clayton, Tiffany D. Jackson, Nic Stone, Angie Thomas, Ashley Woodfolk & Nicola Yoon

## BLACKOUT - LIEBE LEUCHTET AUCH IM DUNKELN

**Originaltitel: Blackout, (2021)**
**Übersetzung: Anja Galić, Katarina Ganslandt**
**cbj (2021) 304 Seiten 18 €**

Ich möchte nur, dass jeder versteht, dass ich vollkommen verstehe, was die Autoren mit diesem Buch erreichen wollten; ich denke jedoch, dass dieses Buch ein wenig mehr Arbeit in Bezug auf die Ausführung benötigt. Die Darstellung schwarzer Liebe ist wichtig, obwohl sie nicht anders ist als die asiatischer Liebe, von Natives oder weisser, aber ich glaube auch, dass diese Darstellung nicht automatisch ein 5-Sterne-Buch ausmacht. Es fällt mir immer schwer, Sammelbände zu bewerten, vor allem die Art und Weise, wie dieser erzählt wurde, aber ich werde jede Geschichte einzeln ansprechen und dann, wie ich denke, dass sie als Gesamtwerk zusammenkam.

DER LANGE WEG von **Tiffany D. Jackson**

In dieser Erzählung geht es um die Ex-Freunde Tammie und Kareem, die sich bei einem Sommerpraktikum über den Weg laufen. Es ist der Ausgangspunkt für den gesamten Roman, denn zu Beginn dieser Geschichte wird New York City dunkel. Jacksons Geschichte wird im Laufe des Buches immer wieder eingeflochten, und ich bin mir nicht sicher, warum diese Methode gewählt wurde, aber es funktioniert, um die anderen Paare vorzustellen und Einblicke in ihre Geschichten zu bekommen. Es handelt sich um eine Romanze der zweiten Chance, in der es viele Missverständnisse gibt. Kareem ist extrem hilfsbereit, fürsorglich und hilft dabei, das Gespräch zu lenken, damit die beiden ihre Gefühle ausleben können. Während ich Tammie als Charakter nicht so sehr mochte, war es schön zu sehen, wie sie einige Fehler, die sie in ihrer Beziehung gemacht hat, eingestand. Der Schreibstil war gut.

MASK OFF von **Nic Stone**

**Nic Stone** folgt **Tiffany D. Jackson** mit einer queeren männlich/männlichen Liebesgeschichte über Tremaine und JJ. Was mir an dieser Geschichte gefallen hat, ist, dass sie Bisexualität unter schwarzen Teenagern thematisiert, und das ist wichtig; (nicht nur zwischen Schwarzen) allerdings gab es auch Momente, in denen ich das Gefühl hatte, dass **Nic** es zu sehr versucht hat. Es gibt eine Möglichkeit, bestimmte gesellschaftliche Themen / wichtige Diskussionen nahtlos in Geschichten

einzubauen; allerdings sticht es wie ein wunder Daumen hervor, wenn ein Autor es zu sehr versucht. Es ist zum Beispiel toll, dass **Nic** JJ das Recht einer Frau, in der Öffentlichkeit zu stillen, ins gesellschaftliche Bewusstsein rücken wollte, aber die Art und Weise, wie es geschrieben wurde, war unbeholfen. Ich hätte mir auch mehr Einblicke in die mögliche Romanze zwischen Tremain und JJ gewünscht. Sie hatten diese Kindheitsfreundschaft, die sich zu einer Liebesbeziehung entwickelt hat, und das wurde für mich nicht genug erforscht.

MADE TO FIT von **Ashley Woodfolk**

**Ashley Woodfolk** hat mit der Romanze zwischen Joss und Nella überzeugt. Diese hatte eine nette kleine Wendung und ein paar Elemente von erzwungener Nähe. Und obwohl ich die Wendung kommen sah, hat es mir trotzdem Spass gemacht, die Reaktionen der Figuren zu lesen. Im Gegensatz zu den anderen Geschichten gab es in dieser Geschichte Nebenfiguren, die sie interessanter machten. Die Geschichte spielt im Althea House, einer Einrichtung für Senioren. Nellas Grossvater wohnt dort, während Joss normalerweise zu Besuch kommt, um bei der Programmierung zu helfen. Es gab Parallelen zwischen Nella und Joss, die sich zum ersten Mal trafen, und Nellas Grosseltern, die sich zum ersten Mal trafen, und das machte die Geschichte noch liebenswerter. Ich habe **Woodfolks** Schreibstil in dieser Geschichte wie immer genossen. Ich würde mich freuen, wenn sie eine Geschichte wie diese ausserhalb der Anthologie schreiben würde.

ALL THE GREAT LOVE STOIRES ... AND DUST von **Dhonielle Clayton**

Dies war aus verschiedenen Gründen eine interessante Geschichte. Es ist eine Liebesgeschichte zwischen Freunden und Liebhabern aus der Kindheit. Sie spielt im NYPL und die gesamte Handlung des Buches dreht sich um eine Wette, die die Hauptfiguren Lana und Tristan eingehen. Aus Lanas innerem Dialog geht klar hervor, dass sie in Tristan verliebt ist, und sie nutzt diese Wette, um ihm zu sagen, dass sie ihn mehr als nur einen Freund liebt. Eine Sache, mit der ich beim Lesen dieser Geschichte zu kämpfen hatte, ist die Glaubwürdigkeit von Tristans Gefühlen für Lana. Er redet vor ihr in einer Weise über andere Mädchen, die es schwer macht zu glauben, dass er sich umdrehen und Gefühle für sie haben könnte. Das hätte man mit einer Doppelperspektive lösen können, aber der Leser muss sich mit seinen äusseren Handlungen und seinem inneren Dialog auseinandersetzen. Es war eine solide Lektüre, aber sie wäre für mich nicht so interessant gewesen, wenn sie nicht in der Bibliothek stattgefunden hätte.

KEIN SCHLAF BIS BROOKLYN von **Angie Thomas**

Dies war für mich die schlechteste Geschichte der Gruppe. Es soll eine Dreiecksbeziehung zwischen Kayla, Rashad und Micah sein, die aber nicht wirklich als Dreiecksbeziehung endet. Die Hauptfigur hat nach einem Gespräch mit dem Busfahrer eine Selbsterkenntnis, die fast zu schön war, um wahr zu sein. Kayla und Rashad waren schon lange zusammen, als sie Micah kennenlernt und merkt, dass sie bei ihm Schmetterlinge im Bauch hat und eine Gänsehaut bekommt. Technisch gesehen gibt es ein wenig emotionalen Betrug, der passiert. Obwohl es nicht auf der Seite steht, wird es so beschrieben, dass sie sich Ausreden einfallen lässt, um ihn in der Aula zu sehen, dass sie versucht, Zeit mit ihm zu verbringen, dass sie das Leichtathletikteam interviewt, nur um mit ihm reden zu können, usw. Ich verstehe,

dass dies eine andere Sichtweise auf die schwarze Liebe sein sollte (hier geht es eindeutig um die schwarze Selbstliebe), aber ich finde, dass sie nicht gut umgesetzt wurde.

SEYMOUR UND GRACE von **Nicola Yoon**

Dies war die letzte Geschichte des Buches, in der es um Seymour und Grace ging. Seymour ist ein Mitfahrgelegenheit-Fahrer, der Grace mitnimmt, um zu der Blockparty zu gehen, von der in den vorherigen Geschichten alle gesprochen haben. Ihre Romanze war interessant. Ich wünschte wirklich, dass dies nicht die letzte Geschichte gewesen wäre, aber es war eine solide Lektüre.

Im Grossen und Ganzen habe ich gesehen, verstanden und anerkannt, was die Autoren mit der Geschichte bezwecken wollten; allerdings kam es auf die Ausführung an, und das war nicht bei allen Geschichten der Fall. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass nicht jeder, der in dieser Anthologie vertreten ist, ein grossartiger Liebesromanautor ist. Und das ist auch völlig in Ordnung so! Daran ist nichts auszusetzen; allerdings verändert es die Dynamik der Geschichte. **Yoon** hatte die perfekte Gelegenheit, sowohl mit einem Paukenschlag zu enden als auch das gesamte Buch sauber zusammenzufassen. Die Leser wissen nicht, was mit den Figuren passiert ist, ausser den 2-3 Sätzen, die **Yoon** in einem Absatz schreibt. Es hätte nur ein bisschen mehr Erkundung geben sollen. ☺☺☺

**Der Lotuskrieg 1**
**Jay Kristoff** **STORMDANCER**
**Originaltitel: Stormdancer (2012)**
**Übersetzung: Aimée de Bruyn Ouboter**
**Titelbild: Jason Chan**
**Karte: David Atkinson**
**Kanji-Design: Araki Miho**
**Cross Cult Verlag (2021)** **528 Seiten** **14 €**

Stormdancer ist ein Fantasy-Nerdgasmus, geschrieben von einem Fantasy-Nerd für Fantasy-Nerds. Und das ist sein Nachteil. Er richtet sich nicht an normale Leser. Stormdancer ist eine Welt, die einen Schritt von unserer eigenen entfernt ist. Man stellt sich ein Japan mit Steampunk-Technologie und alternativer Geschichte vor, das durch den Anbau und die Ernte des Blutlotus, der alle mechanischen Wunderwerke antreibt, das Leben aus sich herauszieht. Und dann ist da noch Yukiko. Tochter des Jagdmeisters, Untertanin des schrecklichen und grausamen Shogun, unreine Yokai-Kin, die auf eine unmögliche Mission geschickt wurde, um den mythischen Greif zu finden und für den Shogun zu fangen. Der Hauptdarsteller dieses Romans ist ganz klar

Buruu. Stolz, lustig, bösartig, blutdürstig und schön. Aber Charaktere sind nicht genug, um einem Roman Leben einzuhauchen.

Ich verstehe, warum die Leute dieses Buch lieben, und wenn du das nicht verstehst, dann schau dir einfach die Millionen begeisterter Rezensionen. Stormdancer hat eine starke Heldin, einen weit entwickelten Weltenbau, einen asiatischen Schauplatz, viele Fabelwesen und ist sehr wortreich und beschreibungsintensiv. Und gerade letzteres hat so viele Leute zum Schwärmen gebracht, während ich mir gleichzeitig die Haare ausreissen wollte. Die Prosa ist so dicht und übermässig beschreibend, dass ich einfach nicht reinkam. Es war eine dieser Situationen, in denen ich immer wieder dieselben Sätze las und verzweifelt versuchte, das Gesagte aufzunehmen, aber mein Gehirn blieb immer wieder an der schmerzhaften Wortfülle hängen.

Und dann ist da noch die Sache mit den Asiaten. Ich finde es toll, dass dies nicht nur ein weiterer Jugendroman mit weissen amerikanischen Kindern ist, sondern dass die Autoren aus ihrer Komfortzone heraustreten und über andere Kulturen schreiben. Es gibt so viel Mythologie aus allen Ecken der Welt zu erforschen, da muss man nicht immer beim Alten bleiben. Aber im Ernst, ich weiss, dass der Autor kein Japaner ist, und er verdient es, dass man ihm Fehler zugesteht ... aber wurde beim Schreiben von Stormdancer eigentlich irgendetwas recherchiert? Jedenfalls über das Lesen von Mangas hinaus? Dieses Buch ist so, als würde jemand in einen japanischen Touristenladen gehen und sich entschliessen, über die Kultur zu schreiben, die er dort vorfindet.

Wenn dieser Roman in Italien spielen würde, wäre das italienische Äquivalent: Sie schlenderten durch [übermässig beschreibende Sätze einfügen] den Vatikan und das Kolosseum, bevor sie [noch mehr Beschreibendes einfügen] Pizza und Pasta assen. Dann gingen sie nach Venedig und [weitere Beschreibung] fuhren auf einer Gondel, während sie von wütenden römischen Göttern gejagt wurden. Sie entkamen nach Sizilien, wo sie von einem sizilianischen Mafiaboss namens Giovanni und seinen beiden Handlangern - Mario und Luigi - gejagt wurden, bevor sie schliesslich von Antonio erschossen wurden [Beschreibung, Beschreibung]. Als Antonio den Abzug drückte, rief er "Ciao bella mia". Das Ende.

Verstehst du das? Dieses Buch wirft bei jeder sich bietenden Gelegenheit mit einem japanischen Wort und / oder Stereotyp um sich. Es setzt ausserdem voraus, dass das Publikum - grösstenteils westliche Leser - über ein gewisses Mass an Wissen über Japan verfügt oder zumindest bereit ist, den ganzen Roman über die Suchmaschinen des Internets zu bemühen. Ich scherze nicht, wenn ich sage, dass ich manchmal in einem Absatz mehrmals recherchieren musste, um zu verstehen, was zum Teufel da los war. Das ist kein Vergnügen, wirklich nicht. Die Beschreibungen und die Sprache gaben mir das Gefühl, durch sehr dicken Schlamm zu waten.

Sieht man von Manga / Anime ab, kann ich an zwei Fingern abzählen, wie viele asiatisch inspirierte Fantasien ich kenne. Stormdancer bekommt den letzten Platz. Wenn du dieses Genre erforschen willst, kann ich dir nicht sagen, dass du Stormdancer völlig ausser Acht lassen sollst, weil so viele Leute es offensichtlich toll fanden, aber ich würde sagen, dass Goodmans Welt in Eon: Dragoneye Reborn und Eona rundum besser ist. Eon / Eona ist meiner Meinung nach einfach eine bessere Heldin als Yukiko und denkt nicht an den Samurai mit den meergrünen Augen, wenn ihr Leben bedroht ist. Lesen Sie stattdessen die Romane von **Goodman**. ☺

**Water Rising 1**
**London Shah** **FLUCHT IN DIE TIEFE**
**Originaltitel: The Light at the Bottom of the World (2019)**
**Übersetzung: Eva Jeschke**
**Loewe Verlag (2021)** **464 Seiten** **18,95 €**

Die Erzählung spielt in der Zukunft, wo die Welt unter Wasser liegt, weil die Oberfläche unbewohnbar geworden ist - was zunächst einmal kein neues Konzept ist. Es ist gut umgesetzt. Der Aufbau der Welt in dem Buch ist gelungen, sowohl futuristisch als auch mit der Nostalgie der alten Welt verbunden, mit einem grossartigen Kommentar dazu, wie Nostalgie destruktiv und schädlich für uns sein kann, wenn wir nicht lange genug darüber hinwegsehen können, um in die Zukunft zu blicken.

Die Hauptfigur Leyla McQueen ist brillant! Sie ist eine britisch-muslimische Rennfahrerin, die verzweifelt versucht herauszufinden, warum ihr Vater zu Unrecht verhaftet wurde. Leyla ist eine fantastische Figur. Sie ist ihrer Familie entschlossen treu und hat eine fantastische Verbindung zu ihrem muslimischen Glauben. Ausserdem ist sie klug und mutig, obwohl sie sich vor den unbekannten Tiefen des Wassers fürchtet und naiv viele Dinge glaubt, die sie vielleicht nicht glauben sollte. Ich habe ihre Reise und ihre Entwicklung in diesem Buch gemocht. Das war so gut und so natürlich gemacht, und als Leser, der zu Beginn des Buches in Leylas Welt eintaucht, hat man wirklich das Gefühl, dass man diese Reise mit ihr macht.

Ich freue mich auf das zweite Buch und auf alles, was Shah sonst noch schreibt, denn sie ist eindeutig eine sehr, sehr talentierte Autorin! ☺☺☺

**Breanna Teintze** **DIE LEGENDE DES ZAUBERERS**
**Originaltitel: Lord of Secrets (2019)**
**Übersetzung: Maike Claussnitzer**
**Blanvalet Verlag (2021)** **512 Seiten** **10 €**

In DIE LEGENDE DES ZAUBERERS dreht sich alles um Magie. Die interessante Art von Magie, die ungünstige Nebeneffekte hat. Die Art von Nebeneffekten, die einen Zauberer zum Nachdenken bringen - Mann, muss ich jetzt wirklich Magie einsetzen? Kann ich mit einem kleineren Zauberspruch auskommen?

Und Nekromantie! Dieses Buch hat auch die Nekromantie für sich entdeckt. Und einen brillanten Schreibstil, der die Geschichte flüssig werden lässt.

Und Humor! Es gibt eine gute Mischung aus allem, um die Geschichte frisch und fesselnd zu halten.

Die Hauptfigur Corcoran Gray ist ein junger Zauberer, der ständig mit der Gilde (den Leuten, die regelt, was mit Magie gemacht werden darf und was nicht), mit seinem Grossvater (der jetzt sogar gefangen ist) und auch mit sich selbst im Streit liegt. Er ist ein so wunderbarer Charakter. Es ist schon eine Weile her, dass ich von jemandem gelesen habe, der eine so starke moralische Grundhaltung hat. Er war solide. Er ist einfach überhaupt niemand, der anderen Schaden zufügen könnte (auch wenn sie manchmal sogar ein bisschen Schaden verdienen) und obwohl er sich manchmal wie ein kleiner Bengel aufführen kann, hat er das Herz auf dem rechten Fleck.

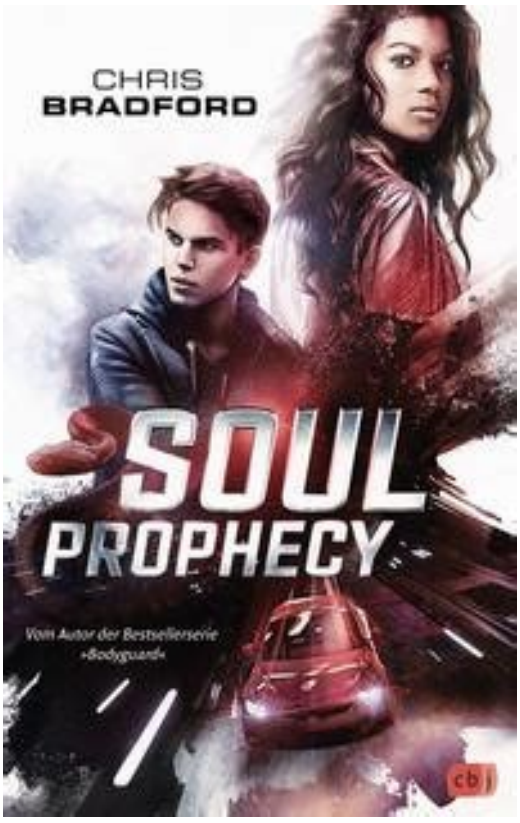
Ja, dies ist keine Geschichte darüber, wie das Gute zum Bösen oder das Böse zum Guten wird. Es ist wahrscheinlich auch keine Geschichte über Gut gegen Böse -

vielleicht ist sie es in gewisser Weise. Aber der Hauptpunkt von Die Legende des Zauberers ist genau die Aufregung, die entsteht, wenn Magie Gift und Geheimnisse Macht sind.

Wie dem auch sei, während Corcoran sich auf die Suche nach seinem Grossvater macht trifft er Leute auf dem Weg. Ich weiss, wie das klingt, reines Klischee. Ein richtiges Abenteuer ... Da sind Brix und Lorican und Jaern und Sklavenhändler und Keris. Und sie alle haben eine Überraschung in petto.

DIE LEGENDE DES ZAUBERERS ist für jeden Fantasy-Liebhaber allein schon wegen der Darstellung der Magie lesenswert, denn die Magie ist die treibende Kraft dieser besonderen Geschichte und sie ist wunderschön (wenn auch etwas lähmend). Über die Charaktere - jeder für sich - könnte man eigene Bücher schreiben, und ich würde sie lesen, sie verschlingen. Zusammen haben diese Charaktere die Geschichte in eine besondere Art von Magie verwandelt - ein Trank aus Rache und Erlösung, ein Cocktail aus süss und sauer und würzig, ein Zauber aus Verständnis, Vergebung und Liebe, ein Fluch aus Anfängen und Enden. ☺☺☺

**Chris Bradford** **SOUL PROPHECY**
**Originaltitel: soul prophecy (2021)** **Übersetzung: Alexander Wagner**
**Titelbild: Bilderdienst**
**cbj Verlag (12/2021)** **472 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-570-17573-6 (gebunden)



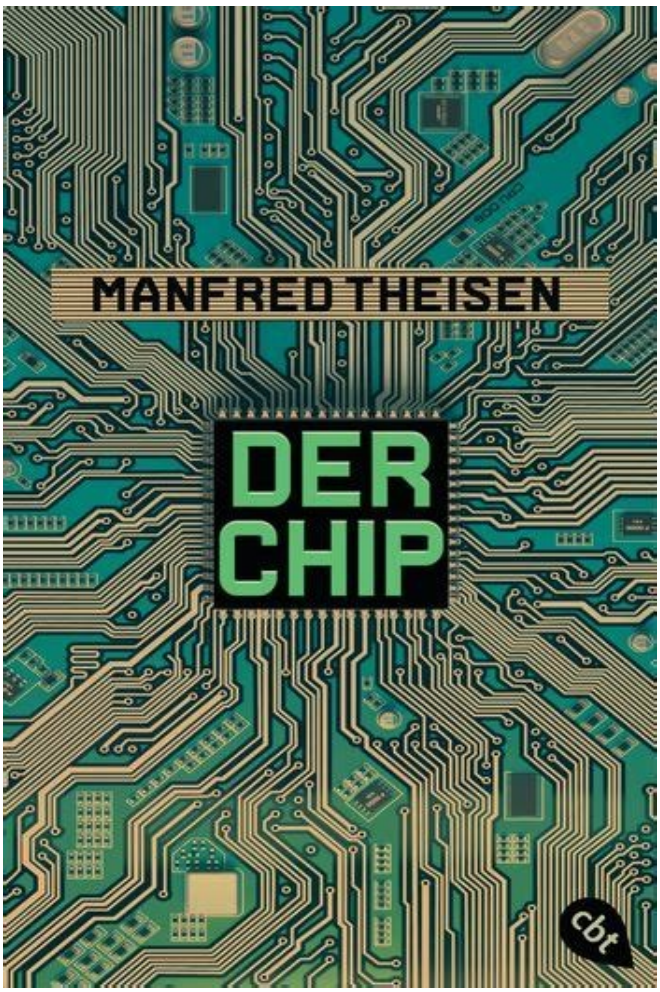

Als Gennas Eltern ermordet werden, führt die Polizei die Tragödie auf einen missglückten Einbruch zurück. Aber Genna kennt die Wahrheit: Die Seelenjäger sind zurück, und ihr Albtraum ist noch lange nicht vorbei. So begann der erste Band der Trilogie. Jetzt geht es weiter mit Genna und Phönix. In Amerika fand sie ihren Beschützer genannt Phönix. Auf der Suche nach ihrem Seelenbeschützer begegnet Genna anderen Erstaufsteigern wie ihr und Seelenkriegern, die das Licht beschützen sollen. Mit diesen Personenkreis erweiterte sich das Roman-Universum um die Beschützer des Lichts. Da sind jedoch nicht nur die Beschützer des Lichts, sondern auch die Jäger unter der Führung von Tanas.

Um zu überleben, muss Genna auf ihre früheren Leben zurückgreifen. Aber wie kann sie Tanas besiegen, wenn das Böse niemals stirbt?

Ein grossartiger zweiter Band zu Chris Bradfords Trilogie. Ein actiongeladener, adrenalingeladener Ritt. Perfekte Kapitelgrössen. Die Charaktere sind gut geschrieben und es gibt das grosse Element, niemandem zu vertrauen.

Dieses Buch ist eher spirituell und durchquert viele Kulturen und Zeitabschnitte. ☺☺☺

**Manfred Theisen** **DER CHIP**
**Titelbild: Bilderdienst**
**cbt Verlag (12/2021)** **219 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-570-31436-4




Berlin, in naher Zukunft. Die 15-jährige Kim, Tochter einer alleinerziehenden niederländischen Diplomatin, besucht das umstrittene Elite-Internat Galileo. Kameras und implantierte Chips übermitteln die Hirntätigkeit und Körperdaten aller Schüler an eine KI namens Brain. Presse und Politiker, die der Schule aus humanitären und Datenschutzgründen kritisch gegenüberstanden, sind verstummt. Der Erfolg gibt der Betreiberfirma BrainVision Recht. Dank der eingreifenden und regulierenden Funktion von Brain hat Galileo ausnahmslos Musterschüler. Doch dann geschieht das Unfassbare: Ein Schüler verunglückt – und ein anderer Schüler trägt die Schuld daran. Kim beginnt, Brain und dessen Methoden zu hinterfragen und gerät bald in tödliche Gefahr ... (Verlagstext)

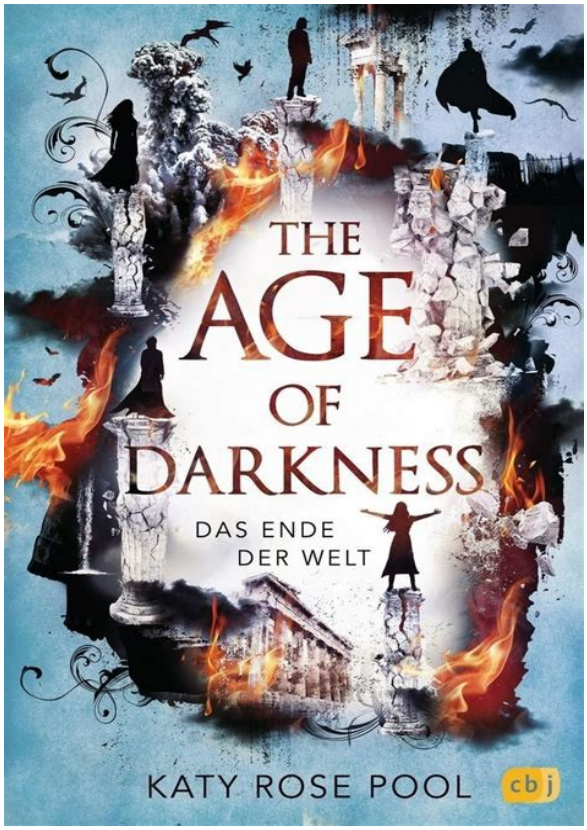
DER CHIP von **Manfred Theisen** eine erschreckende Jugend-Science Fiction, eine zukünftige Darstellung der Menschen, die von künstlicher Intelligenz beherrscht wird. Die Welt wird von einem Netzwerk beherrscht und mit ihm geht alle Individualität verloren. Eine Unterdrückung, die früher von Menschen durchgeführt wurde, nun von einer Software, von Menschen programmiert.

Dieses Thema ist nicht neu und wird in den nächsten Jahren sicher noch öfter in den Romanen thematisiert. Dazu sei gestattet, einen Hinweis auf die Cyberpunk Romane der 1980er Jahre zu geben. Dort wurde das Thema bereits sehr oft aufgegriffen.

Ich fand die Darstellung in diesem Roman wirklich gelungen. Für ein Jugendbuch eine Handlung, die zum Nachdenken anregt. Im Mittelpunkt steht die 15jährige Kim. Alle Mitschüler tragen implantierte Chips. Kim ist eine der wenigen Schüler, die noch keinen Chip trägt. Dadurch wird für sie zu einer Aussenseiterin. Als solche kommt sie einem Geheimnis auf die Spur.

Das Buch ist spannend geschrieben. Die schnelle Handlung hat aber durchaus ihre Vor- und Nachteile. Die Hauptfigur Kim war sehr wirklichkeitsnah dargestellt. Ihre Gedankengänge sind realistisch, ihre Zweifel ebenfalls. Ein gelungenes Jugendabenteuer. ☺☺☺

**The Age of Darkness 3**
**Katy Rose Pool** **DAS ENDE DER WELT**
**Originaltitel: into the dying light (2021)**
**Übersetzung: Heide Horn und Christa Prümmer-Lehmair**
**Titelbild: Bilderdienst** **Karte: nicht genannt**
**cbj Verlag (12/2021)** **546 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-570-16563–8 (gebunden mit Schutzumschlag)




DAS ENDE DER WELT ist das letzte Buch der Trilogie "Das Zeitalter der Finsternis". Es ist ein grossartiger Abschluss, der die Geschichte auf wirklich befriedigende Weise abschliesst und gleichzeitig den Charakteren einen hohen emotionalen Einsatz und Angst bereitet und die Überlieferungen und Geheimnisse der Welt erweitert. Unsere Charaktere müssen zusammenarbeiten, um sowohl Pallas mit seinem religiösen Kult als auch den bösen Gott, der in Bero lauert, aufzuhalten.

Ich habe diese Reihe gern gelesen. Ich mochte es, zu sehen, wie alle Charaktere zusammenarbeiten. Jeder Charakter durchläuft seine eigene Reise und ich werde im Folgenden auf jeden der Hauptcharaktere eingehen:

Jude versucht für den Schutz seines Propheten zu kämpfen und muss sich mit seinem Schicksal auseinandersetzen. Ich mochte Jude schon immer, er ist ein grossartiger mürrischer, aber liebenswerter Protagonist, den man einfach mag und mit dem man mitfiebert. Ich mochte seinen Antrieb und seine Leidenschaft. Mir gefiel, wie seine Geschichte endete, und auch seine Beziehung zu Anton.

Anton ist auf einer Mission, um sein Schicksal als letzter Prophet zu erfüllen und gleichzeitig seine Lieben zu schützen. Ich habe seine Entwicklung gern verfolgt. Obwohl es sich wie die klassische Propheten-Helden-Trophäe anfühlte, war es immer noch sehr unterhaltsam. Anton lernt auch die wichtige Lektion, dass es nicht immer die beste Entscheidung ist, Geheimnisse zu bewahren, um die zu schützen, die man liebt, weil man glaubt, dass es in ihrem Interesse ist.

Ephyra Die zentralen Beziehungen in diesem Buch bestand zwischen zwei Schwestern, und ich habe das Gefühl, dass wir in diesem Buch wirklich die Dynamik zwischen Ephyra und Bero erkunden. Ephyra beschützt Bero und versucht alles, um ihr zu helfen - obwohl sie lernen muss, dass es manchmal das Beste ist, loszulassen und Bero ihren eigenen Weg gehen zu lassen.

Bero war eine meiner Lieblinge. Ich mochte ihren inneren Konflikt und ihre Auseinandersetzung mit dem Gott in ihr sowie ihren Mut und ihre Bereitschaft, sich für andere zu opfern. Ich mag auch ihre angeborene Freundlichkeit und Sanftmut sehr. Ich fand die Art und Weise, wie ihr Charakter und ihre Geschichte zu Ende gingen, wirklich gut gemacht und ein sehr poetisches Ende, das perfekt passte.

Hector. Ich habe das Gefühl, dass Hector keine eigene Geschichte hat, aber er spielt eine wichtige Rolle in den Geschichten der anderen Handlungsträger. Gelungen dargestellt war die Beziehung zwischen ihm und Bero. Überraschenderweise hat mir die Dynamik zwischen Hektor und Ephyra gefallen, sie hegen eine Menge Groll gegeneinander, aber es gefiel mir, wie sie langsam beginnen, ihre Beziehung zu kitten.

Hassan war ein wenig relevanter Charakterr, und ich bin der Meinung, dass es so war, aber ich mag seinen Charakter und fand es gut, eine andere Perspektive auf die Gruppendynamik zu bekommen und ich habe das Gefühl, dass er manchmal als Stimme der Vernunft fungiert.

Illya ist ein intrigantes kleines böses Individuum.

Ich fand es interessant zu sehen, wie die Religion von den Mächtigen und Gierigen als Werkzeug benutzt werden kann, um Menschen zu manipulieren, und wie die Geschichte so verdreht werden kann, dass sie in eine bestimmte Erzählung passt. Das Thema fand ich sehr gut umgesetzt. Die Serie hatte schon immer religiöse Untertöne, wenn man an die Propheten und Götter denkt.

Abschliessend kann man sagen, dass es ein zufriedenstellender Abschluss einer lesenswerten Trilogie ist, die meiner Meinung nach sowohl für Fans von Erwachsenen- als auch von Jugendfantasy perfekt ist. ☺☺☺

## Comics

**Sarah J. Maas**

**CATWOMAN: SOULSTEALER - GEFÄHRLICHES SPIEL**

**Originaltitel: Catwoman: Soulstealer (2021)**
**Übersetzung: Sanni Kentopf**
**Adaption: Louise Simonson**
**Zeichnungen: Samantha Dodge, Carl Potts, Brett Ryans**
**Panini Verlag (2021) 212 Seiten 16,99 €**

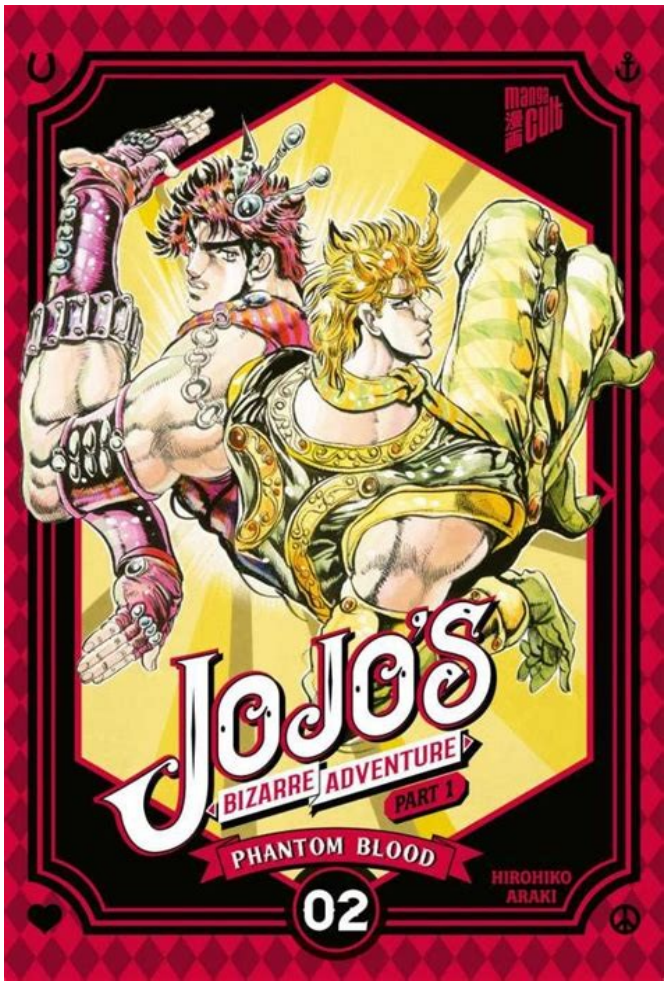
**Sarah J. Maas** schreibt Catwoman. Diese Inkarnation von Selina Kyle ist brillant. Alle Elemente, die ich an der Figur des Batman liebe, einschliesslich seines Willens, seiner Intelligenz, seiner Zähigkeit, seines Einsatzes von Identitäten, seiner Taktik und seiner ganzen Bösartigkeit, sind in Catwoman vorhanden. Jedes Kapitel, das ich in diesem Buch gelesen habe, konnte ich nicht abwarten, um zu sehen, was als nächstes passiert.

Die Strassenkämpferin Selina Kyle war gezwungen, das Wenige, das sie in Gotham City noch hatte, zu verlassen. Jetzt ist sie zurück, älter, weiser, tödlicher und mit einem Ziel vor Augen. Nichts in diesem Buch ist nur dazu da, um Platz zu füllen, alles ist miteinander verbunden. Mir gefällt auch die Art und Weise, wie sich die Beziehungen zwischen den Figuren entwickeln. Das Buch ist temporeich, aber definitiv nicht überstürzt. Ich mag auch den Konflikt in Selina, obwohl sie die

reicheren Bürger Gothams nicht mochte, verdienten einige ihren Respekt mit dem echten Guten, das sie getan hatten, und brachten sie zum Nachdenken über ihr Handeln.

**Sarah J. Maas** leistete nicht nur bei Catwoman / Selina/Holly grossartige Arbeit, sondern setzte auch andere klassische Gotham-Schurken und Nebenfiguren perfekt ein. Sie hat auch das neue Mitglied der Bat-Familie brillant eingesetzt. Ich denke, dass es eine grossartige Idee war, Catwoman um das neue Mitglied der Bat-Familie herumlaufen zu lassen, da wir Batman-Fans wissen, dass dies dem Mann selbst nie passieren würde. Dieser befindet sich in diesem Buch auf einer privaten Mission, über die wir nicht wirklich etwas erfahren. Gelungen. ☺☺☺

**Hirohiko Araki** **JOJO'S BIZARRE ADVENTURE 2**
**Part 1: Phantom Blood 2** **Übersetzung: Josef Shanel**
**Cross Cult Verlag (2021)** **244 Seiten** **12 €**



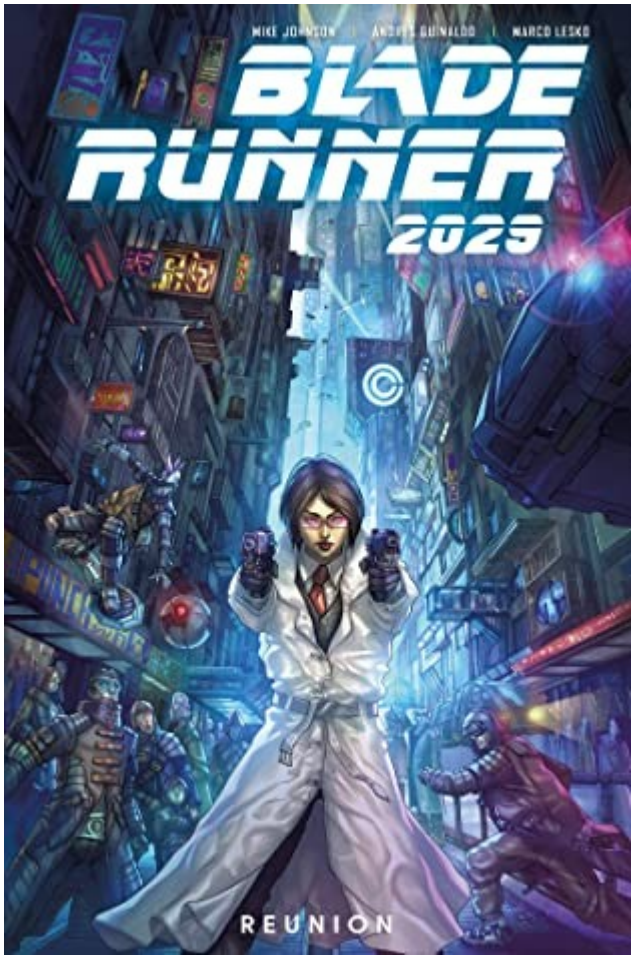

Der Zombie Jack the Ripper schlüpft aus einem Pferdekörper und schiesst sich Skalpelle aus dem Körper, indem er sich verbiegt. Und es wird sehr ernsthaft gespielt. Dio jagt Jonathon hinterher, indem er seine Füsse in eine Wand drückt und sie hochläuft. Ich habe mich über einige der verrückten Sachen aufgeregt, die in diesem Band passiert sind. Der Showdown mit Dio, der sich die Maske aufsetzt, war grossartig. Der Abschluss mit der Statue war fantastisch.

Allerdings ist ein zu grosser Teil nicht besonders fesselnd. Ich mag diesen Zepplin-Typen nicht besonders. Er taucht aus dem Nichts auf und wir bekommen eine (zum Glück kurze) Trainingssequenz. Ich interessiere mich nicht für JoJos Energiesystem.

Ich bin auch nicht der grösste Fan der Grafik. Hintergründe und die Mode der Figuren sind beeindruckend detailliert. Aber die Art und Weise, wie Action und Menschen gezeichnet sind, ist einfach nicht mein Stil. Das ist eine Frage des persönlichen Geschmacks - ich stehe nicht auf diesen Devilman-Stil der 80er-Jahre-Manga-Zeichnungen von Menschen.

Ich mag die Richtung, in die es geht. Die erste Hälfte dieses Bandes gefällt mir sehr gut, und ich finde es toll, wie abgedreht einige der Konzepte sind. Araki fängt an, seine Stärken auszuspielen. Er muss nur weniger zurückhaltend werden und mehr Erfahrung sammeln. ☺☺☺

**Bladerunner 2029**
**Mike Johnson** **ALTE BEKANNTE**
**Originaltitel: Übersetzung: Bernd Kronsbein**
**Titelbild und Zeichnungen: Andrés Guinaldo**
**Panini Verlag (12/2021)** **120 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-7416-2535-0




Hervorragendes Titelbild, gute Erzählung und gute Innengrafik. Ein Problem, das ich immer mit Blade Runner hatte, ist, dass die Blade Runner den Replikanten unterlegen sind. Es scheint keine technischen Fortschritte zu geben. Die Blade Runner benutzen immer noch Gewehre und Schrotflinten der alten Schule gegen Roboter, die schneller, stärker und haltbarer sind als sie selbst.

Die Geschichte um Ash geht weiter. Ash ist zurück auf der Erde und tut das, was sie am besten kann, allerdings mit einer kleinen Abwandlung. Ihr Privatleben könnte nicht unterschiedlicher sein, und jetzt jagt sie einen Replikanten, der ihr entwischt ist. Er ist zurück mit grossen Plänen und Glauben.

Blade Runner 2029 Vol. 1: Reunion spielt zehn Jahre, nachdem Harrison Fords Deckard Shaw zum ersten Mal im sintflutartigen sauren Regen von Los Angeles 2019 auf der Leinwand erschien, und erhebt den Anspruch, die erste kanonische neue Geschichte innerhalb des ursprünglichen Blade Runner-Universums von Ridley Scott zu sein.

Ein Rückblick in die Vergangenheit für diejenigenn, die mit der Blade Runner-Prämisse nicht vertraut sind: Ende des 21. Jahrhunderts entwickelt der Tyrell-Konzern die Nexus 8-Serie von Androiden, die von Menschen kaum zu unterscheiden sind. Sie wurden als Sklavenarbeitskräfte für das gefährliche Unternehmen der Kolonisierung anderer Welten geschaffen. Verständlichgerweise waren einige dieser "Replikanten" (wie sie später genannt wurden) nicht gerade begeistert davon, intergalaktische Sklaven zu sein, und flohen auf die Erde, wo sie von Blade Runner gejagt wurden - speziellen Polizeieinheiten, die den Befehl hatten, jeden unbefugt auf der Erde weilenden Replikanten bei seiner Entdeckung zu töten.
Nachdem ein Angriff auf die Tyrell Corporation im Jahr 2022 alle Aufzeichnungen über die existierenden Replikanten gelöscht und das Unternehmen in den Bankrott getrieben hatte, verschwanden einige der überlebenden Nexus-8-Modelle mit Hilfe des Replikanten-Untergrunds, während viele andere in Knechtschaft blieben. Fünf Jahre später hat sich die (ehemalige) Blade Runnerin Aahna 'Ash' Ashina wieder der

Jagd nach abtrünnigen Replikanten angeschlossen, obwohl ihre Loyalität nun in Frage gestellt ist.

Die Geschichte, die das klassische Noir-Feeling des Originalfilms heraufbeschwört, beginnt mit einer vertrauten, steilen Aussicht, in der eine Ash im Trenchcoat einen besonders schwer fassbaren Replikanten namens Yotun verfolgt. Die von Andres Guinaldo gezeichneten Eröffnungsseiten setzen die klaustrophobischen, schmutzigen Strassen und Gassen, die als Ashs Jagdrevier dienen, perfekt in Szene und öffnen sich zu verführerisch gestalteten Stadtlandschaften, die einen sofort in die Welt von Scotts Originalvision zurückversetzen.

Autor **Mike Johnson** hat bereits bewiesen, dass er in der Lage ist, originelle Ideen zu entwickeln und zu erweitern. So hat er bereits die Drehbücher für Logan und Alien Covenant verfasst, und auch die Handlung von Blade Runner 2029 ist eine durchdachte Erweiterung, die geschickt auf dem Konzept eines Replikanten-Widerstands aufbaut.

Trotz eines eher an ein regendurchtränktes Hausdach erinnernden Patt arbeitet **Johnson** hart daran, einer bereits gut etablierten Ästhetik neue Schichten und Texturen hinzuzufügen. Blutrünstige messianische Kulte und von den 1920er Jahren inspirierte Cabaret-Clubs sind willkommene neue Geschmacksrichtungen, die jedoch nicht lange genug verweilen, bevor wir wieder in die vertrauten Bereiche der Geschichte zurückkehren.

Obwohl die Handlung von Blade Runner 2029 Vol. 1: Reunion die Grundzüge eines Noir-Thrillers gut wiedergibt, ist es schade, dass viele der Charaktere ein wenig zu eindimensional wirken, als dass ihre Motivationen dem Geheimnis und der Intrige der Detektivarbeit wirklich Farbe verleihen könnten.

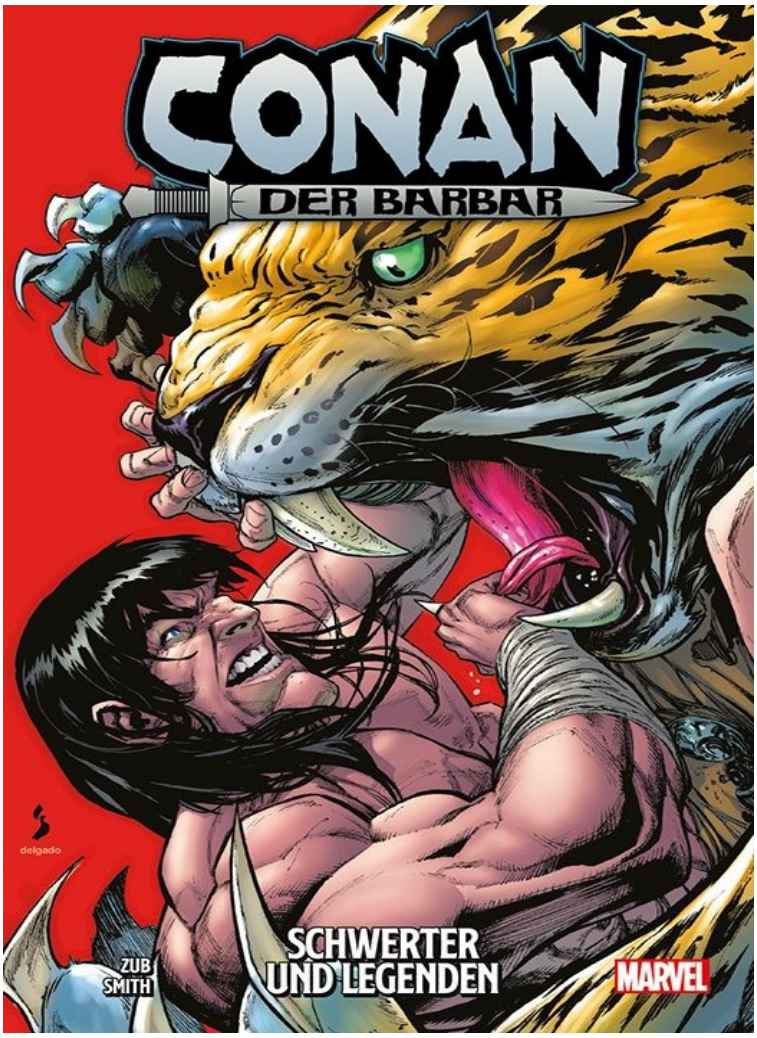
Als Eröffnungssalve in diese breitere neue Welt haben Johnson und Guinaldo es geschafft, den nostalgischen Punkt von Vertrautheit und Erweiterung zu treffen, wobei ein starker dritter Akt dazu beiträgt, die Geschichte so weit aufzuwerten, dass eine weitere Erkundung gerechtfertigt ist.

Ein guter Comic, der mein Interesse weckt. Ich wünschte, sie würden aufhören, mich mit dem unglaublichen Cover zu ärgern, und das Innenleben dementsprechend gestalten. Und wie wäre es, wenn sie die Vorteile der neuen Technik nutzen würden. Das Buch endet mit einer Cover-Galerie mit vier regulären und verschiedenen Covern auf einer Seite. Ausserdem gibt es ein Skizzenbuch mit Charakterentwürfen und Layoutseiten. ☺☺☺

**Conan der Barbar**

| | |
|---|---|
| **Jim Zub** | **Übersetzung: Bernd Kronsbein** |
| **Das Land des Lotus** | **Land of the Lotus** |
| **1 Der Gelehrte** | **The scholar's Mercy** |
| **2 Der Bandit** | **The Bandit's Bravado** |
| **3 Der Segen der ahnen** | **The Ancestor's Blessing** |
| **4 Die Bande der Tradition** | **Bound by Tradition** |
| **5 Flucht aus dem Osten** | **Escape from the East** |
| **Opfer der See** | **A Sacrifice at Sea** |
| **Bis unsere Geschichte Endet** | **Until our Stories End** |
| **Zeichnungen: Cory Smith** | |
| **Panini Verlag (14.12.2021)** | **170 Seiten** **19 €** |

ISBN: 978-3-7416-1891-8




Conans Marsch nach Khitai hat ihn zum Gefangenen der kaiserlichen Garde gemacht ... aber es braucht mehr als Ketten, um einen Cimmerier am Boden zu halten. Conan plant seine Flucht, aber welche gefürchteten Bestien lauern im Land von Khitai - und welche neuen Gefahren werden sein Bestreben behindern, den tödlichen Zahn des Nachtsterns an seinen rechtmässigen Herrn zurückzugeben? Ausserdem hat Conan eine neue Gefährtin - aber ist Meiwei das, was sie zu sein scheint? Heng der Aufrührer und seine umherziehende Diebesbande verbergen ein dunkles Geheimnis, und Conan muss gegen die tödliche Macht des Banditenkönigs um sein Leben kämpfen! Wird der Barbar das Zeug dazu haben ... auch wenn es ihn seine Seele kostet?

Als Conan aus seiner schwertgetriebenen Erstarrung erwacht und irgendwie in die ummauerte Nation Khitai gelangt ist, wird er von einer höhnischen Schar kaiserlicher Gardisten gefangen genommen, die seinen Anspruch auf den Besitz und seinen Wunsch, den Zahn des Nachtsterns seinem rechtmässigen Besitzer zurückzugeben, mit nackter Verachtung betrachten. In der Überzeugung, dass der heranwachsende Cimmerier ein Spion im Dienste eines örtlichen Rebellen ist, wird Conan angekettet, in Käfige gesperrt und für den Gottkaiser selbst gefesselt. Von seinen Mitgefangenen erfährt der Barbar nur ängstliches Misstrauen. Seine einzige Verbündete - und eine fragwürdige noch dazu - ist Meiwei, eine Gelehrte, die Informationen für die königlichen Aufzeichnungen dokumentiert und den interessanten Fremden vor seiner unvermeidlichen Hinrichtung befragen möchte.

Vom Regen in die Traufe, wie es scheint. Oh, und irgendwie kann Conan jetzt Mandir, die Muttersprache von Khitai, fliessend wie ein Einheimischer sprechen, obwohl er vor seinem Erwachen nie ein Wort davon gesprochen hat.
Es wird immer merkwürdiger...

**Jim Zub**s Herrschaft über Conan war eine Offenbarung, und sie unterhält weiterhin. Wenn ich seine Comics lese, lerne ich den glorreichen cimmerischen Barbaren meiner Jugend wieder kennen, den wilden Schurken, der sich immer wieder in Situationen wiederfindet, die er nicht beherrscht, der sich mit List und Gewalt seinen Weg bahnt und der für das Heute lebt und dem Gestern nicht nachtrauert. Es sind grossartige Geschichten von einem herausragenden Erzähler,

dessen eigene Taufe in das Genre über einige der gleichen Geschichten wie meine eigene erfolgte.

Und die Arbeit des neuen Zeichnerteams, eingerahmt von **Corey Smiths** Bleistiftzeichnungen und ergänzt durch **Roberto Poggis** Tinten und **Israel Silvas** Farben, vervollständigt diese triumphale Rückkehr (und das ist kein Vorwurf an frühere Conan-Autoren und -Künstler). Der Dschungel von Khitai ist so üppig und gefährlich, wie es sich **Robert E. Howard** nur hätte vorstellen können, die Action so barbarisch und die Kreaturen so bestialisch. **Barry Windsor-Smith** und Big **John Buscema** wären stolz.

**Travis Lanham** hat hier ganze Arbeit geleistet: Es ist keine leichte Aufgabe, den Fluss der Arbeit von Smith, Poggi und Silva aufrechtzuerhalten und gleichzeitig **Zubs** umfangreiche Erzählungen und Dialoge unterzubringen. Der grösste Beweis für seinen Erfolg ist - wie es leider immer bei Letterern der Fall zu sein scheint - dass man seine Anwesenheit gar nicht bemerkt. Das ganze Buch fliesst und strömt scheinbar mühelos. Verdammt gute Arbeit. ☺☺☺

## Space Bastards

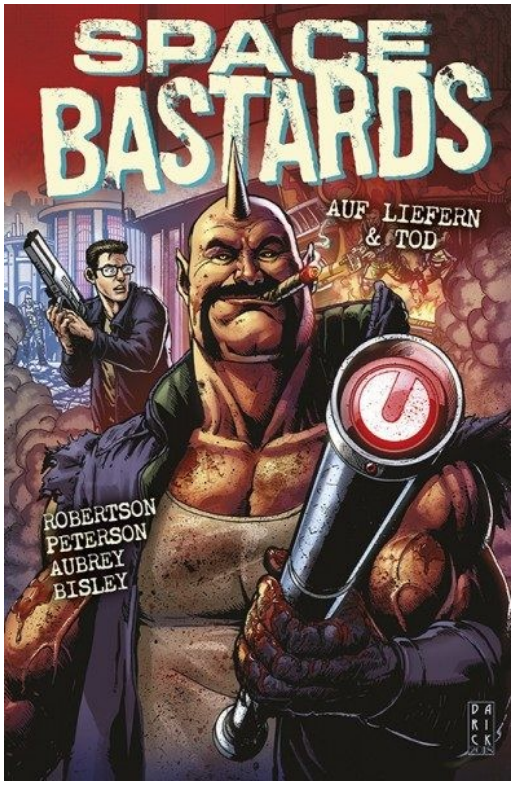
**Eric Peterson & Joe Aubrey** **Übersetzung: Katrin Aust**

**1 Space Bastards** **Space Bastards 1**
**2 Die Geburt der Space Bastards** **Space Bastards 2**
**3 Manicorns freier Tag** **Space Bastards 3**
**4 Ein Date mit Zordakk** **Space Bastards 4**
**5 Sharptoberfest** **Space Bastards 5**
**6 Space Bastards präsentiert: Chuck „the magic“ Wagon** **Space Bastards 6**

**Zeichnungen: Darick Robertson & Simon Bisley**

**Panini Verlag (14.12.2021)** **212 Seiten** **22 €**

ISBN: 978-3-7416-2410-0




Der gefeierte Künstler Darick Robertson und die Autoren Eric Peterson und Joe Aubrey erzählen die Geschichte der gefährlichsten Arbeitgeber der Galaxis: Die IPS!

In der Zukunft sind die Arbeitslosigkeit und die Unzufriedenheit mit dem Job enorm hoch. Wenn man nichts mehr zu verlieren hat, tritt man dem Intergalaktischen Postdienst (IPS) bei. Die Postgebühren sind hoch - und sie gehen nur an denjenigen, der die Lieferung letztendlich ausführt, was jede Lieferung zu einem komisch gewalttätigen Kräftemessen zwischen den skrupellosesten Söldnern des Kosmos macht! Das interplanetarische Ensemble der Space Bastards unter der unberechenbaren Führung von Postmaster General Roy Sharpton geht sich ständig gegenseitig an die Gurgel, um Rechnungen zu begleichen und viel Geld zu verdienen. Doch als die Teleportationstechnologie eines rivalisierenden

Unternehmens ihre Rolle in der Galaxie überflüssig zu machen droht, müssen die Bastards zusammenarbeiten, um einen Job zu erhalten, den sie lieben gelernt haben.

Jetzt wissen wir soviel wie David Proton, der Held der Geschichte. Sein Arbeitgeber, die Firma Powers Industries wirft ihn raus, seine Freundin Marcy will nichts mehr von ihm wissen, seine Bank stellt das Gewerbe ein … Es kann nur noch besser werden.

Hier beginnt die Geschichte. David findet einen Job bei der intergalaktischen Post. Als Neuling hat er es nicht leicht. Von all den Bewerbern, die sich in der Eröffnungsveranstaltung einfinden, bleibt nur David, kurz Davy, übrig. Seine Mitbewerber suchten das, was man allgemein das Weite nennt.

Aber immerhin, Many Corns, mit dem Horn auf der Stirn, nimmt ihn unter seine Fittiche und lernt ihn an. Das wichtigste Problem ist, am Leben zu bleiben. Und dies gelingt ihm bei seinem ersten Job bestens.

Die Seiten fliegen nur so dahin, Das ist wie the fast and the furios, nur schneller.

Die ersten fünf Episoden gefallen mir vom Zeichenstil her gut, aber mit dem Zeichenstil von Simon Bisley kann ich mich nicht anfreunden.

Die Erzählung kommt mit unterschiedlichen Wendungen daher, die immer wieder die Geschichte neu erzählen. Natürlich gibt es ein Happy End. Und David wird ein, wenn nicht DER Postbote. ☺☺☺

## Hörspiele

**GRUSELKABINETT 175**

**H. H. Ewers und L. Langheinrich-Anthos DER STUDENT VON PRAG**
**Sprecher: Peter Weis, Tim Schwarzmaier, Jonas Minthe, Patrick Bach, Beate Gerlach und andere.**
**Titelbild: Ralf Nievelstein**
**Titania Medien (28.11.2021) 1 CD = 89 Minuten 8,99 €**
ISBN: 978-3-7857-8385-6

Das neue Gruselkabinett stützt sich auf die Erzählung von **Leonard Langheinrich-Anthos** (17.05.1890 - 07.06.1944). Dieser War vor allem Journalist und Literaturkritiker. 1930 schrieb er die Novelle Der Student von Prag. Diese hat ihre Wurzeln in dem **Hans Heinz Ewers** gedrehten gelichnamigen Film von **Stellan Rye**. Als dieser erschien 1913 erschien galt er als erster deutscher Autoren- und Kunstfilm. Dieser wurde 1926 von **Henrik Galeen** und 1935 von Arthur Robinson in einem Remake neu verfilmt.

Balduin (eine Hommage an Balduin Möllhausen, einem Freund von Hans Heinz Ewers) ist einer der zahlreichen Prager Studenten. Er hat das Bedürfnis am gesellschaftlichen Leben der damaligen Höheren Gesellschaft teilzunehmen. Und vor allem steht ihm der Sinn dahin, die junge Komtesse Margit zu ehelichen. Dafür hat er ein Zigeunermädchen, mit dem er vorher liiert war, verlassen. Da kommt ihm das Angebot des Herrn Scapinelli sehr recht. Zu spät erkennt er, dass er sein eigenes Spiegelbild für 100.000 Gulden verkaufte.

Das Spiegelbild isat jedoch mehr als ein Ärgerniss. Es stört sein Leben ungeheuerlich. Natürlich versucht Balduin den Handel rückgängig zu machen. Das gelingt ihm jedoch nicht. Stattdessen tötet das Spiegelbild den Mann, den Margit versprochen war. Damit wurde er für die Gesellschaft geächtet.

Wir haben die typische Geschichte eines Paktes mit dem Teufel, wie er in den Märchen und Sagen immer wieder vorkommt und bis in die moderne Literatur geschafft hat. Doch hier gibt es kein glückliches Auskommen.

In gewisser Weise merkte man der erzählung an, dass sie eine Filmbearbeitung war. Dafür dürfte es den Machern von Titania Medien einfacher gefallen sein, die Erzählung zu einem Hörspiel umzusetzen. Wie immer gelingt es ihnen, Sprecherinnen und Sprecher zu engagieren, die nicht nur erstklassig sind, sondern auch mit viel Spielfreude in die unterschiedlichen Rollen schlüpfen. Dabei wurde besonders Tim Schwarzmaier gefordert, der in der Doppelrolle des Balduin und seines Spiegelbildes aktiv war. Die Rolle des Studenten auf Abwegen und Hoffnung auf etwas Besseres, wurde von ihm gekonnt dargestellt.

Auch die anderen Akteure dieses Hörspiels sind mit viel Spiefreude dabei. Die Sprecherinnen und Sprecher sind in ihrer Professionalität so versiert, dass das Hörspiel in ein wunderbares Sittengemälde und Schauerromantik verwandeln. Gleichzeitig ist das Hörspiel auch ein Blick in die Vergangenheit ehemaligen Studentenlebens und das Streben in höhere gesellschaftliche Schichten.
Ein Lob an den neuen Zeichner Ralf Nievelstein, dem es gelingt, die Atmosphäre des Gruselkabinetts einzufangen. ☺☺☺☺

**GRUSELKABINETT 176**
**Francis Marion Crawford DAS LÄCHELN DES TOTEN**
**Sprecher: Matthias Lühn, Herbert Tennigkeit und andere.**
**Titelbild: Johannes Belach**
**Titania Medien (17.12.2021) 1 CD = 58 Minuten 8,99 €**

**Francis Marion Crawford** war ein zu seiner Zeit sehr bekannter Schriftsteller, der in der heutigen Zeit keine Freunde mehr hat. Um so erfreulicher, dass **Marc Gruppe** einen seiner Texte gefunden und neu bearbeitet hat. So entstand ein Hörspiel, dass etwas teuflischer ist, als die Mehrzahl der Geheimnisvollen und mystischen Hörspiele, die bisher erschienen.

Sir Hugh Okram liegt im Sterben. Sein Sohn Gabriel und dessen Verlobte Evelyn, die gleichzeitig seine Nichte ist, erhoffen sich den Segen des alten Mannes. Sie wollen Heiraten und im Guten von dem Sterbenden scheiden. Er ist gegen die Heirat und stirbt, ohne ihnen seinen Segen zu geben. Das was in Erinnerung bleibt, ist ein "Lächeln des Toten".

Das Paar lässt schich nicht abschrecken. Aber schon bald werden sie von schrecklichen Ereignissen, wie Albträume und dem Erscheinen einer geisterhaften Frau heimgesucht. Es scheitn ein Fluch auf dem Adelsgeschlecht zu liegen. Dochniemand kennt sich damit aus, weiss den Grund und noch weniger eine Lösung.

Wie üblich ist das Hörspiel gekonnt aufgearbeitet. Der Text wurde zu einem funktionierenden Drehbuch mit entsprechenden Rollen für die Sprecher. Die Sprecher sind sehr gut gewählt. Man mekrt ihnen ihre Spielfreude an. Zudem wird das Hörspiel mit passender Musik und einer perfekten Geräuschkulisse umgesetzt.

Das Lächeln des Toten kommt mit dem Titelbild eines neuen Zeichners daher. Es reiht sich ohne Bruch in die bisherigen Titelbilder ein. ☺☺☺

**Sherlock Holmes 48**
**Sir Arthur Conan Doyle und Herman Cyril McNeile**
**DER GEZEITENSTROM**
**Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlev Bierstedt u.a.**
**Titelbild: Ertugrul Edirne**
**Titania Medien (17.12.2021) 1 CD = 68 Minuten 8,99 €**

Während Doktor Watson und Sherlock Holmes in einem Restaurant beim Essen zusammensitzen,taucht überraschend Merwyn Davidson auf, ein alter Freund von Sherlock Holmes. Er ist etwas aufgeregt, macht er sich doch Sorgen um das plötzliche und unerwartete Ableben seines Nachbarn Mister Yarrow. Angeblich ist dieser eher unangenehme Zeitgenosse ertrunken. Es zeigt sich jedoch, dem Ableben wurde nachgeholfen. In Verdacht steht ein Mann, der der Frau des Toten hübsche Augen machte und jetzt seinen Vorteil daraus ziehen könnte.

Allerdings ist Sherlock Holmes einer anderen Ansicht. Daher ergreift er die Möglichkeit, einen neuen Fall aufzunehmen und nach seiner besten Art und Weise zu lösen. Dabei ist die Spannung sehr hoch. Der Hörer fiebert mit, folgt allen Spuren, gelangt auf die Abstellgelise oder, gleichsam mit sherlock Holmes zur richtigen Lösung.

Das 48ste Abenteuer ist spannend wie alle davorgehenden Hörspiele der Reihe. Im Gegensatz zu vielen schriftlichen Neu-Abenteuern ist hier die Stimmung weiterhin hoch und gut. Man fühlt sich als Hörer bestens unterhalten. ☺☺☺

## Krimis

**Sebastian Fitzek** **PLAYLIST**
**Titelbild: Jörn Stollmann**
**Droemer Knaur Verlag (10/2021) 388 Seiten 22,99 €**
ISBN: 978-3-426-28156-7 (gebunden, roter Seitenschnitt)

Als Teenagerin Feline eines Tages auf dem Weg zur Schule spurlos verschwindet, beginnt für die Eltern ein Alptraum.

Die Polizei ermittelt in alle Richtungen, selbst der Vater wird zum Verdächtigen, aber Feline bleibt wie vom Erdboden verschluckt.

Eines Abends klingelt es an der Haustür der Eltern und der Vater bekommt eine Spur zu einem Lieferwagen, in dem sich seine gefesselte Tochter befindet und um Hilfe fleht. Es wäre ein Leichtes, seine Tochter loszubinden, aber in diesem Moment klingelt neben Feline ein Handy mit der Aufschrift: "Geh besser ran, Thomas".

Als der Vater den Hörer abnimmt und lauscht, besiegelt er damit das Schicksal seiner Tochter, denn er dreht sich um und verlässt den Lieferwagen. Und verlässt damit seine völlig fassungslose Tochter.

Felines Mutter wendet sich währenddessen an Alexander Zorbach, früher selbst Polizist, jetzt Privatdedektiv und bittet ihn um Hilfe.

Zorbach hatte vor einiger Zeit den Augensammler gejagt und dabei einen unschuldigen getötet, um seinen Sohn aus den Fängen des Psychopathen zu befreien. Dies ist ihm zwar gelungen, aber nun muss er in zwei Tagen für mehrere Jahre ins Gefängnis, nachdem ihm der Prozess wegen fahrlässiger Tötung gemacht wurde.

Widerwillig nimmt er den Fall von Emilia, Felinas Mutter an und wendet sich hilfesuchend an seine frührer Mitstreiterin im Fall des Augensammlers, Alina Gregoriev.

Alina ist zwar blind, hat aber dadurch sehr geschärfte Sinne, die Zorbach schon öfters beeindruckt und geholfen hatten. Da er in Alina verliebt ist, nutzt er den Vorwand, ihm zu helfen, um sie endlich wieder treffen zu k”nnen.

Nach dem gescheiterten Versuch, den Augensammler zur Strecke zu bringen, hat Alina jeden Kontakt zu ihm abgebrochen, um nicht an die dunkelsten Stunden ihres Lebens erinnert zu werden.

Sie stimmt einem kurzen Treffen mit Alex trotzdem zu und merkt schnell, dass sie Felina kannte. Sie war ihre Physiotherapeutin und hat ihr eine Uhr geschenkt, die als MP3 Player fungiert.

Diese Uhr könnte das erste Zeichen zu Felina sein, denn sie ist in Alinas Computer eingeloggt und registriert.

Und tatsächlich, die Playlist auf dem Player wurde vor 2 Tagen verändert und aktualisiert.

Nun ist auch Alinas Instinkt geweckt und zusammen mit Alex versucht sie, die Botschaften der Lieder zu entschlüsseln.

Dabei geraten beide natürlich wieder in Lebensgefahr und kommen hinter ein perfiedes Spiel ihres ärgsten Feindes...

Ich hatte das Buch für die Zeit zwischen den Jahren aufgehoben, um es genüsslich zu lesen. Da blieb es nicht aus, dass ich schon einige Meinungen zu dem neuesten Werk von **Sebastian Fitzek** mitbekommen hatte, und die waren teilweise nicht gut.

Vielleicht bin ich deswegen eher skeptisch nicht ganz so schnell in das Buch eingetaucht als ich es sonst bei dem Autor gewohnt bin. Aber ich fand es von Seite zu Seite spannender und konnte es sehr gut lesen.

Es gibt immer wieder Anspielungen auf den Augensammler und diese werden so gut erklärt, dass man den Vorgänger nicht unbedingt gelesen haben muss, es aber sicher von Vorteil ist.

Mir war das Buch manchmal aber auch zu sehr auf Zufälle aufgebaut, die der Psychopath vorher mit einplanen musste, und das geht meiner Meinung nach nicht.

Er ist den Ermittlern immer zwei Schritte voraus und einiges kann er unm”glich vorher gewusst oder geplant haben. Aber das Buch ist spannend wie immer und auch wenn ich dieses Mal schnell auf dem richtigen Pfad war, wer der Täter ist, hielt es doch überraschende Wendungen bereit.

Orginell fand ich die Idee, die Playlist noch vor Veröffentlichung des Buches erscheinen zu lassen und so dem Leser die Möglichkeit zu geben, selbst zu kniffeln und sich Gedanken zu machen. Diese konnte man natürlich auch während des Lesens hören. Hier sind namenhafte Musiker wie Silbermond und Johannes Oerding nur zwei Beispiele.

Mir hat es die Zeit super vertrieben und ich werde weitere Werke mit Freude lesen, aber dann leider keine Rezensionen mehr dazu schreiben können.

**Susanne Schreiber** ☺☺☺

**Dora Heldt** **GELD ODER LEBKUCHEN**
**Titelbild: Markus Roost**
**dtv (2021)** **270 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-423-28308-3 (gebunden)

Im Sommer ist richtig was los auf Sylt, aber im Winter fehlen Rentner Ernst die Touristen, der Trubel und das bunte Treiben. Anders seine Frau Gudrun, ist sie doch im Festkomitee für die Weihnachtsfeier, bei der jährlich die Kinder beschenkt werden, deren Eltern sich keine teuren Geschenke leisten können. Hierfür wird jedes Jahr Geld gesammelt und von Bankdirektor Dietrich verwaltet, der dann auch den Weihnachtsmann spielen darf.

Ernst würde ja auch gerne helfen, wurde aber nie gefragt und ist deswegen nicht so gut auf Dietrich zu sprechen.

Wen wundert es da, dass Ernst etwas schadenfroh ist, als Dietrich spurlos verschwindet und mit ihm das gesammelte Geld für die Geschenke der Kinder. Ernst sieht seine Stunde gekommen, bei den Vorbereitungstreffen auszuhelfen und so seine Langeweile zu vertreiben.

Aber auch er weiß nicht, wo er das Geld für die Kinder so schnell auftreiben soll. Da kommt seine Nachbarin Hella, eine ehemalige Schauspielerin, auf die Idee, doch die Bank auszurauben und sich das zu holen, was ja vom Direktor persönlich unterschlagen wurde.

So nimmt Ernst Schauspielunterricht bei Hella und probt den Überfall immer und immer wieder.

Als Weihnachtsmann verkleidet stürmt er also die Bank und hat die Rechnung ohne Bankangestellte Martina gemacht, die gar nicht daran denkt, das Geld einfach so rauszurücken. Es läuft also gehörig schief. Dies möchte Ernst aber nicht zugeben und schmeißt den Plan kurzerhand selbst um.

Martina, die schon so viele Jahre in der Bank arbeitet und nicht nur jeden Kunden, sondern auch deren Kontonummern und alles was sonst dazu gehört, auswendig kennt, erkennt Ernst natürlich, verschweigt den Vorfall allerdings und löst das Problem auf ihre Weise, schließlich muss alles seine Ordnung haben.

Als dann Dietrich plötzlich wieder auftaucht kommen einige Wahrheiten ans Licht, was nicht jedem Insulaner gefällt und die Verwicklungen nehmen ihren Lauf.

**Dora Heldt** schreibt über das Buch, es sei fast ein Krimi, und da stimme ich ihr voll und ganz zu. Das Werk liest sich witzig und hat sowohl ironische als auch lustige Passagen und liest sich flüssig ohne viel nachdenken zu müssen. So passt es in die besinnliche Weihnachtszeit und man erkennt sich in der einen oder anderen Figur wieder.

Ich mag den Schreibstil von Frau **Heldt** sehr, und zu jeder Figur kann ich mir sofort ein passendes Bild vorstellen. Ich liebe die Dorfatmosphäre und den Tratsch, die sich in ihren Geschichten finden und kann das Buch jedem ans Herz legen, dem es genauso geht.

**Susanne Schreiber** ☺☺☺

## Fan- /Magazine

**Herausgeber Christoph Grimm** **WELTENPORTAL 2**
**Titelbild: Detlef Klewer**
**Weltenportal 11/2021** **96 Seiten** **? €**
IssN: 2748-9574

Die neue Ausgabe des Weltenportal überzeugt mit seinem ersten Eindruck. Titelbild und Rücksteite stammen, ebenso wie eine kleine Bildgalerie, von **Detlef Klewer.** Er selbst wird zudem in einem Interview befragt. Die grossformatigen Bilder, das Heft hat 21 x 29,7 cm, haben eine hervorragende Wirkung auf den Betrachter. Die gute Qualität des Heftes sorgt zudem für eine hervorragend Präsentation.

**Christoph Grimm**, Herausgeber dieser Zeitschrift, bietet vor allem Kurzgeschichten, manche nur wenige Zeilen lang, oder besser kurz. Er selbst beteiligt sich mit der Kurzgeschichte „Die Phrase“.

Die Kurzgeschichten bieten einen guten Mix aus Gänsehaut, Nervenkitzel und Nachdenklichkeit an. Gut konstruierte Geschichten bieten zudem Spannung, die sich bald in eine Erlösung der Handlung aufklären. Einige der Autoren, wie etwa Nadine Buch, sind mir bekannt. Andere Autoren sind für mich neu und bieten daher immer wieder erfreuliche Momente des Kennenlernens. Es machte mir durchaus Spass, die Geschichten zu lesen und neue Autoren kennenzulernen.

Die andere Art des Kennenlernens bieten die geführten Interviews. In diesem Frage- und Antwortspiel lernt man mehr über Menschen kenne, als wenn man nur eine Biographie in Kurzform am Ende von Geschichten oder Romanen liest.
Des weiteren bietet das Heft einige Buchvorstellungen, die neugierig machen.

Insgesamt gesehen ist das Heft klar gegliedert, es wirkt nichts gedrängt. Übersichtlich in der Anordnung lassen sich die Geschichten im Zweispaltendruck, gut lesen. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**